



Universität
Münster



Vorlesungsverzeichnis

Studium im Alter

Wintersemester 2026/27

NEHMEN SIE DIE ZUKUNFT IN DIE HAND.

Stiften für die Wissenschaft

Die Universitätsstiftung fördert die Universität Münster in den Bereichen, die sie seit Jahrhunderten auszeichnet: zukunftsweisende Forschung, herausragende Nachwuchstalente und Erkenntnisse, die unsere gesamte Gesellschaft stärken. Den Herausforderungen unserer Zeit können wir nur durch exzellente Bildung und Forschung begegnen.

Die Universitätsstiftung Münster unterstützt Projekte, die ohne privates Engagement nicht möglich wären. Helfen Sie als Stifterin oder Stifter dabei, Freiräume zu schaffen und die Wissenschaft zukunftsfähig zu gestalten. Als Teil unserer Gemeinschaft können Sie Projekte ermöglichen, die Ihnen am Herzen liegen.

Weitere Informationen finden Sie
in unseren Broschüren und unter:
uni-muenster.de/Stiftung



Download
Stiftungs-
broschüre



Download
Testaments-
ratgeber



Vorlesungsverzeichnis **Studium im Alter**

Wintersemester 2026/27

Herausgegeben von
der Kontaktstelle Studium im Alter

Impressum

Herausgeberin

Kontaktstelle Studium im Alter

Textbearbeitung

Lena Leithäuser, Dr. Veronika Jüttemann

Konzeptionelles Design und Layout

Stabsstelle Web und Design
Leonie Isfort & Vanessa Dartmann

Foto Titelseite

Nike Gais

Druck

Druckerei Joh. Burlage

Stand

Münster, August 2026

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Sie möchten Ihren Horizont erweitern und sind neugierig auf wissenschaftliche Fragen und Ergebnisse? Und Sie möchten das gemeinsam mit Menschen tun, die ähnliche Interessen haben wie Sie? Ganz ohne Prüfungsstress?

Dann lädt dieses Vorlesungsverzeichnis Sie ein, das vielfältige und spannende Bildungsangebot der Universität Münster für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter zu entdecken. Dabei ist es ganz egal, wie alt Sie genau sind, und was für einen Schulabschluss Sie haben. Das Studium im Alter steht allen Interessierten offen.

Auf einige Neuheiten und Highlights in unserem Programm möchte ich Sie besonders aufmerksam machen. In Kooperation mit der Medizinischen Fakultät und dem UKM können wir ab diesem Semester die Reihe wissen.gesundheit wieder in unser Programm aufnehmen, in der wir Ihnen neue medizinische Fragen, Themen und Forschungsergebnisse vorstellen. Damit erfüllen wir einen Wunsch zahlreicher älterer Studierender. (vgl. S. 26)

Die historisch Interessierten unter Ihnen möchten wir auf zwei weitere Kooperationsveranstaltungen hinweisen: Zusammen mit der Villa ten Hompel und anderen Partnern erinnern wir am 26. Januar anlässlich des Holocaust-Gedenktags an das Massaker von Palmnicken. Die Schauspielerinnen Anna Menzel liest aus den Erinnerungen der Überlebenden Eva Nagler, der Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Uwe Neumärker, liefert eine historische Einordnung. (vgl. S. 34)

Und zusammen mit dem Wissenschaftsbüro der Stadt Münster laden wir Sie im Januar und Februar nach zweijähriger Pause wieder zum „Historischen zur Kaffeezeit“ ins Spec Ops am Aegidiimarkt ein. Bei Kaffee und Kuchen stellen Ihnen dort elf Studierende ihre Forschungen zur westfälischen Skandalgeschichte vor. Dort geht es unter anderem um Schwarze Kassen bei Preußen Münster, einen Wirtschaftsbetrug in der NS-Zeit und Skandale in der Münsteraner Kommunalpolitik in den 1980er Jahren. (vgl. S. 32)

Alle unsere Angebote sowie weiterführende Informationen und Videos finden Sie auch auf unserer Website: www.uni-muenster.de/studium-im-alter

Vor allem aber hoffen wir, dass Sie online oder in diesem Verzeichnis interessante Veranstaltungen für sich entdecken und wünschen Ihnen ein spannendes Wintersemester 2026/27.

Ihr Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

- 8 Termine
- 9 Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter
- 10 Weitere Informations- und Beratungsangebote
- 11 Das Studium im Alter auf einen Blick
- 12 Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Teil 1 Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter

- 16 Hinweise zu allen speziellen Veranstaltungen
- 17 Studieneinführende Veranstaltungen
- 17 Semestereröffnung für das Studium im Alter
- 18 Einführungsseminar
- 19 Schulungsangebote: Digitales und ULB
- 21 Interdisziplinäre Angebote
- 22 Online-Ringvorlesung
- 24 Rechtswissenschaft
- 24 Medizin
- 26 Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- 30 Psychologie
- 30 Geschichte
- 37 Philosophie
- 41 Kunst und Kunstgeschichte
- 52 Musikwissenschaft
- 53 Ethnologie
- 53 Arabistik und Islamwissenschaft
- 54 Germanistik/Literaturwissenschaft
- 56 Romanistik
- 56 Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
- 59 Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter
- 61 Hochschulsport: Fit over 60
- 61 Kontakte und Begegnung rund ums Studium

Teil 2 Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche

- 64 Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen
- 65 Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät
- 69 Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät

76	Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
81	Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
83	Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
83	Erziehungswissenschaft
86	Sozialwissenschaften
93	Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft
93	Psychologie
94	Sportwissenschaft
96	Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie
96	Geschichte
100	Philosophie
102	Musikwissenschaft
104	Kultur- und Sozialanthropologie
104	Klassische Philologie
105	Archäologische Fächer
105	Byzantinistik und Neogräzistik
106	Kunstgeschichte
107	Fachbereich 9 - Philologie
107	Germanistik
111	Anglistik
113	Romanistik
117	Niederländische Philologie
120	Skandinavistik
123	Slavistik
127	Sprachwissenschaft
128	Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit
129	Ägyptologie und Koptologie
131	Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie
133	Arabistik und Islamwissenschaft
135	Sinologie und Ostasienkunde
136	Jüdische Studien
137	Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik
138	Fachbereich 11 - Physik
138	Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie
140	Fachbereich 13 - Biologie
141	Fachbereich 14 - Geowissenschaften
145	Fachbereich 16 - Islamisch-Theologische Fakultät
146	Zentrum für Niederlande-Studien
147	Zentrum für religionsbezogene Studien
147	Zentrum für Wissenschaftstheorie
154	Wissens- und Technologietransfer (WiT)

Teil 3

- 158 Kurze Übersicht: Analoges Anmeldeverfahren
- 160 Kurze Übersicht: Digitales Anmeldeverfahren
- 162 Das digitale Anmeldeverfahren Schritt für Schritt:
- 187 Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Teil 4

- 190 Nützliches für den Studienalltag
- 190 Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen
- 190 Ihre Anfahrt zur Universität
- 191 Essen in der Mensa
- 191 Unterstützung bei Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen
- 191 Günstiger Zugang zu Software
- 192 Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
- 192 Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter
- 194 Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche
- 196 Digitale Veranstaltungsformate/E-Learning
 - 196 Learnweb
 - 198 Zoom
 - 202 E-Lectures
- 203 Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet
- 205 Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Teil 5

- 208 Literaturhinweise
- 212 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum Studium im Alter
- 213 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
- 214 Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis
- 215 Anmeldeformular

Termine

Wintersemester 2026/27

Erstzulassung, Wiederanmeldung	01.06. - 09.10.26
Rückmeldung	bis zum 30.09.26
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen	ab dem 18.09.26
Semestereröffnung	30.09.26
Vorlesungsbeginn	12.10.26
Möglichkeit zur Exmatrikulation	bis zum 15.11.26
Weihnachtsferien: (erster und letzter Ferientag)	23.12.26 - 06.01.27
Vorlesungsende	05.02.27

Sommersemester 2027

Vorlesungsbeginn	05.04.27
Vorlesungsende	16.07.27



Das neue Vorlesungsverzeichnis für das
Sommersemester 2027 erscheint
voraussichtlich Mitte Februar 2027.

Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof),
Räume 1a, 1b und 2 (EG)
Telefon: (0251) 83-24004
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin

Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309
E-Mail: veronika.juettemann@uni-muenster.de

Akademische Mitarbeiterinnen

Karin Gövert, M. Sc. (0251) 83-21319
E-Mail: karin.goevert@uni-muenster.de

Katrin Kreiling, M. Sc. (0251) 83-24242
E-Mail: katrin.kreiling@uni-muenster.de

Fachkraft für Büromanagement

Lena Leithäuser (0251) 83-21320
E-Mail: lena.leithaeuser@uni-muenster.de

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung.

Sprechzeiten

montags bis donnerstags: 10:00-12:00 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten im August

Im August finden keine regulären Sprechzeiten statt. Sie können aber gerne telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Weihnachtsferien:

Vom 23.12.26 - 06.01.27 ist die Kontaktstelle Studium im Alter geschlossen. Auch Mails und Telefonanrufe werden nicht beantwortet.

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Digi-Coaches: Unterstützung bei digitalen Fragen rund um das Studium

Die Digi-Coaches sind technisch versierte, ehrenamtlich tätige ältere Studierende, die Sie bei allen Fragen rund um die digitalen Aspekte und Fragen des Studium im Alter unterstützen. E-Mail: digicoach@uni-muenster.de

Serviceschalter CIT: Uni-Passwörter und Nutzererkennung

Sie haben Ihr Uni-Passwort oder Ihre Nutzererkennung vergessen? In dem Fall müssen Sie sich persönlich an den Serviceschalter des Centrums für Informations-Technologie (CIT) wenden. Eine Terminabsprache ist nicht nötig.

Serviceschalter CIT - Einsteinstraße 60

Öffnungszeiten: montags - freitags: 9.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums

Wenn Sie die Allgemeine Hochschulreife haben (in der Regel das Abitur) und jünger als 55 Jahre sind, haben Sie die Möglichkeit, ein reguläres Studium zu absolvieren. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich am Losverfahren für ggf. frei gebliebene Studienplätze beteiligen. Information und Beratung hierzu erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Botanicum - Schlossgarten 3

Terminvereinbarung: (0251) 83-20002

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)
Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Das Studium im Alter auf einen Blick

Was ist das Studium im Alter?

- › wissenschaftliches Bildungsangebot der Universität Münster
- › Besuch beliebig vieler Lehrveranstaltungen pro Semester
- › individuell von Ihnen ausgewählt, nach Ihren Interessen und Ihrer Zeit
- › keine Festlegung auf ein Fach
- › Auswahl zwischen Veranstaltungen in der Universität und online
- › beliebig lange Studiendauer
- › Pausen-Semester jederzeit möglich
- › frei von Prüfungen und akademischen Abschlüssen

Wer kann am Studium im Alter teilnehmen?

- › alle wissensdurstigen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter
- › keine Altersbegrenzung nach oben und unten
- › unabhängig vom Schulabschluss, auch ohne Abitur möglich
- › setzt Anmeldung als Gasthörer*in im Studium im Alter voraus
- › Unterstützung bei Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen

siehe S. 160

siehe S. 192

Aus welchen Veranstaltungen setzt sich das Studium im Alter zusammen?

- › reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen
- › spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter
- › Angebote des Hochschulsports (mit zusätzlichen Kosten verbunden)

ab s. S. 65

ab s. S. 17

ab s. S. 63

Was kostet das Studium im Alter?

- › 150 € pro Semester - egal, wie viele Veranstaltungen Sie besuchen

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Welche Regeln gelten beim Besuch der Veranstaltungen?

- › Voraussetzung für den Besuch aller Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in und die Zahlung der Semestergebühr in Höhe von 150 €.
- › Manche Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche Anmeldung. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.
- › Die Studierendenkarte oder ein anderer Lichtbildausweis samt aktueller Semesterbescheinigung sind beim Besuch der Veranstaltungen mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- › Nur öffentliche Veranstaltungen, die als solche gekennzeichnet sind, stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung zum Studium im Alter offen.
- › Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für ältere Studierende geöffnet. Lehrveranstaltungen der Universität, die nicht in diesem Verzeichnis stehen, dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- › Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.

Welche Veranstaltungsformate gibt es?

- › Eine Vorlesung ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
- › Seminar, Übung und Kolloquium sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.

Was muss ich über die Veranstaltungszeiten wissen?

- › Veranstaltungszeiten ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt und 15 Minuten früher endet („akademische Viertelstunde“). Die Angabe 10-12 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt und um 11.45 Uhr endet.

- › Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt und endet.
- › Wöchentlicher Veranstaltungs-Rhythmus: Die Angabe „Di, 16-18 Uhr, Beginn: 10.10.“ meint also, dass die Veranstaltung ab dem 10. 10. bis zum Semesterende jede Woche Dienstag von 16.15 - 17.45 Uhr stattfindet.

Änderungen und Ergänzungen zu den Angaben in diesem Verzeichnis:

- › Alle Änderungen und Ergänzungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, veröffentlichen wir im Internet. Wir empfehlen daher dringend, vor Beginn der ersten Veranstaltung unsere Seite „Änderungen und Ergänzungen“ zu besuchen.
<https://uni.ms/studia-aenderungen>
- › Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden Sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben.



Teil 1

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

Hinweise zu allen speziellen Veranstaltungen

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der allgemeinen Anmeldung zum Studium im Alter aus organisatorischen Gründen eine zusätzliche Anmeldung erforderlich.

Bei einigen Veranstaltungen ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt. Diese Veranstaltungen erkennen Sie an diesem Symbol: 

Die Anmeldefrist für alle speziellen Veranstaltungen beginnt am **18.09.2026, 9.00 Uhr**. Anmeldung unter: <https://uni.ms/studia-zusatz>

Sollten Sie an einer Veranstaltung **nicht teilnehmen** können, melden Sie sich im Interesse der Personen auf der Warteliste bitte rechtzeitig ab.

Sollten Sie bei teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen **am ersten Termin unentschuldigt fehlen**, wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person auf der Warteliste weitergegeben.

Weitere Informationen zur Anmeldung (auch Telefon) auf S. 194.

Studieneinführende Veranstaltungen

Semestereröffnung für das Studium im Alter

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

10.00-11.00 Uhr, Schlossplatz 46, H3
Katrin Kreiling, Kontaktstelle Studium im Alter

Semester-Eröffnungsvortrag: Welche Bedeutung hat das Völkerrecht nach dem Ende der pax americana?

11.15-12.30 Uhr, Schlossplatz 46, H1
Prof. Dr. Niels Petersen, M.A. (Columbia), Institut für inter-
nationales und vergleichendes öffentliches Recht

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang die
Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen.
Durchgeführt wird die Uni-Erkundung von Studierenden für
Studierende und Studieninteressierte.

Rundgang

Beginn: 13.30 Uhr
Treffpunkt: Hintereingang des Hörsaalgebäudes an der
Bäckergasse

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Parallel zur Semestereröffnung bieten die Digi-Coaches im
selben Gebäude eine Offene Sprechstunde an, in der Sie
Ihre Fragen rund um digitale Aspekte des Studiums bespre-
chen können. Bringen Sie hierzu bei Bedarf Ihren Laptop,
Ihr Handy, Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort bzw. Ihr
Initialpasswort mit.

Kontaktstelle Studium
im Alter

Semestereröffnung

Do, 30.09.2026,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Mi, 30.09.2026,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46, H4
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Einführungsseminar

Kreilinger, Katrin

Seminar

Einzeltermin

Fr, 16.10.2026,

10.00-16.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 104

danach Do 12-14 Uhr

Orléans-Ring 12-SRZ 17

 *Anmeldung s. S. 194*

Orientierungsseminar: Erfolgreich ins Studium im Alter

Das Studium im Alter bietet Teilnehmer*innen viele Möglichkeiten. Ein umfassendes Veranstaltungsprogramm, aus dem Studierende frei nach persönlichen Interessen auswählen können. Den Zugang zu digitalen Diensten, die heutzutage im Studienalltag zwar sehr präsent, vielen älteren Studierenden aber nicht geläufig sind. Weil es diese zu Zeiten des eigenen Studiums noch nicht gab, oder weil sie selbst gar kein Regelstudium absolviert haben. Diese Vielfalt macht das Studium im Alter zu einem auch langfristig spannenden, abwechslungsreichen Angebot.

Mancheine*r wünscht sich jedoch zunächst eine Orientierungshilfe, um gut im Studium im Alter anzukommen. An sie richtet sich diese Veranstaltung. In Ruhe werden wir uns zum einen mit verschiedenen Aspekten eines Studiums im Alter befassen: Wie lernt man im höheren Erwachsenenalter effektiv? Was bieten die Lernplattformen und wie funktioniert deren Anwendung? Wie recherchiere ich online nach Literatur? (...) Die Kursinhalte werden dabei nicht einfach vorgetragen – es gibt Raum zum Fragen, Üben und Ausprobieren. Und zur Reflexion: Über Kompetenzen, die sich die Kursteilnehmenden im Laufe Ihres Lebens angeeignet haben und darüber, wie man sich diese im Studium sinnvoll zu Nutze machen kann, sowie über die Erfahrungen, die die Teilnehmenden im Laufe Ihres ersten Semesters sammeln. Die Veranstaltung bietet Teilnehmer*innen darüber hinaus Gelegenheit, sich mit anderen „neuen“ älteren Studierenden zu vernetzen und auszutauschen.

Schulungsangebote: Digitales und ULB

Online-Anmeldung ohne Stress - Studium im Alter

In diesem Seminar geht es um die Registrierung an der Universität Münster über das Onlineportal. Hierzu erforderlich ist die Einrichtung einer Zwei Faktor Identifizierung mit Hilfe eines Einmalpasswortes (One Time Password, abgekürzt: OTP). Nur durch Registrierung eines OTP - Generators für den Account an der Universität lassen sich wichtige studienrelevante Internetseiten öffnen, einschließlich des Zugriffs auf das IT-Portal und das Intranet. Das Angebot richtet sich primär an Erstsemester, aber auch an Wiedereinsteiger, die zum Zeitpunkt Ihres aktiven Studiums noch ohne OTP auskamen, es jetzt aber nachträglich installieren müssen. Wir unterstützen Sie bei der Einrichtung der Zugänge und helfen bei Installierungsfragen. Was sollten sie unbedingt mitbringen?

- › Das Anschreiben der Universität mit ihrer Uni-Kennung und ihrem Initialpasswort.
- › Laptop oder Tablet sowie ihr Smartphone. Optional: Herunterladen des Google-Authentifikater auf Ihr Handy
- › Notieren sie sich zwei Passwörter mit mindestens 12, höchstens 16 Zeichen, dabei eine Mischung von Groß- und Kleinbuchstaben, zwei bis drei Sonderzeichen sowie zwei bis drei Zahlen.

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten. In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Dateien/ Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise angebotener Aktivitäten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen.

Hinweis: Für die Schulung benötigen Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Passwort. Das Initialpasswort aus dem Anmeldeformular müssen Sie bereits geändert haben. (s. S. 171) Die Uni-Kennung wurde Ihnen mit den Zulassungsunterlagen gemailt.

Frank Albers
Martin Humpohl
Dietmar Meessen
Gerald von der Gathen
Ulrike von der Burg

Seminar

Do, 10-12 Uhr
08.10.26
Orléans-Ring 12
- SRZ 102

Anmeldung ab sofort

Anmeldung s. S. 194 

Marek, Markus

Schulung

Di, 06.10.2026,
10-12 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.501

Anmeldung s. S. 194 

Frank Albers,
Martin Humpohl
Dietmar Meessen
Gerald von der Gathen
Ulrike von der Burg

Seminar

Do, 10-12 Uhr
Termin: 05.11.26
Orléans-Ring 12
- SRZ 102

 *Anmeldung s. S. 194*

Digitale Anwendungen im Studium im Alter nutzen

Dieses zweite Angebot der Digi-Coaches richtet sich sowohl an Studienanfänger wie auch an fortgeschrittene Studierende. Vermittelt werden Grundlagen für die Arbeit mit digitalen Hilfsmitteln und digitalen Studienangeboten. Unter anderem erlernen Sie den Zugriff auf Onlinevorlesungen, einschließlich E-Lectures, das Arbeiten mit dem Learnweb, das Einrichten eines privaten virtuellen Netzwerkes (VPN) zum externen Zugriff auf die ULB sowie die Installation eines E-Mail Accounts auf Ihrem persönlichen Smartphone. Was sollten Sie mitbringen:

- › Laptop oder Tablet
- › Smartphone und breits eingerichtetes OTP

Scheer, Doris
Grewe, Willi
Pott, Astrid

Seminar

Di, 9-13 Uhr
Gruppe 1: 10.11.26
Gruppe 2: 12.01.26
Treffpunkt Foyer
der ULB,
Krummer Timpen 3

 *Anmeldung s. S. 194*

Wege zur Literatur - Einführung in die ULB

„Das Einzige, was Sie wirklich kennen müssen, ist der Standort der Bibliothek.“ (Albert Einstein) Damit hat Einstein uns den entscheidenden Hinweis auf die Bibliothek gegeben – aber das Wissen um den Standort der Bibliothek allein reicht oft nicht. Wenn wir uns den Wissensschatz der Universitätsbibliothek erschließen wollen, müssen wir uns mit ihrem System bekannt machen: wie ist die ULB organisiert, wie finde ich mein Buch, wo kann ich arbeiten, wen kann ich fragen? Als Studierende im Alter richten wir unser Angebot an andere Studierende im Alter, seien sie neu oder schon länger dabei. Wir möchten Sie mit der ULB Münster bekannt machen, vermitteln, wie und wo Sie Literatur finden, die ULB als Wissens-, Arbeits- und Lernort vorstellen und mit Ihnen gemeinsam die ULB erkunden. Die Kooperation mit der ULB Münster ermöglicht es uns, das Auditorium mit seiner technischen Ausstattung inklusive PCs zu nutzen.

Interdisziplinäre Angebote

expedition.wissenschaft

Termine: 27.10.; 03.11.; 10.11.; 12.01.; 19.01.; 26.01.; 02.02.

„Forschung, Lehre und Transfer findet an der Universität Münster nicht nur in Hörsälen, Bibliotheken oder Laboren statt. Viele Institute verfügen über wissenschaftliche Lehr- und Forschungssammlungen, von zum Teil internationalem Rang.“ Mit diesem Hinweis stellt die Zentrale Kustodie der Universität Münster die zur Universität gehörenden Sammlungen und Ausstellungsräume auf ihrer Website vor. Eine Auswahl hiervon kennenzulernen, darum geht es in dieser Veranstaltung. Lehre und Forschung werden so ganz anders erfahrbar gemacht, als es in üblichen Lehrveranstaltungen der Fall ist. Gemeinsam werden wir natur- und geisteswissenschaftliche Ausstellungen und Einrichtungen der Universität Münster besuchen und dabei fachkundig durch Mitarbeitende informiert und begleitet. Bitte beachten Sie folgende Hinweise.

- › Durch die Führungen entsteht ein Unkostenbeitrag, der zum ersten Veranstaltungstermin von der Seminarleitung eingesammelt wird. Alle Teilnehmenden zahlen den gleichen Betrag, unabhängig davon, ob Sie an allen Veranstaltungsterminen teilnehmen.
- › Für die Teilnehmenden wird ein Learnwebkurs eingerichtet. Alle relevanten Informationen zu den einzelnen Terminen werden über diesen Kurs kommuniziert. Etwa 14 Tage vor dem ersten Termin teilen wir Ihnen den Einschreibeschlüssel sowie die Höhe des Kostenbeitrages (max. 20 Euro) mit.
- › Interessierte, die bereits im vergangenen Semester an der Veranstaltungsreihe teilgenommen haben, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Gövert, Karin
Meesen, Dieter
Grefer, Dagmar

Exkursionen

Di, 14-16 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 194 

Online-Ringvorlesung Der Westen. Eine interdisziplinäre Standortbestimmung

Kontaktstelle Studium
im Alter/Lehrende der
Universität Münster

Öffentliche
Online-Ringvorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Anmeldung: Ab dem
18.09.26, 9.00 Uhr
auf [https://uni.ms/
studia-ring](https://uni.ms/studia-ring)
(zur Anmeldung vgl.
auch. S. 25 unten)

- | | |
|----------|--|
| 19.10.26 | Die Rückkehr der Geopolitik. Globale Risikodiskurse in Zeiten von ‚Westlessness‘ und Multipolarer Weltordnung
<i>Prof. Dr. Paul Reuber, Institut für Geographie</i> |
| 26.10.26 | Wie westlich ist das Christentum heute? Das Christentum und die (De-)Konstruktion des Westens
<i>Prof.'in Dr. Simone Sinn, Evangelisch-Theologische Fakultät</i> |
| 02.11.26 | Ist der Kapitalismus eine westliche Wirtschaftsform?
<i>Prof. Dr. Thomas Apolte, Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung</i> |
| 09.11.26 | Gibt es einen westlichen Islam?
<i>Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Islamisch-Theologische Fakultät</i> |
| 16.11.26 | Die NATO in der Krise. Wie steht es um die Verteidigungsfähigkeit des Westens?
<i>Prof. Dr. Sven Gareis, Institut für Politikwissenschaft</i> |
| 23.11.26 | Die Globalisierung der Welt – eine historische „Erfolgsstory“ des Westens?
<i>Prof. Dr. Horst Gründer, Historisches Seminar</i> |
| 30.11.26 | fällt aus |
| 07.12.26 | Was die Literatur zur Idee des Westens beiträgt
<i>Prof. Dr. Kai Sina, Germanistisches Institut</i> |

- 14.12.26 Ist der Universalismus ‚westlich‘? Transkulturelle und postkoloniale Perspektiven
Prof. 'in Dr. Franziska Dübgen, Philosophisches Seminar
- 11.01.27 Die Versprechen des Westens. Popkultur und Markenname
Prof. Dr. Moritz Baßler, Germanistisches Institut
- 18.01.27 Pluralismus, Demokratie und der Westen
Prof. Dr. Ulrich Willems, Institut für Politikwissenschaft

Wichtige Information für Nicht-Gasthörer*innen:

- › Bitte geben Sie im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen sich eine andere aussuchen.
- › Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für die Ringvorlesung ausdrücklich nicht.

Rechtswissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ab S. 78.

Kemper, Rainer
Online-Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Beginn: 13.10.2026
Anmeldung s. S. 194

Seniorenrecht – mit besonderem Fokus auf den aktuellen Änderungen im Sozialversicherungsrecht und im Steuerrecht

Das Seminar soll einen Überblick über die mit dem Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand verbundenen und die typischerweise im Alter auftretenden Rechtsfragen bieten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Behandelt werden sollen unter anderem:

- I. Der Übergang vom Berufs- ins Rentnerleben
- II. Der Senior als Patient
- III. Der Senior in der häuslichen Pflege
- IV. Der Senior im Heim
- V. Die Finanzierung der Pflege und Heimunterbringung
- VI. Der Senior in der rechtlichen Betreuung
- VII. Kurzübersicht zu Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht Patientenverfügung und Sterbehilfe
- VIII. Vorweggenommene Erbfolge
- IX. Besondere Rechtsprobleme bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften von Senioren
- X. Rechtsfragen rund um die Bestattung
- XI. Die Wirkungen des Todes außerhalb des Erbrechts

Medizin

Gövert, Karin
Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Albert-Schweitzer
Campus 1, Gebäude
D3 (Domagkstraße 3)
Raum 2.001
Termine s. Kommentar
 *Anmeldung s. S. 194*

wissen.gesundheit – Eine akademisch-medizinische Vortragsreihe

Eine Vielzahl der Studierenden im Alter ist an medizinischen Themen und Fragestellungen sowie neuen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen interessiert. Mit dieser Vortragsreihe möchten wir dieses Interesse aufgreifen. Zu jedem Termin erwarten wir jeweils ein*e Dozent*in der Universität Münster und des UKM, die/der uns einen Einblick in das jeweilige klinische Betätigungsfeld gibt sowie aktuelle Erkenntnisse der fachbezogenen Medizinforschung vorstellt. Dank der Unterstützung durch das Dekanat der Medizinischen Fakultät an der Universität Münster und den beteilig-

ten Instituten und Personen wird dieses Angebot möglich. Da die Plätze beschränkt sind, ist eine Anmeldung über die Homepage der Kontaktstelle unbedingt nötig und gilt für alle Veranstaltungen.

- 13.10.26 **Polyneuropathie: eine Krankheit, viele Ursachen**
Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Meyer zu Hörste, Klinik für Neurologie
- 20.10.26 **Mitochondrien – faszinierende Kraftwerke der Zelle**
Univ.-Prof'in Dr. rer. nat. Karin Busch, Institut für Integrative Zellbiologie und Physiologie Mitochondrial Dynamics and Bioenergetics
- 17.11.26 **Aktuelle und zukünftige Therapieansätze in der Parkinson Behandlung**
Priv.-Doz.'in Dr. med. Inga Claus, Klinik für Neurologie
- 24.11.26 **Fraktale Muster im Genom: Wie Künstliche Intelligenz Viren analysiert und klassifiziert**
Dr. rer. nat. Hannah Franziska Löchel, Institut für Medizinische Informatik
- 08.12.26 **Auch Nervenzellen können resilient sein: Wie können wir die Widerstandskraft unseres Gehirns stärken?**
Prof. Dr. rer. nat. Albrecht Stroh, Institut für Physiologie I
- 15.12.26 **Wissenschaft lernt von der Natur – Evidenzbasierte Phytotherapie**
Prof. Dr. rer. nat. Andreas Hensel, Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie

Der physiologisch-ärztliche Nachmittag

In diesem Semester setzt Prof. Speckmann seine medizinische Vorlesung in der kondensierten Form eines physiologisch-ärztlichen Nachmittags fort. Das Thema in diesem Semester: Hormone der Nebennierenrinde (Glukocorticoide (Cortisol), Androgene) sowie synergistische Hormonsysteme zur Regelung der Glukose-Konzentration im menschlichen Körper. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die Freisetzung und Wirkung der Hormone sowie die Symptomatik ausgelöst durch Über- und Unterproduktion sowie die möglichen Therapien bei den entsprechenden Erkrankungen. Als Litera-

Speckmann,
Erwin-Josef

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Termin: 15.10.2026

Anmeldung s. S. 194

tur zur Vor- und Nachbereitung wird empfohlen: E.-J. Speckmann, Grenzflächen - Prinzip der Lebendigkeit im Lebenden, Daedalus 2013; E.-J. Speckmann, Grenzflächen II - Von der ersten Umwelt zu weiteren Umwelten, Daedalus 2021

Völker, Klaus

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S 2

Termine: 21.01 und

28.01.2027

Anmeldung s. S. 194

Longevity und Sport- Leben Sportler länger oder nur gesünder?

- › Sport und Knochengesundheit
- › Sport und Osteoporose
- › Sport bei Rheuma und Arthrose

Dierichs, Rolf

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Domplatz 20, F5

Beginn: 22.10.2026

Anmeldung s. S. 194

Funktionelle Anatomie 4

Die Vorlesung umfasst die funktionelle Anatomie des Menschen in vier Teilen und vier Semestern. Nachdem in den ersten drei Semestern der Bewegungsapparat, das Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Verdauungsorgane, Drüsen, Harn- und Geschlechtsorgane behandelt wurden, geht es in diesem abschließenden vierten Semester um das Zentrale Nervensystem und Gehirn, die Sinnesorgane und ihre Leitungsbahnen, sowie die Anatomien des Schmerzes, des Gedächtnisses und der Sprache. Ein Besuch der ersten drei Teile der Reihe ist keine Voraussetzung um dem vierten Teil folgen zu können.

Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften ab S. 85.

Bley, Nikolaus

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Dopplatz 20 - F 029

Beginn: 26.10.2026

T *Anmeldung s. S. 194*

“Wie geht (es) eigentlich (der) Demokratie“ – ein Lektüre- und Diskussionskurs, von Aristoteles bis Zizek

Das Seminar befasst sich mit (Vergangenheit) Gegenwart und Zukunft unserer - repräsentativen – Demokratie. Die Thematik ist aktuell sehr diskutiert, die Veranstaltung orientiert sich aber – zunächst – mit eher „klassischen“ Texten. Dabei soll es (vorläufig) drei Leitfragen geben: 1. Was ist? (u.a. mit Eva Illouz, Hannah Arendt, Alexis de Toqueville); 2. (Warum) Ist die Demokratie in Gefahr? (u.a. mit Jürgen

Habermas, Hans Jonas, Carl Schmitt); 3. Was tun? (u.a. mit Colin Crouch, Max Weber und Theodor Geiger). Es werden ausgewählte, kurze Texte als Hausaufgabe gelesen, im Seminar dann analysiert und diskutiert. Die genannten Autoren und Autorinnen sind hier ein Angebot. Es können während der Veranstaltung Vorschläge gemacht werden, insbesondere dann zu aktuellen Veröffentlichungen (z. B. von Anne Appelbaum oder Levitsky/Ziblatt)

Fokus Alter: Pflege

Termine: 19.2., 26.2., 5.3., 12.3. und 19.3. 2027 Die Wahrscheinlichkeit zu erkranken und möglicherweise pflegebedürftig zu werden, nimmt im höheren Alter zu. In der Folge führt diese Situation häufig zu einer Beeinträchtigung der Lebensqualität der Betroffenen und ihrer An- und Zugehörigen...bis hin zur Isolation. Wie kann damit umgegangen werden? Und welche Hilfen und Angebote erweisen sich tatsächlich als wirksam? Nachdem wir in diesem Seminar grundlegende Themen zum Alter(n), zu möglichen Erkrankungen und ggf. daraus entstandenen Einschränkungen besprochen haben, wenden wir uns den Möglichkeiten zu, die verschiedene Versorgungsformen und Hilfen bieten können. Dazu ist an einem Seminartag eine Exkursion geplant.
Literatur: Lit Zeyfang et al. (2018): Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen. Berlin: Springer, 3. Auflage.

Hollander, Jutta

Seminar

Fr, 9.00-12.30 Uhr

Domplatz 20 -F 042

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 194 

Persönlichkeit im Alltag-Einführung in die PSI-Theorie

Termine: 21.10, 04.11., 18.11, 02.12., 09.12.2026, 06.01., 20.01.2027. Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben, und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln - Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und Lebensbewältigung zur Verfügung. Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können (Selbststeuerung). Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das

Hillmann, Manfred

Online-Seminar

Mi, 10-13 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 194 

Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeitstheorie: 1. Einführung, 2. Vier Systeme der Persönlichkeit, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. - 8. Anwendungsbeispiele, Verschiedenes

Hillmann, Manfred

Vortragsreihe

Fr, 13-16 Uhr

Scharnhorststr. 100,

Aula am Aasee

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 194

Kommunikation - Miteinander das Leben gestalten

Termine: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12.2026, 08.01., 22.01.2027. Diese Veranstaltungsreihe hat zum Ziel, dass Menschen sich selbst und andere in der formalen und persönlichen Interaktion besser verstehen lernen. Dabei werde ich Ergebnisse aus der Persönlichkeitsforschung veranschaulicht und mit praktischen Übungen verbinden, so dass die Teilnehmer/innen zur freudvollen und auch mutigen Kommunikation mit anderen Menschen inspiriert werden.

Mathia-Noreikat,

Sigrid

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB3

Beginn: 21.10.2026

 *Anmeldung s. S. 194*

Toleranz am Limit? Vielfalt und Zusammenhalt im Konflikt

„Alles ist möglich, aber nichts mehr sicher“ – so ließe sich das Lebensgefühl in einer Gesellschaft beschreiben, die so heterogen ist wie nie zuvor. Doch wie viel Andersartigkeit hält unser Miteinander aus? Wir leben in einer Ära, in der Vielfalt als zentraler gesellschaftlicher Wert gilt. Doch die soziale Praxis zeigt: Vielfalt und Toleranz stehen in einem dynamischen Spannungsfeld: Je größer die Pluralität, desto höher der Anspruch an die individuelle Toleranzleistung. Können wir die Vielfalt, die wir uns wünschen, mit der Toleranz, die wir aufbringen, in Einklang bringen? Wenn unterschiedliche Lebensentwürfe, religiöse Überzeugungen und politische Grundwerte kollidieren, wird Toleranz vom abstrakten Ideal zur persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderung. Reicht es heute noch aus, das andere bloß „zu dulden“, oder braucht eine demokratische Ordnung ein solideres Fundament? Gibt es Grenzen von Belastbarkeit und dem, was in einer „offenen Gesellschaft“ toleriert werden muss, bzw. nicht mehr toleriert werden darf? In diesem Seminar beschäftigen

wir uns mit dem Spannungsverhältnis zwischen Vielfalt und Gemeinschaft und untersuchen die Bedeutung der Toleranz als Mittler zwischen diesen Polen. Gemeinsam analysieren wir aktuelle Konfliktfelder – von Identitätsdebatten bis hin zu neuen Gerechtigkeitsfragen – und suchen nach Wegen, wie Gemeinschaft trotz (oder gerade wegen) hoher Diversität gelingen kann. Der Austausch in Kleingruppen über zu bearbeitende Texte und das Einbringen eigener Erfahrungen sind wichtige Bausteine des Seminars.

„Marx heute“ (Kritische Einführung in die marx-sche Theorie)

Die Geschichtsträchtigkeit der mit dem Namen Marx verknüpften Weltanschauungen wurde 1989/90 mit dem Zusammenbruch der sog. realsozialistischen Staaten endgültig desavouiert. Da Marx beansprucht, im “Kapital” den wissenschaftlichen Beweis der zuvor entwickelten Geschichtsauffassung geliefert zu haben, ist in einem ersten Schritt zu untersuchen, ob immanente Mängel im Bildungsprozess dieser Kategorien einen solchen Nachweis in Frage stellen. In einem zweiten Schritt soll gefragt werden, ob es stattdessen Veränderungen des Kapitalismus sind, die Marx nicht voraussehen konnte, aber zu einem anderen geschichtlichen Verlauf geführt haben könnten, wie z.B. Umwälzungen der Betriebsweise (Digitalisierung) und/oder der Staatsapparate (Interventions- und Sozialstaat). Und in einem dritten Schritt sollen Hauptströmungen der Kritiken an Marx zur Disposition gestellt werden. Die für zwei Semester angedachte Veranstaltung wird sich an den Interessen der Teilnehmer*innen orientieren. Erwartet wird die Bereitschaft, kurze Texte von Veranstaltung zu Veranstaltung vorbereitend zu lesen.

Wasmus, Henning;
Terhart, Andreas;
Bley Nikolaus

Seminar

Do, 10-12 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 104

Beginn: 15.10.2026

Anmeldung s. S. 194 

Psychologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Fachrichtung Psychologie ab S. 95 .

Winke, Heike

Seminar

Mo, 10-13 Uhr

14-täglich,

Bispinghof 2 - BB 208

Termine s. Kommentar

 *Anmeldung s. S. 194*

Psychologie der Bedürfnisse und Motive im Alter

Gruppe 1: 19.10.; 2.11.; 16.11.; 30.11.; 14.12.26; 18.1.27

Gruppe 2: 26.10.; 9.11.; 23.11.; 7.12.26; 11.1.; 25.1.27

Motive und Bedürfnisse bieten Antrieb und Orientierung für eine stimmige Lebensgestaltung (im Alter). Aber es ist nicht leicht zu erkennen, was mich wirklich motiviert, was ich für ein gutes Leben oder auch nur jetzt in diesem Moment wirklich brauche und wie ich dies angemessen verwirkliche. Die Seminarteilnehmer*innen lernen (kennen),

- › welche zentralen psychologischen Bedürfnisse und Motive es (im Alter) gibt,
- › was Motive und Bedürfnisse (und Werte) voneinander unterscheidet und wie motiviertes Handeln zustande kommt und
- › wie die eigenen Bedürfnisse und Motive zu erkennen sind und wie entsprechend gehandelt werden kann.

Dazu werden Erkenntnisse und (Handlungs-)Ansätze aus der Motivationspsychologie, der Gerontopsychologie und der psychologischen Beratung/Therapie herangezogen - insbesondere die Konzepte von Grawe, von Deci/Ryan und der Gewaltfreien Kommunikation (GFK, z.B. Sheldon). Der Austausch in Kleingruppen und die gemeinsame Reflexion von Theorie und (Lebens-) Praxis sind ein zentraler Bestandteil des Seminars.

Geschichte

Für Historisch Interessierte spannende Veranstaltungen finden sich auf folgenden Seiten: S. 98; S. 131; S. 133; S. 135; S. 137; S. 148

Historisches zur Kaffeezeit: Skandalgeschichte(n) in Westfalen im 20. Jahrhundert

Bei Kaffee und Kuchen über Geschichte ins Gespräch kommen – darum geht es bei der Veranstaltung Historisches zur Kaffeezeit. Das Thema dieses Mal: Skandale. Über vier Semester hinweg hat eine Gruppe älterer Studierende Skandale untersucht, die sich in ihren Wohn- und Heimatorten in Westfalen im 20. Jahrhundert zugetragen haben: Vom Bau

Kontaktstelle Studium
im Alter/Wissenschaftsbüro der Stadt
Münster

*Öffentliche
Gesprächsreihe*

Di, 15 -17 Uhr
Aegidiimarkt 5
- SpecOps

von Wohnhäusern auf einer ehemaligen Giftmülldeponie über die Skandalisierung der Skulptur-Projekte 77 bis hin zu Konflikten im und um das Münsteraner Rotlichtmilieu. Mit ihren oft schlüpfrigen, peinlichen oder unglaublichen Details schaffen alle hier vorgestellten Skandale Gesprächsstoff, sie provozieren heftige Emotionen und umfangreiche Berichterstattung in den Medien. Vor allem aber machen sie Konflikte sichtbar und lösen öffentliche Diskussionen aus über Moralvorstellungen, Normen und Ziele in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Sie werfen so einen neuen Blick auf die westfälische Geschichte im 20. Jahrhundert. Bei der Veranstaltung Historisches zur Kaffeezeit stellen die Studierenden zunächst in einem kurzen Vortrag zentrale Ergebnisse ihrer Arbeiten vor, über die sie dann mit den Anwesenden ins Gespräch kommen möchten. Bei jedem Termin steht dabei ein neuer Aspekt im Mittelpunkt. Eingeladen zu dieser Kooperationsveranstaltung von Studium im Alter und dem Wissenschaftsbüro der Stadt Münster sind nicht nur Gasthörer*innen, sondern alle Interessierten. Bringen Sie also gerne Verwandte, Freunde und Bekannte mit! Der Eintritt ist frei, Kaffee und Kuchen können bereits vor Veranstaltungsbeginn vor Ort erworben werden.

19.01.27: Münsters andere Seite

- › Messerstecher, Dirnen und verwahrloste Kinder in den 1920er Jahren
- › Vom Straßenstrich zum Sperrbezirk 1939-1970

Michael Bieber und Sabeth Goldemann

26.01.27: Frühe Skandale

- › Kulturkampf in Lüdinghausen um 1900
- › Großer Wirtschaftsbetrug bei einer kleinen Bank in der NS-Diktatur

Heribert Schwarzenberg und Rudolf Hollenhorst

02.02.27: Münsteraner Kommunalpolitik

- › Wie der Traum vom Eigenheim zum Alptraum wurde (1981-91)
- › Wie das Klarastift den Oberstadtdirektor 1988 zu Fall brachte

Gabriele Markerth und Klaus Dieter Franke

09.02.27: Ohne Medien kein Skandal?

- › Der Giftmüll- und Baulandskandal in Bielefeld-Brake 1983/84
- › Kohlekraftwerksbau in Bergkamen 1974-79

Christine Crne und Peter Schäfer

16.02.27: Tradition und Kultur im Wandel

- › Skulptur 77 – Von der Verbannung zur Umarmung
- › Kaufhauskonzern gegen Traditionsgaststätte 1972-80
- › Schwarze Kassen bei Preußen Münster 1978

Norbert Schäfers, Otto Gertzen und Michael Schetter

*Öffentliche Lesung
mit historischer
Einführung*

Di, 19-21 Uhr
Schloss - Aula

Termin: 26.01.2027

*In Kooperation mit
Geschichtsort Villa ten
Hompel Münster; Gesell-
schaft für Christlich-Jüdi-
sche Zusammenarbeit
Münster e.V.,*

“Massenmord am Ostseestrand“ von Eva Nagler - 82 Jahre nach dem Massaker von Palmnicken. Lesung mit Anna Menzel und einer Einführung von Uwe Neumärker

Eva Nagler: Eine jüdische Überlebende berichtet vom Massaker im ostpreußischen Palmnicken Ende Januar 1945.

Sie ist eine der nur 30 Überlebenden des sogenannten Todesmarsches von Königsberg nach Palmnicken und der Erschießung von mehr als 3.000 Jüdinnen*Juden am Ostseestrand in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar 1945. Tags zuvor wurden im örtlichen Bernsteinwerk zudem 3.000 Zwangsarbeitende ermordet. Eva Nagler (1926–2006) stammt aus einer jüdischen Familie im polnischen Lodz.

Nach dem deutschen Einmarsch muss sie Anfang 1940 in das Ghetto Litzmannstadt umziehen. Im August 1944 verschleppt die SS sie nach Auschwitz-Birkenau, in das KZ Stutthof und in ein Arbeitslager im ostpreußischen Schippenbeil. Sie überlebt das Massaker am Ostseestrand von Palmnicken. Nach ihrer Befreiung wandert sie 1946 über Italien nach Palästina aus und zieht 1952 weiter nach Australien. Naglers Bericht „Massacre on the Baltic“ erschien 1995 in englischer Sprache und 2025 erstmalig in Deutsch in der Zeitzeugenreihe der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, herausgegeben von Uwe Neumärker. Historische Einführung: Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Lesung: Anna Menzel, SchauspielerIn

Kolonien in der Antike

Phönizier und Griechen waren maßgeblich an Kolonisationsbewegungen im Mittelmeerraum und am Schwarzen Meer beteiligt. Landmangel und Ausweitung des Handels waren die primären Gründe, die fast fünf Jahrhunderte die Menschen in Bewegung hielt. Diese Kolonien waren gegenüber ihren Mutterstädten rechtlich und politisch unabhängig. Sie verblieben jedoch im engen Kontakt und pflegten religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zu ihrer Heimat. Es kam sogar vor, dass Kolonien hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Macht ihre Mutterstadt übertrafen. So auch im Fall der Mutterstadt Tyros und deren Kolonie Karthago. Diese wurde einst als strategischer Hafen zur Kontrolle der Handelswege im westlichen Mittelmeer gegründet. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Karthago seine Mutterstadt wirtschaftlich überflügelte und in der Folge selbst Kolonien gründete. Die Kontaktpflege vieler Kolonien zur Heimat zeigt sich am deutlichsten bei den alle vier Jahre stattfindenden olympischen Spielen. Hier trafen sich Bürger vieler Kolonien zum Austausch beim geselligen Miteinander. Weitläufige Zeltstädte wurden im Umfeld der Altis für die Unterkunft der griechischen Kolonisten angelegt. Zum Zeichen der Verbundenheit errichteten einige Kolonien Prachtbauten und Schatzhäuser in den Mutterstädten. Die Vorlesung soll neben einem Überblick zum Wesen antiker Koloniegründungen auch die Unterschiede zum Kolonialismus der Neuzeit aufzeigen. *Literatur: Ausführliche Literaturliste im HIS-LSF*

Schulz, Armin

Hybrid-Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Fürstenberghaus - F4

Beginn: 04.11.2026

Anmeldung s. S. 194

Zwischen Exklusion, Verbrechen und Reform: Geschichte der deutschen Psychiatrie 1900-1980

Sowohl die Situation der psychisch Kranken und geistig Behinderten selbst wie auch der medizinische und öffentliche Umgang mit ihnen können zu den grundlegenden Indikatoren des Sozial- und Wertegefüges einer Gesellschaft gerechnet werden. Infolge der langanhaltenden Stigmatisierung von Menschen mit Behinderungen erlaubt die Analyse psychiatrischer Institutionen, Praktiken und Debatten gleichzeitig Rückschlüsse auf den Umgang mit sozialen Minderheiten und Randgruppen. Sie kann somit auch als ein Gradmesser für die Durchsetzung und Achtung von Menschen- und Bürgerrechten dienen. In diesem Sinne bietet die

Kersting,

Franz-Werner

Online-Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr,

14-täglich

Beginn: 14.10.2026

Anmeldung s. S. 194 

Vorlesung einen Überblick über die deutsche Gesellschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts aus psychiatriehistorischer Sicht: vom Anstalts-„Boom“ im Kaiserreich über das erste massenhafte „Hungersterben“ hinter Anstaltsmauern 1914-18 und die Reformtendenzen der Weimarer Zeit („aktivere Krankenbehandlung“, „offene Fürsorge“) sowie die Praxis und Langzeitwirkung der NS-Psychiatrieverbrechen (Zwangssterilisation, „Euthanasie“, „Nachkrieg“ in den Anstalten, Verdrängung und verweigerte Entschädigung) bis hin zu dem grundlegenden Reformaufbruch seit den „68er“-Jahren im Zeichen von radikaler Psychiatriekritik, „Enquete“-Kommission (1971/75), Deinstitutionalisierung und erinnerungskulturellem Wandel. Der Überblick berücksichtigt die Perspektiven der Akteure - und Täter - aus Verwaltung, Ärzteschaft und Pflegepersonal, trägt aber auch den Lebensgeschichten von Patienten, Opfern und betroffenen Familien Rechnung. Zur (optionalen) Vertiefung des thematischen Überblicks wird für jede Sitzung vorab eine ausgewählte Quellenlektüre bereitgestellt. Ferner wird regelmäßig auch Film- und Fotomaterial zur Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen eingesetzt (Stichwort „Visual History“). Einführende Literatur wird im Laufe der Veranstaltung genannt.

Gründer, Horst

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Fürstenberghaus - F 5

Beginn: 16.10.2026

Anmeldung s. S. 194

Von den „Gelben Kaisern“ zu den „Roten Kaisern“ . China, Europa und die Welt: Eine wechselvolle Beziehung von der Antike bis zur Gegenwart

Kontakt, Kulturbeggnung und Konflikt zwischen Europa und China im Laufe der Jahrhunderte bilden das Thema der Abschluss-Vorlesung, wobei einleitend die historische Besonderheit der „Chinesischen Welt“ (Jacques Gernet) vorgesehlt werden soll. Es folgen Schwerpunkte wie die erste Phase der Globalisierung durch die „Seidenstraße“, die materiell-szientifische Differenzierung („Great Divergence“, K. Pomeranz) zwischen China und Europa seit dem Zeitalter der Entdeckungen („Warum haben die Europäer, nicht die Chinesen die Welt entdeckt“), die Jesuiten-Mission des 17./18. Jahrhunderts in China und ihr Reflex in Europa (Stichwort „Chinoiserien“), der imperialistische „Wettlauf um China“ und der deutsche Anteil an ihm („Tsingtao“) im 19. Jahrhundert sowie das Verhältnis zwischen Europa und China seit dem 1. Weltkrieg. *Literatur: Kai Vogelsang, Geschichte Chinas, 8. Aufl. (Reclam) Stuttgart 2023.*

Das Deutsche Reich im Zweiten Weltkrieg. Kriegsführung, Gesellschaft und Politik

Der Zweite Weltkrieg gilt als grausamster, verbrecherischster und verlustreichster Krieg der Menschheitsgeschichte, der darüber hinaus mit Jahrhundertverbrechen wie der Shoa verbunden wird. Vor allem in Deutschland stellt die Geschichte des Konflikts alle anderen Kriege in den Schatten, war es doch das nationalsozialistische Regime, das den Krieg von langer Hand als „Eroberungs- und Vernichtungskrieg“ geplant und begonnen hatte. Die Forschungsliteratur über Ursachen, Verlauf, Verbrechen und die europäischen Gesellschaften während des Kriegs füllt ganze Bibliotheken. Trotz der schieren Masse an Studien will es die Vorlesung wagen, einen ersten Überblick über die Geschichte des Deutschen Reichs während des Zweiten Weltkriegs zu geben und dabei die Aspekte Kriegsführung/Verbrechen, Gesellschaft und Politik miteinbeziehen. Beleuchtet werden neben den Ursachen und Voraussetzungen des Konflikts auch die Bereiche Vernichtungskrieg, Zwangsarbeit, Holocaust, Alltag, Wirtschaft und „Heimatfront“, Kriegsverlauf sowie die Folgen des Krieges und die Erinnerung an den Konflikt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Grawe, Lukas

Online-Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Beginn: 13.10.2026

Anmeldung s. S. 194

Geschichte im Dienst der Politik? - Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunterten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven Ziele unter Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten. Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen. Folgende geschichtspolitische Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik und darüber hinaus, sollen angesprochen werden:

- › Ausbruch des Ersten Weltkrieges - Fischer Kontroverse

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Do, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 301

Beginn: 15.10.2026

Anmeldung s. S. 194 

- › Dolchstoßlegende
- › Weizsäcker-Rede, Historikerstreit und Walser-Rede
- › Wehrmachtsausstellungen
- › Umbenennung von Straßen, Plätzen etc.
- › Historische Begründung des Ukraine-Krieges

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer*innen gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Do, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 15.10.2026

 *Anmeldung s. S. 194*

Wessen Freund und wessen Helfer? Die deutsche(n) Polizei(en) zwischen Demokratie und Diktatur

„Wessen Freund und wessen Helfer?“ so lautete der Titel einer Kölner Ausstellung zur Polizei im NS-Staat. Unter dieser Fragestellung soll das Selbstverständnis der deutschen Polizei(en) im 20. Jahrhundert näher untersucht werden. Nach Ende des Ersten Weltkrieges wird in der Weimarer Republik erstmals der Versuch unternommen, eine republikanische Polizei aufzubauen. Während der Zeit des Nationalsozialismus entwickelt sich die Polizei zum willfährigen Instrument eines Terrorregimes. Am Extrembeispiel der Polizei des NS-Staates lässt sich zeigen, wie schnell die Polizei eines Staates bei totalitären Umbrüchen vereinnahmt werden kann. Insofern wird die Geschichte der Weimarer Polizei immer auch als Vorgeschichte zur NS-Polizei betrachtet. Die alliierten Reformen der Polizei nach 1945 sind ein organisatorischer Neuanfang, in personeller Hinsicht aber keinesfalls. Bis weit in die 1970er Jahre hinein belasten personelle NS-Kontinuitäten den Aufbau demokratischer Polizeien beim Bund und in den Ländern. Das Seminar startet mit einem allgemeinen Überblick über die genannten Bereiche. Anschließend werden weitere Themenfelder näher untersucht. So z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus; die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“-Bewegung als Herausforderung für die Polizei; Frauen in der Polizei; personelle Kontinuitäten nach 1945 usw... Für interessierte Teilnehmer sind Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten/ Ausstellungen geplant; näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (Online und in Präsenz) angeboten wird.

Philosophie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Philosophischen Seminars ab S. 102

Tiere wie wir

Dieser einer moralphilosophischen Studie von Christine M. Korsgaard entnommene Seminar-Titel soll irritieren. Bei einem Verständnis des Menschen als „Krone der Schöpfung“ steht üblicherweise der Unterschied Mensch – Tier ganz im Vordergrund und wird selbstherrlich betont: Tiere (höhere Organismen) können keine Gedichte schreiben, keine Mathematik verstehen, keine moralischen Subjekte sein, können nicht sprechen usw. Ein solcherart menschenzentriertes Verständnis ist aber zu vereinfachend. Es blendet aus, worüber nachzudenken sich lohnt: In diesem Seminar sollen erkenntnistheoretische, anthropologische, kulturelle und wissenschaftstheoretische Überlegungen im Vordergrund stehen, tierethische aber auch angesprochen werden. Und nicht zuletzt wird das Verhältnis Mensch – Tier in der Kunst besonders thematisiert werden. Wir sind auch Tiere und das macht uns manchmal sehr zu schaffen: Wir wollen Tiere verstehen, stoßen dabei an Grenzen – und verstehen uns in Folge dessen bisweilen selbst nicht mehr so gut. „Warum sehen wir Tiere an?“ (John Berger). Und Tiere schauen bisweilen uns an. Halten sie uns einen Spiegel vor? Zwei Köpfe können mehr anregen und vier Augen aufmerksamer sein: Dieses Seminar wird im Team-Teaching durchgeführt - zusammen mit den Seminar-Teilnehmer*innen. Es ist als Präsenz-Seminar konzipiert, bietet aber denjenigen Teilnehmer*innen, die nicht vor Ort sein können, eine Zoom-Teilnahme an.

Kensmann, Bodo
Haselier-Bartlett,
Matthias

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 301

Beginn: 27.10.2026

Ende: 23.02.2027

Anmeldung s. S. 194 

Ästhetische Begegnungen II

Philosophie ist ein Befreundetsein mit der Weisheit in ihrer Abwesenheit. Das bedeutet, dass ein philosophischer Mensch sich auf eine ewige Jagd nach seinem geliebten Gegenstand begeben muss. Zentral für diese Jagd ist normalerweise die Vernunft. Das hat zur Folge, dass diese Jagd Außenstehenden oft als zu theoretisch erscheint. Die philosophische Ästhetik tritt dem entgegen, indem sie den Wert sinnlicher Erkenntnis hervorhebt. Vor allem in der Antike war das Schöne und die Wahrnehmung des Schönen

Bender, Melanie

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Krummer Timpen 5
- ULB 1

Beginn: 13.10.2026

Anmeldung s. S. 194 

Dreh- und Angelpunkt des philosophischen Lebens. Aber was versteht man eigentlich darunter? Ahmad Milad Karimi definiert das Schöne als „die Begegnung mit etwas, was sich nicht erklären lässt, oder wenn die Welt kurz den Atem anhält“. Dieses Entweder-Oder deutet bereits an, dass wir es bei dem Schönen und der Erfahrung desselben mit einem unfassbaren Rätsel zu tun haben. Aber es ist gerade dieses Rätsel, das den Menschen antiker Philosophie zufolge zu tiefster Wahrheitserkenntnis öffnet. Eine große Frage, die sich daran anschließt, ist, welche Bedeutung Kunst und das Kunstschöne haben. Hier scheiden sich die Geister ebenso. Während Platon Kunst gegenüber eher ablehnend eingestellt war, preist Hegel das Kunstschöne vor dem Naturschönen. Auch nach dem 2. Weltkrieg wurde man nachdenklich. Ist es nunmehr barbarisch, ein Gedicht zu schreiben, wie Adorno meint? Oder können Kunst und Schönheit gerade in politisch herausfordernden Zeiten rettende Anker sein? (Die Teilnahme an diesem Seminar setzt den Besuch des ersten Seminarteils nicht voraus.)

Brinkmeier, Birger
Seminar

Mi, 12-14 Uhr
Bispinghof 2 - BB 2
Beginn: 14.10.2026

T *Anmeldung s. S. 194*

Freiheit, Individualität, Glück - John Stuart Mills ,Über die Freiheit‘

In der Reihe „Klassiker lesen“ möchte ich in diesem Wintersemester ein Buch behandeln, das sich seit seinem Erscheinen im Jahre 1859 zu einem Klassiker der politischen Philosophie entwickelt hat: John Stuart Mills *On Liberty*, oder: Über die Freiheit. Entgegen der bisherigen Zuschreibungspraxis hat dieses Buch jedoch nicht mehr nur einen, sondern seit kurzem offiziell zwei Autoren: John Stuart Mill sowie seine Ehefrau Harriet Taylor Mill. Das allein jedoch lieferte noch keinen guten Grund, sich mit ihm intensiver zu beschäftigen. Es sind natürlich die Themen, die von dem Autorenpaar in der Hochzeit des Viktorianischen Zeitalters, aber bereits zu Beginn eines fortschreitenden politischen Demokratisierungsprozesses erörtert werden – Themen, die heute wieder brandaktuell sind: die Freiheit des Einzelnen, ob Mann oder Frau, zu denken, zu sagen und zu tun, was ihm richtig dünkt; die freie Entfaltung seiner unverwechselbaren Persönlichkeit, die ihrerseits als Teil seines persönlichen Glücks zu betrachten ist; und schließlich, wie alles drei ineinander verwoben und gegen die „Tyrannei der Mehrheit“ zu

verteidigen ist. Über die Freiheit gilt als einer der wegweisenden Texte des politischen Liberalismus. Platitüden, wie sie in gegenwärtigen Debatten um den Erhalt einer „liberalen“ Gesellschaftsordnung gang und gäbe sind, muss man hier jedoch nicht befürchten. Wie es sich für einen Klassiker gehört, handelt diese Schrift, die philosophische Analyse, leidenschaftliches Plädoyer und Zeitkritik in sich vereint, auf gedanklich und sprachlich hohem Niveau von existentiell bedeutsamen Dingen. Zwei preiswerte Ausgaben des Buches, eine deutsche und eine deutsch-englische Version, sind bei Reclam erhältlich. Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten sowie die zu besprechenden Texte sich herunterladen können.

Rätsel Zeit

Manchmal möchten wir die Zeit anhalten, manchmal kann es uns nicht schnell genug gehen. – „Keine Zeit zu verlieren!“ oder: „Alle Zeit der Welt!“ – welche Devise soll gelten? - Mit der Zeit ist es so eine Sache. Wir alle kennen tausend Sprüche über die Zeit, aber sie wird zum Rätsel, sobald wir sagen sollen, was sie eigentlich sei, wie schon Augustinus am Ende der Antike in seinen „Bekenntnissen“ feststellte. Die Hektik der Moderne lässt keinem mehr Zeit, auch wenn wir dank der steten Beschleunigung der gesellschaftlichen Handlungsprozesse ständig Zeit sparen und eigentlich mehr Zeit zur Verfügung haben müssten. – Die Widersprüche im Erleben der Zeit und im Umgang mit ihr sind offensichtlich. Es erscheint daher lohnend, auf den Spuren unterschiedlicher Philosophen und Kulturhistoriker dem Phänomen ‚Zeit‘ nachzugehen, um mehr Licht in die Begrifflichkeit und in unsere Vorstellungen zu bringen. – Was ist z.B. gemeint mit ‚erlebter Zeit‘, ‚gemessener Zeit‘, wie weit ist Zeit gebunden an gesellschaftliche Prozesse und ihre Organisation? Wie lässt sich die Diskrepanz zwischen kurzer Lebenszeit und unendlicher Weltzeit aushalten oder auch überbrücken? Was bedeutet es, wenn mit jedem Individuum Leben neu anfängt, sich aber auch als Leben zum Tod erweist? Auf der Basis klassischer Autoren soll derartigen philosophischen und gesellschaftlichen Fragen nachgegangen werden, als Leitfaden wird ein gut lesbares Buch dienen: Rüdiger Safranski: Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen (Frankfurt 2015).

Herold, Norbert

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12-SRZ 5

Beginn: 22.10.2026

Anmeldung s. S. 194 

Kurbacher,
Frauke Annegret

Tagesseminar

Fr, 10-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Termin: 26.02.2027

T *Anmeldung s. S. 194*

„Gedanken zu Bernhard Waldenfels‘ ,deutsch-französischen Grenzgängen“

Zu Beginn dieses Jahres verstarb der Philosoph Bernhard Waldenfels. Während seine Studien zum Fremden, die sein internationales Renommée begründeten, schon häufiger Gegenstand der philosophischen Erkundungen waren, setzt diese Veranstaltung an einer anderen Stelle des Denkers an, der u.a. in Paris bei Maurice Merleau-Ponty studierte, nämlich bei seinen „deutsch-französischen Grenzgängen“. Das Seminar, zu dem – wie immer – alle Interessierten herzlich eingeladen sind, wird sich damit in kritischer Reflexion und gemeinsamen Diskussion auseinandersetzen und ist dem Angedenken dieses wichtigen, zeitgenössischen Philosophen gewidmet. *Literatur: Bernhard Waldenfels: Deutsch-französische Grenzgänge. Frankfurt a. M. 1995. (Auszüge der Literaturgrundlage werden auch noch als Scan oder Kopie zur Verfügung gestellt.)*

Sonderfeld, Ulrich

Seminar

Mo, 16-18 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 11.01.2027

Ende: 22.02.2027

T *Anmeldung s. S. 194*

Die „Unsterblichkeit der Seele“ als Thema der Philosophie

Entfällt am: 08.02.27 Dies klassische Thema steht in Zeiten naturalistischen und nachmetaphysischen Denkens gewiss nicht im Zentrum philosophischer Diskussionen. Zweifellos verbirgt sich aber in ihm ein zentrales menschliches Anliegen, das einer rationalen Reflexion würdig und bedürftig ist: Gibt es nach dem biologischen Tod des organischen Körpers für das Individuum noch ein Weiterleben in einer anderen Daseinsform? Plato lässt in einem Dialog seinen Lehrer Sokrates kurz vor dem Sterben Argumente für eine Existenz nach dem Tode entwickeln, die sogleich von seinen Schülern im Dialog in Frage gestellt werden. Der Aufklärungsphilosoph Moses Mendelssohn versucht, rationale, intersubjektiv diskutierbare Argumente für ein individuelles Weiterexistieren nach dem biologischen Tod vorzutragen. Ihm antwortet Immanuel Kant mit einer epochalen Kritik des tradierten Seelenbegriffes und seiner Begründung, man könne ein „Leben“ nach dem Tod theoretisch weder beweisen noch widerlegen, die praktische Vernunft könne/sohle es aber postulieren. Die Philosophie des 20. Jahrhunderts folgt dem Mainstream der Gehirnwissenschaften darin, Bewusstsein, Psyche und Geist als Funktionen eines lebenden Organismus

aufzufassen und die „Seele“ auf biologische Evolution zurückzuführen. - Die prinzipielle Alternative, ob Seele, Geist, Bewusstsein, Persönlichkeit als naturhafte Phänomene erklärt werden können oder für eine über die organische vergängliche Funktion hinausgehende Dimension stehen, bleibt also kontrovers diskutierbar (auch in der Nah-Tod-Forschung) - mit all ihren Konsequenzen für das Menschenbild und die Auffassung vom Leben. Philosophische Argumente für die Infragestellung wie auch für die Plausibilität eines postmortalen Weiterexistierens sollen ohne religiöse Vorannahmen oder materialistische Vorurteile abgewogen werden.

Kunst und Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Kunst und Kunstgeschichte ab S. 108

Hauptwerke der Kunstgeschichte 5: Gotik in Mitteleuropa (13./14. Jh.), Mittelalter in Italien (11.–13. Jh.)

In Fortsetzung der Vorlesungsreihe zu ausgewählten Werken der Kunstgeschichte in Europa, die sich in ihrem originalen Aussehen weitgehend erhalten haben, beginnen wir mit dem Kölner Dom. Unter den Werken aus dieser Zeit beeindruckt besonders die Kirchenbauten der Backsteingotik in Lübeck und Bad Doberan. In Süddeutschland ragen zwei bürgerliche Stadtpfarrkirchen heraus: das Freiburger Münster mit seinem gewagten Kirchturm und die Hallenkirche von Schwäbisch Gmünd – beide aus dem 14. Jahrhundert. Hier liegen die Anfänge des Baumeisters Peter Parler. In Prag – im Chor des Veitsdoms und in der Wenzelskapelle – eröffnete er sowohl für die Architektur wie für die Skulptur neue Wege. Gleichzeitig sind in Prag auch in der Malerei neue Ansätze zu beobachten. Ihre Weiterführung finden sie etwa in Salzburg und Landshut (Architekturen des Hans von Burghausen und Skulpturen der sogenannten Schönen Madonnen). Parallele Ansätze zeigen sich in herausragenden Werken in Münster (Überwasserfiguren), Soest (Wiesenkirche) und Bad Wildungen (Conrad von Soest). In einem zweiten Teil der Vorlesung wenden wir uns nach Italien und betrachten Werke des frühen und hohen Mittelalters. Einzelne ragen sie an ihrem

Franz, Erich
Hybrid-Vorlesung
Do, 16-18 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 15.10.2026
Anmeldung s. S. 194

Ort und in ihrer Zeit heraus – scheinbar ohne vorbereitende und nachfolgende Entwicklungen. Unter anderem betrachten wir ausführlich das monumentale Dom-Ensemble in Pisa (11./12. Jh.), zwei Marmorbauten in Florenz (11. Jh.), in Capua die byzantinischen Wandmalereien von Sant'Angelo in Formis (1072–1087) und ein kaiserliches Brückenkastell (1134–1139), in Apulien das Castel del Monte (1240). Den Abschluss bilden zwei unfassbar reiche Mosaik-Zyklen in Sizilien – Palermo und Monreale (1130–1180).

Humburg, Norbert

Führung

Gruppe 1:

Di, 10.00–11.30 Uhr

Gruppe 2:

Mi, 10.00–11.30 Uhr

Termine s. Kommentar

 *Anmeldung s. S. 194*

Führungen im LWL-Landesmuseum Münster: Mittelalter - Renaissance - Barock - 19./20. Jahrhundert

Gruppe 1: 20.10.; 27.10.; 03.11.; 10.11.; 17.11. 2026

Gruppe 2: 21.10.; 28.10.; 4.11.; 11.11.; 18.11.2026

Bitte beachten Sie folgende organisatorische Hinweise:

- › Personen, die in den vergangenen vier Semestern an den Führungen teilgenommen haben, können auf Grund der langen Warteliste nicht erneut an den Führungen teilnehmen.
- › Neben der Semestergebühr ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, die Museums-Card zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das Landesmuseum so oft zu besuchen, wie gewünscht. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und erhalten eine Tageskarte.
- › Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Beim ersten Museumsbesuch erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zu jeder Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.
- › Sollten Sie beim ersten Termin verhindert sein, ist eine Abmeldung bei der Kontaktstelle zwingend erforderlich, sonst wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person der Warteliste weitergegeben.

LAST EXIT KUNST III - Künstler reden über ihre Kunst

- 14.10.26 Martin Kippenberger und die „Paris Bar“ – Kunst, Szene und Selbstinszenierung
Prof. Dr. Thomas Hoeren, Professor für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Universität Münster
- 21.10.26 Originale, Masse und Haltbarkeit
Simon Mehling, Künstler
- 28.10.26 Realität des Kunst-Ding III
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neuropsychiologie/Künstler
- 04.11.26 SpurenSuche - Die Kunst der Annäherung an Wirklichkeit in fremden Kulturen
Ruth Bisping, Bildende Künstlerin
- 11.11.26 Prosodie (Vortrag in Englisch)
Prof. Nicoline van Harskamp, Professorin an der Kunstakademie Münster
- 18.11.26 Feux d'artifice/Burnout (Vortrag in Englisch)
Prof. Juliette Blightman, Professur für Erweiterte Malerei
- 25.11.26 Realität des Kunst-Ding IV
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neuropsychiologie/Künstler
- 02.12.26 Braucht Kunst Politik? Über die Rolle von Kulturpolitik für Kunst und Gesellschaft
Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, LWL-Kultur-Dezernentin
- 09.12.26 Cityadvent 2026 – Vortrag und anschließende Exkursion
Rupert König, Pastoralreferent, Konzeptkünstler Klaus Herold, Theologe
- 13.01.27 Einblicke in die Erfassung und Sicherung von Kunst- und Kulturgut im Bistum Münster
Prof. Dr. Thomas Flammer, Diözesankonservator
- 20.01.27 „Böckstiegel / Stenner - Zwei westfälische Künstler, ihr Leben und Werk im Ersten Weltkrieg“
David Riedel, Künstlerischer Leiter
- 27.01.27 Fotografie - Magie des Lichts
Wilhelm Wahner, IT-Kundenbetreuung

Borgmann, Angela
König, Rupert
Vorlesung
Mi, 14-16 Uhr
Schloss - S 10
Beginn: 14.10.2026
Anmeldung s. S. 194

Hofmann, Barbara

Online-Vorlesung

Mo, 15.00-17.15 Uhr

Termin: 09.11.2026

Anmeldung s. S. 194

Vom Lauf der Zeit. Werden, Sein und Vergehen im Spiegel der Bildenden Kunst

Die Erfahrung von Zeit prägt unser Leben in gravierender und vielfältiger Weise: vom Beginn des Lebens über Phasen des Wachsens und Reifens bis hin zum Tod. Es verwundert daher nicht, dass diese Erkenntnis auch in der Bildenden Kunst ihre Spuren hinterlassen hat. Doch wie lässt sich Zeit überhaupt bildlich fassen? Ab wann taucht das Motiv in der europäischen Malerei auf und welche Rolle spielte dabei der jeweilige Zeitgeist? Bei einem Gang durch die Kunstgeschichte soll diesen Fragen nachgespürt und so die möglichen Aspekte und künstlerischen Strategien beleuchtet werden, die mit der Darstellung und Deutung von Zeit im Verlaufe der Jahrhunderte verbunden waren. Die Themen reichen dabei von der symbolischen Bildsprache der Vanitas-Motive, über den Wandel von Tages- und Jahreszeiten, den Darstellungsmustern der Lebensalter bis hin zur Konstruktion von Vergangenheit im Rahmen des Historienbildes. Ein Blick auf die Gegenwartskunst veranschaulicht zudem, in welchem Maße Vergänglichkeit noch heute thematisiert und bisweilen bewusst in die Gestaltung des Kunstwerkes mit einbezogen wird.

Hofmann, Barbara

Online-Vorlesung

Mo, 15.00-17.15 Uhr

Termin: 18.01.2027

Anmeldung s. S. 194

Vanitas. Vergänglichkeit als Motiv der europäischen Malerei des 15. bis 20. Jahrhunderts.

Ikonische Symbole wie Totenschädel, verwelkte Blumen, Sanduhren oder verlöschende Kerzen zählen zu den geläufigsten Bildmotiven, mit denen die Begrenztheit des menschlichen Lebens veranschaulicht und zugleich die Fragwürdigkeit materieller Wertmaßstäbe reflektiert wird. Sie stellen jedoch nur einen Ausschnitt aus dem vielfältigen Repertoire visueller Metaphern dar, das die Kunst im Kontext der Vanitas-Thematik hervorgebracht hat. Doch nicht nur die ikonographischen Formen, auch die ihnen zugeschriebenen Bedeutungen sind verschieden: Während in der religiös geprägten Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts vornehmlich moralisch-mahnende Aspekte dominieren, entwickeln spätere Epochen zunehmend individualisierte sowie gesellschaftskritische Perspektiven auf Zeitlichkeit und Endlichkeit. Der Vortrag möchte mit den unterschiedlichen Aspekten der Vanitas-Darstellungen bekannt machen und zeichnet

deren philosophische Tragweite im historischen Wandel nach. Offenbar wird so zugleich, wie vielseitig und ästhetisch anspruchsvoll sich die künstlerische Auseinandersetzung mit einem so existenziellen Thema manifestieren kann.

Von Göttinnen bis Gattinnen.

Das Bild der Frau in der europäischen Kunst

Die bildliche Darstellung von Frauen ist in der europäischen Kunst ebenso zahlreich wie gegensätzlich; angefangen beim Motiv der Idealität und Schönheit verkörpernden Göttin, über das Bild der fürsorgenden Mutter, fleißigen Hausfrau und sittsamen Gattin bis hin zur inspirierenden Muse oder Unheil stiftenden Femme fatal. Doch wie auch immer Weiblichkeit in einem Werk zu Tage tritt: all diese Darstellungsmuster eint, dass sie Rollen widerspiegeln, welche Frauen in unserer Kultur innehatten. So gesehen offenbaren sie nicht nur die sozialen und kulturellen Vorstellungen ihrer Zeit, sondern bieten auch interessante Einblicke in die gesellschaftlichen Positionen und Erwartungen an Frauen. Dies gilt umso mehr, da die Mehrzahl der Kunstwerke mit dieser Thematik durch Männer beauftragt und erschaffen wurden. Im Mittelunkt der Betrachtung stehen diesmal die Rollenbilder starker Frauen im Spannungsfeld zwischen Herrscherin und bösem Weib.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Fr, 10.00-13.00 Uhr

Beginn: 08.01.27

Ende: 05.03.27

fällt aus am 12.02.27

Anmeldung s. S. 194 

Einführung in die Welt der Symbole. Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, läßt sich das nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Do+Di,

14.00-17.00 Uhr

Beginn: 14.01.27

Ende: 09.02.27.

fällt aus am: 04.02.27

Anmeldung s. S. 194 

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Do+Di,

10.00-13.00 Uhr

Beginn: 04.02.27

Ende: 30.03.27

Fällt aus: 09.03.27

 *Anmeldung s. S. 194*

Einführung in die großen Themen der Malerei

Der Kurs führt in die Hauptthemen der europäischen Malerei ein und macht an ausgewählten Werken mit dem großen Motivschatz von Historie, Akt, Porträt, Genre, Stillleben und Landschaft bekannt. Im gemeinsamen Diskurs wird der Frage nachgegangen, welche spezifischen Anforderungen die künstlerische Bewältigung dieser Themen an die Maler stellten und welche Lösungen hierfür in der europäischen Kunst des 14. bis 20. Jahrhunderts gefunden wurden. Auch gilt es der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Themen nachzuspüren, die sich erst allmählich aus größeren Zusammenhängen emanzipiert haben.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mo+Mi, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 25.11 und

27.11.2026

Anmeldung s. S. 194

Das Schöne und das Häßliche in der Kunst

„Dich will ich loben, Hässliches. Du hast so was Verlässliches. Das Schöne schwindet, scheidet, flieht, ...“ (Robert Gernhardt). Regeln des Schönen, Proportions- und Harmonielehren gibt es viele, aber wenn von Hässlichkeit die Rede ist, fehlen oft einlässliche und plausible Definitionen. Das Häßliche wird gerne mit Hilfe des Schönen erklärt, so wie das Böse gerne in Bezug auf das Gute bestimmt wird. Zudem kann ein wahrhaftig unschöner Gegenstand durchaus schön abgebildet werden – und umgekehrt. Der Kurs möchte das komplizierte Verhältnis von Schönheit und Häßlichkeit in der Kunst verfolgen und die kulturell bedingten Brüche und Verschiebungen zeigen.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di+Fr, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 08.12.; 15.12

und 18.12.2026

Anmeldung s. S. 194

Als die Bilder fühlen lernten – Einführung in gegenwärtige kunsthistorische Bildtheorien

Was ist ein Bild? Ist es bloß Darstellung, Zeichen und Objekt – oder besitzt es eine eigene Wirkmacht? Wie kommt es, daß ein Bild mehr sagt als 1000 Worte? Bilder sind keine passiven Träger von Bedeutung. Sie fordern, verführen, erinnern – und sie wirken auf den Körper, bevor der Verstand sie begreift. Maurice Merleau-Pontys Phänomenologie des leiblichen Sehens, Hans Beltings Anthropologie des Bildes als Medium zwischen Körper und Tod, sowie Horst Bredekamps Konzept des Bildakts, das Bildern eine genuine Handlungsmacht zuspricht, sollen unter anderem vorgestellt werden. Der Kurs will diese interessanten Positionen mit konkreten Bildanalysen von der Vormoderne bis zur Gegenwart vor den

Originalen erproben und zeigen, was Bilder alles leisten können und wie wichtig die Frage nach Körper, Affekt und Medium sind.

Die Verführungskraft der Farben: Paolo Veronese und Giambattista Tiepolo

Der Kurs verbindet zwei venezianische Maler zwischen Renaissance und Rokoko. Im Zentrum steht die Frage, wie Farbe in Venedig Raum, Licht, Bewegung und sinnliche Präsenz erzeugt. Bei Veronese wird die Farbe zum Medium festlicher Architektur: prachtvolle Gewänder, offene Bühnenräume und perspektivische Tiefen entfalten eine Malerei höfischer Eleganz und religiöser Inszenierung. Tiepolo führt diese Tradition im 18. Jahrhundert zu einer virtuellen Leichtigkeit: Deckenbilder öffnen sich in illusionistische Himmelsräume, Figuren schweben in atmosphärischem Licht, Perspektive wird zum Instrument theatralischer Erweiterung. Der Kurs will auch der Frage nachgehen, warum gerade in der venezianischen Kunst das Kolorit eine solche verführerische Qualität erreicht hat.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mo+Mi, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 26.01. und

28.01.2027

Anmeldung s. S. 194

Einführung in die Architektur: von der Gotik zum Barock

Der Kurs bietet einen grundlegenden Überblick über zentrale Entwicklungen der europäischen Architektur vom Hoch- und Spätmittelalter bis in die Frühe Neuzeit. Im Mittelpunkt steht zunächst die Gotik mit ihrem neuen Fokus auf Höhe und Licht und die damit einhergehenden konstruktiven Neuheiten. Die Renaissance formuliert ein neues Verständnis von Architektur als rational geordnetem und auf den Menschen bezogenem Raum. Antikisches, Proportion, Zentralbauidee und perspektivische Raumauffassung prägen diese Baukunst, Architektur wird zu einem Medium humanistischer Weltordnung. Der Barock schließlich setzt Architektur in Bewegung, Raum wird inszeniert: durch dynamische Grundrisse, gekrümmte Fassaden, dramatische Lichtführung, illusionistische Deckenmalerei und die enge Verbindung von Architektur, Skulptur und Malerei. Der Kurs richtet sich an alle, die verstehen möchten, wie sich zwischen Gotik, Renaissance und Barock grundlegende europäische Raumvorstellungen verändern.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 15.02.2027;

14.00-17.15 Uhr

Di, 16.02.2027;

10.00-17.15 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Anmeldung s. S. 194

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Termin: 17.02.2027

Anmeldung s. S. 194

Wilhelm Leibl - zwischen altniederländischer Malerei und französischem Impressionismus

Wilhelm Leibl gehört zu den zentralen Gestalten des deutschen Realismus im 19. Jahrhundert. Der Kurs stellt seine Kunst im Spannungsfeld von präziser Naturbeobachtung, altmeisterlicher Bildtradition und moderner malerischer Autonomie vor. Im Mittelpunkt steht Leibls Vorstellung des „rein Malerischen“: Nicht erzählerische Historienmalerei, literarisches Pathos oder idealisierte Schönheit bestimmen seine Bilder, sondern die konzentrierte Sichtbarkeit von Körper, Stoff, Licht, Farbe und Oberfläche. Dabei wird Leibls Rückgriff auf die alten Meister besonders wichtig. Jan van Eycks mikroskopische Genauigkeit, Hans Holbeins nüchterne Bildschärfe bilden entscheidende Bezugspunkte. Zugleich grenzt sich Leibl von der akademischen Historienmalerei seiner Zeit ab: Seine Bauern, Frauen, Bildnisse und Interieurs vermitteln Präsenz gerade ohne große geschichtliche Handlung. Der Kurs will zeigen, wie Leibl den Realismus nicht als bloße Wirklichkeitskopie, sondern als anspruchsvolle Kunst des Sehens, Malens und Verdichtens entwickelte.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di+Fr, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 23.02 und

26.02.2027

Anmeldung s. S. 194

Vermeer und die kurze Blüte der „Delfter Malerschule“

Die „Delfter Malerschule“ kann als eine Gruppe von nur locker miteinander verbundenen Künstlern verstanden werden, die in Delft in der kurzen Zeit von 1650 bis 1670 malten. Johannes Vermeer, Pieter de Hooch, Carel Fabritius, Gerard Houckgeest, Paulus Potter und Emmanuel de Witte waren die bekanntesten Vertreter dieser Schule, doch jeder der eben erwähnten Maler gehört zu den wichtigen Künstlern des Holländischen Goldenen Zeitalters. Ihre Malerei ist geprägt durch eine tiefe innere Ruhe, durch genaueste Beobachtung des Lichtes, perspektivische Kompositionen und eine gewisse lässige Darstellung der Details. In einem Zeitraum von etwa 20 Jahren wurden einzigartige Meisterwerke geschaffen, von denen die Kompositionen Vermeers heute sicherlich die berühmtesten sind. Der Kurs möchte, mit einem besonderen Focus auf das Schaffen Vermeers, diese kurze Blütezeit vorstellen, nach deren Ende Delft zurück in die künstlerische Provinz fiel.

Einführung in die Kunst der Moderne bis 1937 – Dada, Surrealismus und Neue Sachlichkeit

Der Kurs widmet sich drei zentralen Strömungen der europäischen Kunst zwischen Erstem Weltkrieg, Weimarer Republik und den 1930er Jahren. Dada reagiert auf Krieg, Nationalismus und bürgerliche Kultur mit radikaler Verweigerung: Collage, Fotomontage, Lautgedicht, Zufall und Provokation werden zu künstlerischen Mitteln der Kritik. Der Surrealismus erweitert diese Revolte ins Psychische: Traum, Unbewusstes, Automatismus und irritierende Bildlogik öffnen neue Räume jenseits rationaler Ordnung. Die Neue Sachlichkeit hingegen richtet den Blick scharf auf die Gegenwart: nüchterne Beobachtung, soziale Analyse, Großstadt, Technik und politische Desillusion prägen ihre Bildsprache. Der Kurs will zeigen, wie unterschiedlich moderne Kunst auf Krise, Erfahrung und gesellschaftlichen Wandel antwortet.

Emil Nolde – „Ungemalte Bilder“ eines „politisch Ahnungslosen“

Leuchtende Marschen, aufgewühlte Meerlandschaften prangende, mitunter dräuende Sturmhimmel, zerquälte, entstellte biblischen Szenen und nicht unbedingt abwechslungsreiche Blumenaquarelle verbindet man mit der Malerei Emil Noldes. Er wird zu den Avantgardisten der Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gezählt und seine vitalen und intensiven Farbaufträge erinnern manchen an Van Gogh. Von den Nationalsozialisten wurde seine Kunst als „entartet“ diffamiert – und das, obgleich Nolde ein überzeugter Anhänger des NS-Regimes gewesen ist. Der Kurs möchte einerseits die Kunst Noldes vorstellen und würdigen und andererseits zeigen, wie die rigide „Kulturpolitik“ jener Zeit auch eindeutige Anhänger diffamieren konnte.

Der Neimpressionist Paul Signac und sein Kreis

Die Ausstellung im Museum Barberini stellt den Maler und Kunst-Theoretiker Paul Signac (1863-1935) in seiner gesamten Entwicklung vor: von den ersten, von Monet inspirierten Landschaften bis hin zu seinen neoimpressionistischen Werken. Zusammen mit Georges Seurat erarbeitete er diese neue Maltechnik in der Mitte der 1880er Jahre. Dabei wird die reine Farbe in separaten Pinselstrichen (Punkten, Balken)

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 22.03.2027;

14.00-17.15 Uhr

Di, 23.03.2027;

10.00-17.15 Uhr

Domplatz 20 - F 2

Anmeldung s. S. 194

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Domplatz 20 - F 2

Termin: 24.03.2027

Anmeldung s. S. 194

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 16.00-18.15 Uhr

Beginn: 03.11.26

Ende: 17.11.26

Anmeldung s. S. 194 ⓘ

aufgetragen, um die Leuchtkraft der Farbe zu steigern. Gleichzeitig untermauerten sie ihr Vorgehen mit Farbtheorien sowie optischen und psychologischen Theorien. Thematisiert werden Signacs Interieurdarstellungen, Porträts und sozial-utopischen Arbeiten. Last but not least sind Signacs Arbeiten im Kreis zahlreicher Neoimpressionisten zu diskutieren – wie Seurat, Cross, Pissarro, Anna Boch, Théo van Rysselberghe, Jan Toorop oder Lucie Cousturier, die seine Schülerin war.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Gruppe 1:

Mo, 23.11.-07.12.26

16.30 - 18.00 Uhr

Online-Aktiv-Seminar

Gruppe 2:

Di, 24.11.-08.12.26

16.00 - 18.15 Uhr

T *Anmeldung s. S. 194*

Die Impressionisten und ihre Netzwerke

Mit dieser Ausstellung feiert das Museum Barberini sein 10-jähriges Jubiläum: Die Netzwerke der Impressionistinnen und Impressionisten stehen im Fokus. Zu den für sie wichtigen Persönlichkeiten gehören beispielsweise bekannte Autoren wie Émile Zola und Octave Mirbeau oder der gefeierte Opernsänger und Sammler Jean-Baptiste Faure. Die Resonanz bei den Pariser Weltausstellungen und den Ausstellungen in New York über ihren Galeristen Paul Durand Ruel zeigt darüber hinaus ihre internationale Bedeutung und Präsenz – auch heute noch, was zahlreiche Leihgaben aus der ganzen Welt verdeutlichen. Beim Aktiv-Seminar übernehmen Sie kleine Aufgaben und tauschen sich in kleinen Gruppen (Chatrooms) aus. Für die aktive Beteiligung ist ein funktionierendes Mikrofon bei Zoom notwendig.

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Di, 17.00-18.30 Uhr

Beginn: 12.01.27

Ende: 02.02.27

T *Anmeldung s. S. 194*

Künstlerinnen XII: Gabriele Münter

Gabriele Münter (1877-1962) zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des deutschen Expressionismus. Sie war Mitglied der fortschrittlichen Neuen Künstlervereinigung München und Mitbegründerin des Blauen Reiters. Die Lebens- und Künstlerbeziehung mit Wassily Kandinsky von 1901 bis 1914 prägte beider Werke. Das Künstlerpaar reiste von 1904 bis 1908 durch Europa, bevor es sich in Murnau niederließ, wo Münter ein Haus kaufte. Ihr farbbintensives, abstrahierendes Œuvre entsteht – mit Landschaften, Interieurs, Stilleben und besonders ausdrucksstarken Portraits. In der Zeit des Ersten Weltkriegs löst sich Kandinsky aus der Beziehung, wodurch Münter in den frühen 1920er Jahren eine Schaffenskrise durchlebte, trotz ihrer Ausstellungserfolge im skandinavischen Exil Ende der 1910er Jahre. Münter lebte in Köln, München und Murnau und lernte 1927 den Philoso-

phen und Kunsthistoriker Johannes Eichner kennen, der ihr neuer Lebenspartner wurde. Ihr Schaffen erhielt 1929 in Paris erneuten Auftrieb: Sie kombinierte expressive und neusachliche Elemente und optimierte an der Akademie ihren konturreichen Zeichenstil. Münter soll mit ihrem gesamten Werk von Gemälden, Zeichnungen und Grafiken reflektiert werden.

Die Erfindung des Porzellans und die Kultur der Heißgetränke: Tee, Kaffee und Schokolade

Eine kulturelle und eine wirtschaftliche Errungenschaft des Menschen treffen im 18. Jahrhundert aufeinander und verhehlen sich gegenseitig zu größtem Erfolg. Die Rede ist zum einen von der Erfindung des Porzellans im Jahr 1709 in Meißen. Dieser Werkstoff eignet sich hervorragend für heiße Getränke. Die neu entstehenden Manufakturen überbieten sich in den herrlichsten neuen Gefäßformen und Porzellandekoren. Zum anderen liefern die Handelskompagnien die Rohstoffe Tee, Kakao und Kaffee aus fernen Ländern und sorgen für schwungvollen kolonialen Handel. Das Trinken heißer, schwarzer Getränke war jedoch vollkommen neu und musste erst erlernt werden.

Barockmusik in der Malerei

Viele Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts thematisieren die Musik. Das Spektrum reicht von Musikunterricht an der Laute, Frauen am Virginal, Bauernfesten mit Dudelsack bis hin zu Stilleben mit Notenblättern und dekorativ ausgebreiteten Instrumenten. Doch welche Musik haben wir uns hier eigentlich vorzustellen? Was für einen Klang hatten die Maler im Kopf, wenn sie musizierende Menschen darstellten? Wie heißen die seltsamen Instrumente und wie klingen sie? Mit diesen Fragen begeben wir uns an die Schnittstelle zwischen Malerei und Musik und versuchen mittels Musikbeispielen, die Bilder zum Klingen zu bringen.

Stunde, Minute, Sekunde: Die Geschichte der Zeit und der Uhren seit dem Mittelalter

Können Sie sich ein Leben ohne Armbanduhr vorstellen? Wie würden Sie sich mit Menschen verabreden, wenn Ihnen keine Uhr zur Verfügung stünde? Diese Probleme hatten die Menschen im Mittelalter. Sonnenuhren waren schließlich nur bei Sonnenschein zu lesen. Die Erfindung der Räderuhr

Szameitat, Beatrice
*Vorlesung mit
Livestream*

Mo, 10.00-14.30 Uhr,
Schlossplatz 46 - H 3
Termin: 15.03.27
Anmeldung s. S. 194

Szameitat, Beatrice
*Vorlesung mit
Livestream*

Di, Mi, 10.00-14.30
Schlossplatz 46 - H 3
Termine: 16.- 17.03.27
Anmeldung s. S. 194

Szameitat, Beatrice
*Vorlesung mit
Livestream*

Do-Fr,
10.00 - 14.30 Uhr,
Schlossplatz 46 - H 3
Termine: 18.+ 19.03.27
Anmeldung s. S. 194

- Turmuhren konnten nun die Zeit akustisch vermitteln - und im 15. Jahrhundert sogar von transportablen Uhren waren bahnbrechend. Rund um das Phänomen „Zeit“ gibt es viele Fragestellungen: Ist das Verfließen der Zeit eine subjektive Empfindung oder wirklich akkurat messbar? Welche Rolle spielt der Kosmos für die Zeitmessung? Die komplexen Prozesse des Exakt-Werdens der Zeitmessung von der Erfindung des Pendels bis zur Atomuhr sind im Kontext der Moderne spannend, ebenso wie die technischen Uhren-Meisterwerke, die heute in Museen aufbewahrt werden.

Musikwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft ab S. 104

Szameitat, Beatrice

Online-Vorlesung

Mi, 9.30-14.00 Uhr

Termine: 11.01.; 18.01.

und 25.01.2027

Anmeldung s. S. 194

Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Die Musik geht den Weg in die Moderne im selben Zeitraum wie die Kunst. Bahnbrechende neue Kompositionsmethoden wie atonale Musik und Zwölftonmusik sind mit der abstrakten Malerei vergleichbar. Protagonisten dieser beispiellosen Entwicklung sind Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden darüber hinaus weitere Ideen entwickelt: Igor Strawinsky findet zum Neoklassizismus; Bela Bartok erforscht die Volkslieder seiner ungarischen Heimat und verarbeitet diese Inspiration in der Kunstmusik auf neuartige Weise. Aus den USA meldet sich als ultra-modernes Genie Charles Ives zu Wort. Musik und Politik sind in den 1930er und 1940er Jahren eng miteinander verflochten. Kann Musik politisch sein? Das Seminar gibt mit Bildern und Musikbeispielen einen Überblick über diese Entwicklungen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ethnologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Ethnologie ab S. 106

Dialog der Kulturen – Ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkulturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig? Der Workshop zeigt auf, wie durch den Perspektivenwechsel kulturelle Unterschiede erkannt werden können. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien erlernt, die es ermöglichen, mit interkulturellen Begegnungen im Lebensalltag professionell umzugehen. Das Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die sich mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz beschäftigen und ihre Handlungskompetenz erweitern möchten.

Bertels, Ursula

Seminar

Fr, 9.00-16.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Termin: 26.02.2027

Anmeldung s. S. 194 

Arabistik und Islamwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts Arabistik und Islamwissenschaft ab S. 135

Führungen durch die Sammlung des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft

Das Institut für Arabistik und Islamwissenschaft verfügt über eine kleine Sammlung historischer Handschriften, Grabsteine und Metallobjekte von musealem Rang - die Objekte repräsentieren einen großen Teil der islamisch geprägten Welt vom Maghreb bis nach Indien. Darunter sind einige vollständige, sehr schön gestaltete Koran-codices, aber auch einzelne Koranblätter - die ältesten entstanden zwischen 700 und 750 n. Chr. in Ägypten. Bei dieser Vorstellung der Sammlung wird es zunächst kurz darum gehen, auf welchen Wegen die Objekte ins Münsteraner Institut gelangt sind. Anschließend werden wir uns ausgewählte Exponate genauer anschauen und dabei

Springberg, Monika

Führung

Gruppe 1: Di, 20.10.

- 14.00-15.30 Uhr

Gruppe 2: Di, 24.11.

- 10.30-12.00 Uhr

Gruppe 3: Di, 19.01.

- 14.00-15.30 Uhr

Schlaunstraße 2

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 194 

folgende Fragen thematisieren: Welche Beschreibstoffe, Tinten, Farben und Schreibgeräte verwendete man in der islamischen Welt? Was für Schriftstile lassen sich unterscheiden? Von wem und wie wurden im Handschriftenzeitalter Koranmanuskripte angefertigt? Und wer benutzte sie zu welchem Zweck? Treffpunkt: Foyer des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstraße 2, 2. Etage. Die Sammlungsräume liegen in der Rosenstr. 9 in der 3. Etage und sind über den Aufzug in der Rosenstr. 9 barrierefrei zugänglich. Wer Hilfe beim Zugang benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat des Instituts yasar@uni-muenster.de / Tel. 83 24571.

Germanistik/Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Germanistischen Instituts ab S. 109

Türk, Wolfgang

*Seminar mit
Filmvorführung*

Vorbesprechung:

Di, 27.10.2026,

18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr

06.11+27.11.2026

Sa, 10.00-18.00 Uhr

07.11+28.11.2026

Orte werden noch

bekannt gegeben

T Anmeldung s. S. 194

Hans-Jürgen Syberberg: Die deutsche Trilogie (1)

Mit der „Deutschen Trilogie“ schuf der Regisseur Hans-Jürgen Syberberg Anfang der 1970er Jahre – deutschen Mythen und Traumata nachspürend – ein monumentales Werk des bundesrepublikanischen Autorenfilms. An Schlüsselfiguren wie Ludwig II., Karl May, und Adolf Hitler versuchte Syberberg drei Kulminationspunkte der deutschen Geschichte auszuloten und „das emotionale und sentimentale Geröll dieser Zeit“ (Thomas Elsaesser) in bildgewaltigen Szenarien zu fassen. Das Seminar widmet sich – ergänzt um Essays des Regisseurs sowie zeitgenössischen Kritiken und Rezensionen – im Wintersemester den Filmen „Ludwig – Requiem für einen jungfräulichen König“ (1972) und „Karl May“ (1974), im kommenden Sommersemester dann dem mehrstündigen Filmepos „Hitler, ein Film aus Deutschland“ (1977) und dem Dokumentarfilm „Winifred Wagner und die Geschichte des Hauses Wahnfried 1914–1975“ (1975). Syberbergs Auseinandersetzung mit Bayerns Märchenkönig zeigt Ludwig als einen Monarchen alten Stils, der sein traumverlorenes Königreich in vergoldeten Prunkräumen, auf nächtlichen Schlittenfahrten und im Rausch Wagnerscher Musik theatralisch zu inszenieren versteht – und sich in tragischer Realitätsverweigerung dem gemütfelichen Beginn des industriellen Zeitalters widersetzt. Der Mittelteil von Hans-Jürgen Syber-

bergs „Deutscher Trilogie“ entwirft dann in atmosphärisch bestechenden, sorgfältig stilisierten Tableaus, die zwischen mythischer Überhöhung und ironischer Brechung wechseln, das Schicksalsdrama um den Erfolgsschriftsteller Karl May, der trotz seiner umstrittenen Vergangenheit um Anerkennung als Botschafter seiner Ideale ringt und dabei zum Spiegel des Selbstverständnisses einer ganzen Nation wird.

Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften (1)

„Der Mann ohne Eigenschaften“, Musils unvollendetes Opus magnum, ist eines der wirkungsmächtigsten Werke der modernen Literatur, „ein letztes Prunkstück österreichischen Barocks, strotzend von Überfülle, Fleisch und Kostüm, Vorhang und Hintergrund, Sinnlichkeit und Reflexion“ (Ernst Fischer). Man schreibt das Jahr 1913, und die Wiener Gesellschaft ist entschlossen, das siebzigjährige Jubiläum der Thronbesteigung von Kaiser Franz Josef angemessen zu feiern. Doch während die Aristokratie versucht, aus dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie einen letzten Glanz zu retten, gibt es in der gewöhnlichen Wiener Welt erste Anzeichen einer ernsthaften Rebellion. Inmitten dieses sozialen Labyrinths befindet sich Ulrich: jung, reich, Ex-Soldat, Verführer und Wissenschaftler. Unfähig, sich vorzumachen, dass das Sammelsurium an Eigenschaften und Werten, die ihm aneigneten wurden, so etwas wie einen angeborenen „Charakter“ darstellt, ist er tatsächlich ein Mann „ohne Eigenschaften“, ein brillanter, distanzierter Beobachter der sich immer schneller drehenden, rasenden Gesellschaft um ihn herum. Die letzten Jahre der k.u.k.-Monarchie verdichten sich dabei zu einem wahren Panoptikum aus Mit- und Gegenspielern, Akteuren der Diplomatie und des Großkapitals, Schwärmern, Revolutionären, einem Sexualmörder wie einer esoterischen Salonkönigin. Der Leser aber blickt gebannt und zugleich fasziniert in das unbestechliche Bild eines Zerspiegels der österreichischen Gemütsverfassung vor dem Ersten Weltkrieg. Aufgrund des Seitenumfangs wird Musils Roman in zwei Semestern behandelt. Um die Lese-pause dabei kurz zu halten, beginnt das Anschlussseminar direkt nach den Semesterferien im April 2027. Textausgabe: Musil, Robert. Der Mann ohne Eigenschaften. Erstes und Zweites Buch. Hamburg: Rowohlt 2014.

Türk, Wolfgang

Seminar

Vorbesprechung:

Di, 12.01.2027,

18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr

15.+29.01.2027

Sa, 10.00-18.00 Uhr

16.+30.01.2027

Orte werden noch bekannt gegeben

Anmeldung s. S. 198 

Romanistik

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Romanistik ab S. 115

Miething, Christoph

Lektürekurs

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F153

Beginn: 21.10.2026

 *Anmeldung s. S. 194*

Französische Gegenwartsliteratur

Im kommenden Semester werden wir Kolkhose von Emmanuel Carrère lesen (P.O.L. éditeur: Paris 2025). Das Buch hat fast 550 Seiten, so dass wir möglicherweise Teile davon nur kurz besprechen werden. Wie Yoga, das wir im Kurs bereits gelesen haben, handelt es sich auch bei Kolkhose um einen autobiographischen Text. Diesmal ist der Rahmen allerdings nicht das persönliche Psychodrama des Autors, sondern der gesellschaftliche, politische und kulturelle Rahmen, der seine Existenz aufgrund der Herkunft aus seiner russisch-georgisch-französischen Familie geprägt hat. Besondere Bedeutung kommt dabei der schwierigen Beziehung zu seiner Mutter zu, die als Schriftstellerin und Rußland-Expertin in die Académie Française aufgenommen wurde und dort eine führende Rolle gespielt hat. Kolkhose bietet zugleich, ausgehend von den persönlichen Kontakten und Lektüreerfahrungen des Autors, ein literarisches Panorama Frankreichs. Es sei darauf hingewiesen, dass im Kurs ausschließlich französisch gesprochen wird und dementsprechende Französischkenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme sind.

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

*Studentischer
Arbeitskreis*

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 3

Beginn: 15.10.2026

Anmeldung s. S. 194

Philosophischer Diskurs: Geschichte des anthropologischen Denkens

Wir besprechen das Buch „Der aufrechte Gang - Eine Geschichte des anthropologischen Denkens“ von Kurt Bayertz, Beck Verlag, 2013 Im Klappentext heisst es: „Dass wir auf zwei Beinen gehen, halten wir für selbstverständlich, und doch ist der Mensch eines der ganz wenigen Lebewesen, die dazu in der Lage sind. In seinem glänzend geschriebenen Opus Magnum führt Kurt Bayertz den Leser zu nichts weniger als der Frage, was Menschsein bedeutet. Was macht den Menschen zum Menschen? Was erhebt ihn - im wahrsten Sinne des Wortes - über alle anderen Lebewesen? Was beschert ihm seine Sonder-

stellung, Hochmut und Rückenprobleme inklusive? Bayertz hat das Denkmotiv des „aufrechten Ganges“ durch zweieinhalbtausend Jahre Geistesgeschichte verfolgt, von Ovid, in dessen Schöpfungsgeschichte der „rohe, ausdruckslose Erdenkloß“ durch seine Aufrichtung erst menschlich wird, über die „aufrecht kriechenden Maschinen“ bei La Mettrie, die trotz all ihrer Bemühungen stets „nur Tiere“ bleiben, bis hin zum Appell an den „aufrechten Gang“ im November 1989 in der DDR. Die Körperhaltung bestimmt stark das menschliche Selbstbild und findet in der Politik bis heute ihren Ausdruck im „aufrechten“ Menschen als Metapher und Symbol für ein würdiges Leben“

Arbeitskreis Lyrik: Gedicht der „Frankfurter Anthologie“

Wir besprechen aktuelle Gedichte der „Frankfurter Anthologie“, die in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ erscheinen. Sie ist eine traditionsreiche Lyrik-Reihe, die 1974 von Marcel-Reich-Ranicki ins Leben gerufen wurde. Wöchentlich erscheint in der „FAZ“ ein Gedicht, das von namhaften Schriftstellern, Kritikern oder Literaturwissenschaftlern in einem kurzen Essay interpretiert wird. Mittlerweile umfasst die Sammlung weit über 2050 Gedichte aus allen Epochen und Regionen der Welt.

Studentischer Arbeitskreis

Mi, 10-12 Uhr
Fürstenberghaus-F 040
Beginn: 14.10.2026
Anmeldung s. S. 194 

Arbeitskreis Literatur: Unter Druck - Was Menschen verschiedener Kulturen prägt

Unsere Literaturauswahl für das kommende Semester stellen wir unter das Motto „Unter Druck - Was Menschen verschiedener Kulturen prägt“.

- | | |
|------------|---|
| 13.10.2026 | Yishai Sarid, Chamäleon, Übersetzung: Ruth Achlama, (Gebundene Buch 25,00 €) |
| 03.11.2026 | Zsuzsa Bánk, Der Schwimmer (Taschenbuch 12,00 €) |
| 17.11.2026 | Birgit Vanderbeke, Das Muschelessen (Taschenbuch 12,00 €) |
| 01.12.2026 | Fang Fang, Glänzende Aussicht, Übersetzung: Michael Kahn-Ackermann, (Gebundene Ausgabe 24,00 €) |
| 12.01.2027 | Yukio Mishima, Der goldene Pavillon, (Taschenbuch 15,00 €) |
| 26.01.2027 | Highlight-Lecture: Rückschau auf das Thema und die ausgewählten Buchtitel |

Studentischer Arbeitskreis

Di, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12-SRZ 19
Termine s. Kommentar
Anmeldung s. S. 194 

*Studentischer
Arbeitskreis*

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 041

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 194*

Alterspädagogischer Arbeitskreis Neue Horizonte für Best Ager plus

27.10.; 10.11.; 24.11.; 8.12.26; 12.01.; 26.01.27 Neugierde kennt kein Alter! In diesem Arbeitskreis öffnen wir gemeinsam neue Horizonte für das Leben im Alter jenseits gewohnter Pfade. Wie kann es dieser Lebensphase Sinnhaftigkeit, Perspektiven und Gelingen geben? Dies soll zunächst auf der Basis der Betrachtung der Veränderungen im Alter geschehen, die oft von Verlust und Abschied geprägt sind. Gehören zu einer Rückschau auch Elemente wie Vergebung – mir selbst und anderen gegenüber – und vielleicht auch Versöhnung? Wie lässt sich diese Lebensphase dann mit Neuem anreichern? Die Möglichkeiten eines gelingenden Alterns, die sich für den Einzelnen im Rahmen der Gesellschaft ergeben, sollen im Mittelpunkt des Arbeitskreises stehen. Auch wenn nachlassende körperliche Kräfte uns Grenzen im Handeln aufzeigen, sollen auch im Alter Lebenssouveränität und persönliche Freiheit Ziel bleiben, sowohl als gestärkte Individualität als auch im Miteinander der Gesellschaft. Als einführende Literatur sind hilfreich: Ulrich Schnabel: Zusammen (2022) und Gabriele von Arnim: Der Trost der Schönheit – Eine Suche. In dem Arbeitskreis erwarten wir neben einer insgesamt intensiven Mitarbeit auch die Ausgestaltung einzelner Sitzungstermine von verschiedenen KursteilnehmerInnen. Wir bieten dazu einen geschützten persönlichen Rahmen. So sollten persönliche Einlassungen immer wertgeschätzt und veranstaltungsinterner Beitrag gesehen und behandelt werden.

*Studentischer
Arbeitskreis*

Di, 10-12 Uhr

Leonardo Campus 10

- LEO 10.2

Beginn: 13.10.2026

T *Anmeldung s. S. 194*

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Verlust

Es ist der Titel eines Buches von Andreas Reckwitz, Suhrkamp Verlag, 2024. Im Klappentext heisst es: „Ein Grundproblem der Moderne. Gletscher schmelzen, Arbeitswelten verschwinden, Ordnungen zerfallen. Verluste bedrängen die westlichen Gegenwartsgesellschaften in großer Zahl und Vielfalt. Sie treiben die Menschen auf die Straße, in die Praxen der Therapeuten und in die Arme von Populisten. Sie setzen den Ton unserer Zeit. Während sich die Formen ihrer Bearbeitung tiefgreifend verändern, scheinen Verlust Erfahrungen und Verlustängste immer weiter zu eskalieren. Wie ist das zu erklären? Und was bedeutet es für die Zukunft? Andreas Reckwitz leistet Pionierarbeit und präsentiert die erste umfassende Analyse

der sozialen und kulturellen Strukturen, die unser Verhältnis zum Verlust prägen. Unter dem Banner des Fortschritts, so legt er dar, wird die westliche Moderne schon immer von einer Verlustparadoxie angetrieben: Sie will (und kann) Verlusterfahrungen reduzieren – und potenziert sie zugleich. Dieses fragile Arrangement hatte lange Bestand, doch in der verletzlichen Spätmoderne kollabiert es. Das Fortschrittsnarrativ büßt massiv an Glaubwürdigkeit ein, Verluste lassen sich nicht mehr unsichtbar machen. Das führt zu einer der existenziellen Fragen des 21. Jahrhunderts: Können Gesellschaften modern bleiben und sich zugleich produktiv mit Verlusten auseinandersetzen? Ein wegweisendes Buch.“ Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semester ist in der vorlesungsfreien Zeit im August und September. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: ua.herrmann@t-online.de.

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Universität Permanente in Nantes

Die seit gut 20 Jahren bestehende Projektgruppe pflegt eine Partnerschaft mit Mitgliedern der Universität Permanente de Nantes/Westfrankreich. In jährlichem Wechsel treffen sich, vorzugsweise Ende Mai bis Juni, für 1 Woche die Teilnehmenden in Münster bzw. Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Gebieten und pflegen dabei auch entstehende Freundschaften. Die Unterbringung erfolgt jeweils auf Gegenseitigkeit, weil so auch ein „Eintauchen“ in das alltägliche Leben und das Verständnis des jeweils anderen Landes und der jeweiligen Region besser möglich ist als bei touristischen Reisen. Es handelt sich auch nicht um eine Sprachreise. Kenntnisse in der Gastsprache sind sicherlich förderlich, aber nicht Voraussetzung für den Austausch. Vielleicht regt der Austausch aber zum Sprachenlernen bzw. –vertiefen an. Im WS 26/27 bereitet die deutsche Gruppe die Fahrt nach Frankreich vor. Dort werden von unserer Seite 2-3 Referate gehalten. Neue Interessent(inn)en sind je nach Verfügbarkeit der Austauschpartner willkommen. Weitere Informationen bei Adelgunde Tacke, Tel. 0251-35829 (ggf. auf AB sprechen)

Tacke, Adelgunde
*Studentische
Projektgruppe*

Mo, 10-12 Uhr

09.11.26 + 01.02.27

Schloss, So62

Anmeldung s. S. 194

Gövert, Karin

Seminar/Übung

14.10.26, 10-12 Uhr,

Bispinghof 2 - BB 105

04.12.26, 10-15 Uhr

Bispinghof 2 - BB 204

03.02.07, 10-12 Uhr

Schloss, So62

 *Anmeldung s. S. 194*

StudiA-Tutor*innengruppe

Das Studium im Alter von einer anderen Seite kennenzulernen, diese Chance bietet sich Ihnen, wenn Sie als Tutorin oder Tutor ehrenamtlich tätig sind. Sie lernen unterschiedlichste Menschen kennen, sind immer am Puls der Zeit, was das Studium im Alter an der Universität Münster angeht, und Sie können Ihre Fähigkeiten und Interessen einbringen. Wenn Sie sich für das Studium im Alter begeistern, ist dieses Seminarangebot genau das Richtige für Sie: Unter der Leitung der Kontaktstelle Studium im Alter identifizieren wir Betätigungsfelder, die älteren Studierenden in ihrem Studium zugutekommen. So erarbeiten wir z.B. Konzepte, nach denen erfahrene Studierende Neueinsteiger*innen Unterstützung anbieten, sei es durch Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. Auch die Frage, wie das Studium im Alter bekannter werden kann, die Übernahme von Informationsvorträgen oder die Schaffung zusätzlicher Seminarangebote werden gemeinsam besprochen und soweit möglich von den Studierenden umgesetzt. Alle Überlegungen, Konzepte und inhaltlichen Fragestellungen werden gemeinsam in der Gruppe besprochen und in Abstimmung mit der Kontaktstelle Studium im Alter (weiter-)entwickelt. Wer Interesse an dieser spannenden und anspruchsvollen Aufgabe besitzt und verlässlich mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu dem Tutor*innen-Seminar anzumelden. Nach Ihrer Anmeldung werden Sie von der verantwortlichen Dozentin kontaktiert und erhalten weitere Informationen. Dieses Vorab-Gespräch ist obligatorisch und entscheidet über die endgültige Teilnahme. In diesem Semester können zwei neue Studierende aufgenommen werden.

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag! Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten. Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Anmeldung: Es ist eine einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter <https://hochschulsportmuenster.de/pages/login> oder dem Smartphone mithilfe der Hochschulsport-App, die sowohl im Google Play Store als auch im Apple App Store zu finden ist. Selbstverständlich können Gasthörer*innen an fast allen Angeboten des Hochschulsports teilnehmen. Ausnahmen sind die, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind. Weitere Informationen sind auf der Homepage <https://www.uni-muenster.de/Hochschulsport/> oder im Buchungsprogramm zu finden <https://hochschulsportmuenster.de/pages/login>.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie am Infotresen im Sportzentrum, Horstmarer Landweg 86b oder telefonisch unter 0251/ 83-32390

Homepage siehe Kommentar

Kontakte und Begegnung rund ums Studium

Mittwochs im MarktCafe - Ein offenes Angebot für alle Studierenden im Alter

Ein Austausch unter Studierenden auch außerhalb der Veranstaltungen ist informativ, inspirierend und macht Spaß. Deshalb haben wir vor einigen Semestern einen Stammtisch eingerichtet: um sich besser kennenzulernen, sich über die Fortschritte des eigenen Studiums auszutauschen, sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben, thematisch zu diskutieren oder einfach persönlich zu klönen. Aufgrund der positiven Resonanz führen wir das Angebot weiter und laden Interessierte herzlich dazu ein. Gerne beantworten wir im Vorfeld Fragen, eine Anmeldung ist jedoch nicht nötig. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Teilnahme und hoffen, dass unser Angebot weiterhin auf große Resonanz stößt. Kontakt: dscheer@uni-muenster.de/ dvollmer@uni-muenster.de/ astrid.pott@uni-muenster.de

Scheer, Doris
Vollmer, Doris
Pott, Astrid
Stammtisch
Mi, ab 18 Uhr
Dompl. 6-7,
MarktCafe Münster
Ganzjährig: jeweils
am ersten Mittwoch
im Monat



Teil 2

Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrange- bot der Fachbereiche

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der Universität Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studium im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben, daher ist in der Regel keine weitere Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen in diesem Teil nötig.

! Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

Eine **Anmeldung zu diesen Veranstaltungen** ist in der Regel *nicht* nötig. Wenn Lehrende eine Anmeldung wünschen, ist dies explizit bei den Veranstaltungen vermerkt. Für diese Fälle finden Sie die Anleitungen auf S. 196 unter der Überschrift „Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche“.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt:

Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Änderungen und Ergänzungen

Manche Angaben von Veranstaltungen (z.B. Ort oder Beginn) standen zum Druckzeitpunkt des Verzeichnisses noch nicht fest. Zudem können sich vor Semesterbeginn kurzfristig Änderungen ergeben. Angaben zu Änderungen und Ergänzungen finden Sie im Internet unter

<https://uni.ms/studia-aenderungen>

Ausführliche **Literaturlisten** zu den Veranstaltungen finden Sie - soweit vorhanden - unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist:

<https://uni.ms/studia-angebotefb>

Nur nach Rücksprache mit den Lehrenden können **weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot** besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis (HIS LSF) der Universität Münster.

<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>

Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät

Klassiker mystischer Spiritualität

Die Vorlesung behandelt elf klassische Texte mystischer Spiritualität aus Doismus, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Christentum und Judentum. Dabei geht es nicht allein um den kultur- und religionsübergreifenden Vergleich, sondern auch um die Frage, inwieweit diese Klassiker eine Spiritualität von heute bereichern können.

Schmidt-Leukel, Perry

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 15.10.26

Einführung in das Alte Testament (ohne Hebräisch)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung des Alten Testaments in seinem historischen Kontext im ersten Jahrtausend v. Chr. sowie über die theologischen Hauptthemen dieser Literatur. Am Ende der Vorlesung wird jeder Studierende folgende Kompetenzen erworben haben: - das Alte Testament, seine Entstehung und seine theologischen Hauptthemen verstehen; - das Alte Testament in der Geschichte Israels im 1. Jahrtausend v. Chr. kontextualisieren; - sich in die Forschungsdiskussion zurechtfinden.

Nihan, Christophe

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 20.04.2026

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Das Proseminar führt in die Grundlagen der historisch-kritischen Exegese des Alten Testaments ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit den zentralen Fragestellungen, Methoden und Arbeitsschritten der Auslegung biblischer Texte vertraut zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Entstehungsbedingungen alttestamentlicher Texte sowie deren literarische, historische und religionsgeschichtliche Kontexte. Behandelt werden u. a. Synchrone Analyse, Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte und Traditionsgeschichte. Anhand ausgewählter Texte des Alten Testaments werden wir diese Methoden exemplarisch einüben und reflektieren. Das Proseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Bibelausgaben, Kommentare, Lexika) und führt in das selbstständige exegetische Arbeiten ein. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Biermann, Bruno

Proseminar

Mo, 14-16 Uhr

Univ.str. 13, ETH 102

Beginn: 20.04.2026

Rüsch, Markus

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 21.04.26

Einführung in nicht-christliche Religionen

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die größeren nicht-abrahamitischen Religionstraditionen (Buddhismus sowie indische, chinesische und japanische Religionen) mit Exkursen zu ausgewählten europäischen Religionen. Im Zentrum stehen Darstellungen der zentralen Glaubensinhalte und religiösen Praxis sowie Materialität. Daneben werden die geschichtlichen Kontexte der Herausbildung der jeweiligen Religionstraditionen skizziert.

Peters, Christian

Hauptseminar

Mo, 18:00-20:00 Uhr

Univ.str. 13, ETH 106b

Beginn: 19.10.26

Das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana)

Das Augsburger Bekenntnis von 1530, die Confessio Augustana, ist die wichtigste Bekenntnisschrift des Protestantismus. Das Seminar beleuchtet seine Entstehung, führt in die Ausgaben ein und skizziert deren Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Dies geschieht in intensiver Arbeit an den Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der kirchenhistorischen Kenntnisse und eine Stärkung der persönlichen Urteilskraft.

Hansberger, Therese

Sprachkurs

Mo,Mi,Fr, 8-10 Uhr

+ Einzeltermine: 14.11.

+ 09.01. 9.14 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 12.10.26

Anmeldung über das HIS LSF nötig s. S. 196

Biblisches Hebräisch

Dieser Sprachkurs vermittelt Schriftsystem, Wortschatz, Morphologie und Syntax des Biblischen Hebräischen hin auf ein grundlegendes Verständnis semitischer sprachlicher Strukturen im Allgemeinen und auf eine sicherere Analyse- und Übersetzungskompetenz mittelschwerer bibelhebräischer Texte im Besonderen. Er bereitet die Studierenden auf den Abschluss des staatlichen Hebraicums bzw. des fakultätsinternen Hebraicums des FB02 vor. Zu diesem Kurs werden Tutorien zur Wiederholung und Festigung des Lernstoffes in einer festen Kleingruppe sowie ein Klausurenkurs zum notwendigen Übersetzungstraining angeboten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Hansberger, Therese

Sprachkurs

Fr, 10-14 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 04.12.26

Ende: 22.01.27

Anmeldung über das HIS LSF nötig s. S. 196

Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs

Anhand von Original-Klausuren unter prüfungsnahen Bedingungen trainieren die Teilnehmenden ihre Übersetzungskompetenz hin auf das fakultätsinterne/staatliche Hebraicum. Regelmäßige Teilnahme.

Einführung in nicht-christliche Religionen

Die Vorlesung erschließt biblische Zukunfts- und Hoffnungsvorstellungen in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit: prophetische Hoffnung als diesseitig-politische Gerechtigkeitserwartung, apokalyptische Hoffnung als transzendente, oft dualistisch-gewaltförmige Deutung, sowie weisheitliche Hoffnungsskepsis (Kohélet) als Gegenstimme. Im Zentrum steht die kritische Prüfung von Hoffnungsrhetorik selbst: ihr Gewaltpotenzial (apokalyptische Vergeltungserwartung, deren Aktualisierungen bis in gegenwärtige politische Diskurse reichen) ebenso wie ihre befreiungstheologische Funktion als Widerstandsressource Unterdrückter. Ein Ausblick auf gegenwärtige Krisennarrative (Klimakrise, politische Zukunftsangst) fragt, welche biblischen Hoffnungsmodelle tragfähig und welche problematisch sind.

El Mansy, Aliyah

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 201

Beginn: 21.04.26

Theologie und Philosophie – eine Geschichte ihres Dialogs

Wenn Theologie Denken des christlichen Glaubens ist, Denken als solches aber die Sphäre der Philosophie darstellt, so kann die Theologie der Auseinandersetzung mit der Philosophie nie entschlagen, sondern muss immer wieder philosophischen Fragen und Infragestellungen begegnen und ihnen gegenüber nicht nur Rede und Antwort stehen, sondern auch selbst philosophisch aufgeklärt werden. Der Geschichte dieses unausweichlichen Gesprächs zwischen Philosophie und Theologie geht die angekündigte Vorlesung von ihrem Beginn in Gnosis und apologetischer Theologie bis hin zu Gegenwart in ausgewählten Beispielen nach.

Literatur: Karlheinz Ruhstorfer, Philosophie ist Theologie, Baden-Baden 2024.

Strutwolf, Holger

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Univ.str. 13, ETH 106b

Beginn: 14.10.26

Essener, Pharisäer, Wundertäter und andere jüdische Gruppen zur Zeit Jesu

Das frühe Christentum verbreitete sich zunächst in einem jüdischen Umfeld, dessen genaue Kenntnis eine unumgängliche Voraussetzungen für ein Verstehen der Botschaft Jesu und der biblischen Texte ist. Die Vorlesung soll Lehre, religiöse Praxis und historische Entwicklung maßgeblicher jüdischer Gruppen der neutestamentlichen Zeit wie der Pharisäer, Essener und Sadduzäer möglichst quellennah und auch im Hinblick auf

Förster, Niclas

Vorlesung

Fr, 16-18 Uhr

Univ.str. 13, ETH 203

Beginn: 16.10.26

möglich neutestamentliche Bezüge erörtern. Ferner werden charismatische Einzelgestalten wie berühmte jüdische Wundertäter in den Blick genommen. Dazu kommt der Ursprung der Taufe und die Verkündigung von Johannes dem sog. Täufer. Es wird außerdem um die griechischsprachige, jüdische Diaspora und deren führenden Denker des 1. Jh. n.Chr. wie den Historiker Josephus und den jüdischen Philosophen und Staatsmann Philo von Alexandria gehen. Auch die Trennung des Christentums von seinen jüdischen Wurzeln kann anhand der Entstehung des sog. Judentums analysiert werden. Das Ziel ist es dabei, die Divergenzen und möglichen Konvergenzen der jeweiligen Gruppierungen und ihrer theologischen Überzeugungen zu erheben und kontextuell zu erörtern.

Großhans, Hans-Peter

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F3

Beginn: 15.10.26

Grundfragen der Dogmatik

Becker, Eve-Marie

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 14.10.26

Die frühchristlichen Texte und ihre Welt verstehen. Neutestamentliche Hermeneutik

Vorlesung zur neutestamentlichen Verstehenslehre (Hermeneutik) *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Klitzsch, Ingo

Übung

Mi, 9-10 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 21.10.26

Kolloquium zur Vorlesung

Das Kolloquium dient der Vertiefung der Vorlesung und Vorbereitung der Prüfung, v.a. durch die gemeinsame Lektüre und Analyse zentraler Quellenausschnitte in Übersetzungen. Eine über den Besuch der Vorlesung hinausgehende Vorbereitung ist nicht notwendig. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Klitzsch, Ingo

Hauptseminar

Mo, 14-16 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 19.10.26

Wege nach Augsburg: Theologische Weichenstellungen bei Luther, Melanchthon, Zwingli und Bucer (1520-1530)

Auf dem Augsburger Reichstag von 1530 sollten laut Ausschreibung die verschiedenen Religionsparteien ihre Positionen darlegen. Das Seminar rekonstruiert die Wege nach Augsburg anhand zentraler Schriften von Luther, Melanchthon, Zwingli und Bucer aus den Jahren 1520-1530. Unter

Rekurs auf aktuelle Forschungsliteratur werden entscheidende theologische Weichenstellungen und Auseinandersetzungen analysiert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kirchengeschichte im Überblick

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis in das 20. Jahrhundert.
Literatur: Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

Klitzsch, Ingo

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 3

Beginn: 14.10.26

Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät

Schöpfung und Klima ökumenisch

Die Dramatik des Klimawandels und seiner Folgen für unsere Welt ist in den vergangenen Jahren stärker in das Bewusstsein der Gesellschaften getreten, dennoch sind entscheidende Schritte besonders in den Ländern des globalen Nordens nur schwer durchzusetzen. Für die christlichen Kirchen ist das Thema Schöpfungsverantwortung nicht neu, seit einigen Jahrzehnten gibt es gerade ökumenisch einen theologischen Prozess, der die strukturellen Zusammenhänge von Gerechtigkeit, Frieden und ökologischer Verantwortung diskutiert und kirchliche Orientierungen erarbeitet. Besonders der Ökumenische Patriarch Bartholomäus I. und Papst Franziskus sind in dieser Hinsicht bemerkenswerte Persönlichkeiten, da sie die Gefährdung der Erde theologisch und ethisch durchdenken und öffentlich zu mehr (kirchlicher) Verantwortung mahnen.

Elsner, Regina

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 14.10.26

Europäische Religionsgeschichte (Judentum, Christentum und Islam in Europa. Geschichte und Gegenwart)

Die Geschichte Europas ist immer auch Religionsgeschichte. Das Christentum hat Kultur und Gesellschaft, Politik, Recht und Wirtschaft Europas maßgeblich geprägt, doch haben auch Judentum und Islam entscheidend zum Profil beigetragen. Die Vorlesung soll zum einen Orientierungswissen über die Religionsgeschichte Europas vermitteln, zum anderen soll sie in Grundlagen der großen monotheistischen Reli-

Reuter, Astrid

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 33

Beginn: 15.10.26

gionskulturen Judentum, Christentum und Islam einführen und Einblicke in ihre historische Entwicklung und ihre innere Vielfalt vermitteln. Exemplarisch sollen auch alternative Bewegungen (Spiritismus) und populäre Frömmigkeitskulturen zur Sprache kommen. Eines der Ziele der Vorlesung ist es, den Blick dafür zu schärfen, dass die Geschichte der Religionen stets in allgemeine historische Kontexte und Entwicklungen eingebettet und mit diesen aufs Engste verwoben ist. Der Blick wird bis in die Gegenwart ausgerichtet, die sich durch eine mit tiefgreifenden Säkularisierungsprozessen Hand in Hand gehende Pluralisierung sowie durch religiöse Individualisierung auszeichnet. Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bobbert, Monika

Modulkurs

Mi, 14-16 Uhr
Johannisstr. 4 - JO 1
Beginn: 21.10.26

Begriffe und Argumentationen in der theologischen Ethik

Es wird in ausgewählte Grundbegriffe der Moralthologie – u.a. Handeln, Autonomie, Sollen eingeführt und die Unterscheidung von Moral und Ethik erläutert. Des Weiteren wird auf das Spezifische einer christlichen Ethik eingegangen. Das Verhältnis von Moralthologie und biblischen Aussagen wird an ausgewählten Beispielen des Dekalogs behandelt. Da jede ethische Urteilsbildung bei normativen Fragen auf ethische Ansätze zurückgreift, werden unterschiedliche ethische Ansätze der Normbegründung vorgestellt. Die ausgewählten ethischen Ansätze dienen auch dazu, Argumentationen einordnen und selbst eine schlüssige Argumentation entwickeln zu können. Problemstellungen der angewandten Ethik dienen der Verdeutlichung.

Bobbert, Monika

Modulkurs

Mi, 18-20 Uhr
Domplatz 20 - F 3
Beginn: 21.10.26

Ethische Fragen in Medizin und Klinikseelsorge

In der medizinischen Versorgung kranker Menschen stellen sich häufig ethische Fragen. Die klinische Ethik bietet einschlägige Analysen und entwickelt Argumentationen für die Frage der moralischen Richtigkeit medizinischer und pflegerischer Handlungen und institutioneller Regeln. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Grundbegriffe der Medizinethik, u.a. Autonomie, Nicht-Schaden, Gerechtigkeit und Verantwortung. Zudem werden unterschiedliche medizinethische Ansätze vorgestellt. Ausgewählte Themen

der Medizinethik sind neben Standards wie Informierte Zustimmung, Schweigepflicht, Organallokation und andere Ressourcenfragen auch aktuelle Fragen der Forschung am Menschen und der prädiktiven Gendiagnostik. Eine Ethik der Krankenhausseelsorge befasst sich nicht nur mit den Schnittstellen zwischen Medizin und Seelsorge, etwa im klinischen Ethikkomitee. Vielmehr geht es auch um genuin seelsorgerliche Fragen im Krankenhaus. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Solidarität und Diakonie

Solidarität ist eine grundlegende ethische Anforderung an gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben. Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche und eine spezifische Praxisform von Solidarität. In der Vorlesung werden die Begriffe Solidarität und Diakonie in ihren beschreibenden und normativen Gehalten erschlossen. Entsprechende soziale und politische Praxen werden reflektiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf Solidaritätspraxen im kirchlichen Kontext und auf deren theologische Grundlagen gerichtet.

Becka, Michelle

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 20.10.26

Markion und sein Evangelium: Mythos, Rekonstruktion und Relevanz

Das Lukasevangelium (Lk) besitzt unter den Evangelien des Neuen Testaments ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal: Der bekannteste und umstrittenste theologische Lehrer des zweiten Jahrhunderts, Markion von Sinope, verwendete selbst ein Evangelium (Mkn), das ausgerechnet dem Lukasevangelium in Vielem täuschend ähnlich sah, gegenwärtig jedoch nur in Zitaten und Anspielungen antiker Autoren greifbar ist. Markions Gegner, die ihn als „Antichrist“ und gefährlichen „Wolf“ verunglimpften, erkannten darin wenig überraschend den Versuch eines Erzketzers, einen heiligen Text für die eigenen Ziele missbräuchlich umzugestalten. Daneben gab es in der modernen exegetischen Forschung jedoch immer auch andere Verhältnisbestimmungen, wie die, Mkn und Lk ginge auf eine gemeinsame Vorlage zurück oder auch die, Lk sei eine (erweiterte und korrigierte) Überarbeitung des Mkn. [...] Die Lehrveranstal-

Grünstäudl, Wolfgang

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh III

Beginn: 21.10.26

tung kartographiert die Debatte, bietet in einem ebenso virulenten wie grundlegenden Forschungsfeld Orientierung und zeigt Wege auf, Mkn in verantwortungsvoller Weise in die eigene exegetische und theologische Arbeit einzubeziehen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Hanke, Thomas

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 21.10.26

*Anmeldung über das
Learnweb erwünscht,
Einschreibeschlüssel
per Mail erfragen:
thomas.hanke@uni-
muenster.de*

Hermeneutik und Ästhetik

„Hermeneutik“ bezeichnet die Lehre vom Verstehen - von Texten und darüber hinaus. Mit „Ästhetik“ meinen wir heute meistens Theorien über ästhetische Erfahrungen sowie eine Philosophie der Kunst (darüber, was Kunst sein könnte und was Kunst zu bewirken vermag). In beiden Disziplinen geht es um Weisen unserer Beziehung zur Welt, um die Konfrontation mit Fremdem und Überraschendem, um unseren Platz in der Welt. In der Vorlesung werden Paradigmen der Hermeneutik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert, immer wieder mit Bezug auf konkrete Beispiele (Kunstwerke aus verschiedenen Epochen etc.). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Minch, Daniel

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 21.10.26

Einführung in die Systematische Theologie

Der Fachbereich der Systematischen Theologie ist einer der zentralen Bestandteile der Theologie und des theologischen Denkens und umfasst traditionell die beiden Pole der Fundamentalthologie und der Dogmatik. Je nach Kontext kann die Systematik auch Moralthologie, Sakramententheologie oder ‚konstruktive‘ Theologie umfassen. Darüber hinaus ist die systematische theologische Reflexion oft ein wichtiger Teil der kontextuellen Theologien gewesen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen und Herausforderungen der zeitgenössischen systematischen Theologie untersucht. Dabei wird auch eine historische Perspektive eingenommen, denn die systematische Reflexion und die gegenseitige Beeinflussung von Glaube und Kultur sind in der christlichen Tradition seit den frühesten Jahrhunderten von zentraler Bedeutung. Wir werden auch die Beiträge der christlichen Spiritualität zur Systematik als Disziplin untersuchen. Diese Lehrveranstaltung wird den Studierenden eine Grundlage für die weitere theologische Forschung und Glaubensentwicklung bieten. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Kirchengeschichte vom Trienter Konzil zur Französischen Revolution

„Gegenreformation“, „Tridentinischer Katholizismus“ - unter diesen Begriffen wird in verschiedenen Kontexten die katholische Kirchengeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts verhandelt - also nur etwas für Barockfans und Traditionalisten? Weit gefehlt: die Reformbewegungen und Aufbrüche im katholischen Europa nach der Reformation zeigen ein vielgestaltiges Bild, das deutlich vielschichtiger ist, als so manches Klischee es vermuten lässt. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den pluralen Formen katholischer Konfessionskulturen vom Konzil von Trient (1545-1563) bis zur katholischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts. Weitere Themen sind dabei bischöfliche und landesherrliche Reformmaßnahmen, Dreißigjähriger Krieg (1618-1648), frühneuzeitliche Religionsfrieden, kirchliche Buchzensur, Auseinandersetzungen um den Jansenismus. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Huber, Walter

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh III

Beginn: 20.10.26

Einführung in die Praktische Theologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsreich und die Methodik der Praktischen Theologie und ihrer Disziplinen. Sie wird unter Beteiligung des Kanonischen Rechts und der Liturgiewissenschaft durchgeführt.

Könemann, Judith

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 19.10.26

Gender - Religion - Bildung

Die Frage nach Gender durchzieht als Kategorie alle Bereiche der Theologie. Die VL fragt insbesondere nach der Relevanz der Kategorie Gender im Rahmen der Praktischen Theologie und insbesondere ihrer Relevanz für religiöse Bildungsprozesse und pastorales Handeln. Dazu wird sie auch in einen Zusammenhang mit der Frage nach Bildungsgerechtigkeit gestellt und in einen intersektionalen Zusammenhang eingeordnet.

Könemann, Judith

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 19.10.26

Debattenkultur - eine ethische Sichtweise

Antagonistische Handlungsweisen prägen zunehmend die gesellschaftlichen Verständigungsprozesse. Das wird vielfach begrüßt, doch nicht selten ist der Übergang zu gewaltvollen Handlungen fließend. Auch wecken die Folgen einer „Verschiebung des Sagbaren“ Bedenken in politischer, aber auch in ethischer und epistemischer Blickrichtung. In dieser

Heinrich, Axel

Proseminar

Sa, 10-15.30 Uhr,

14-täglich

Johannisstr. 8-10

- KTh III

Beginn: 24.10.26

Ende: 05.12.26

Veranstaltung soll der Wandel der Debattenkultur anhand von Beobachtungen exemplarisch aufgezeigt, erklärend eingeordnet und ethisch im Hinblick auf Praktiken des Meinens und des Diskutierens reflektiert werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bachmann, Claudius

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 15.10.26

Grundlagen der Wirtschaftsethik unter dem Anspruch ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in christlich-sozialethischer Perspektive - Einzelansicht

Unter welchen Bedingungen Menschen arbeiten, welche Güter wo und in welchen Mengen produziert werden und wie dabei mit der Umwelt umgegangen wird, sind nicht nur wichtige Fragen in der Wirtschaft. Sie sind auch für eine Christliche Sozialethik relevant, die es sich im Sinne der eigenen Welt- und Gesellschaftsverantwortung zur Aufgabe macht, Kriterien gerechter Praxis zu begründen, nach Verwirklichungschancen sozialer Gerechtigkeit zu suchen und so zu einer nachhaltigen, am Gemeinwohl orientierten Wirtschaft beizutragen. Wirtschaftliche und soziale Prozesse stehen dabei unter einem hohen ethischen Anspruch: Sie sollen sich an dem Leitbild ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit orientieren. Entsprechend werden in der Vorlesung Ansätze wirtschaftsethischer Theoriebildung vorgestellt und sozial- und wirtschaftsethische Anfragen und Problemanzeigen erschlossen.

Nitsche, Bernhard

Rüsch, Markus

Hauptseminar

Vorbesprechung

Mo, 18-19.30 Uhr

Domplatz 23 - DPL

23.426

Do, 14-19 Uhr

Fr, 9-19 Uhr

Sa, 9-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh III

Termine: 12.-14.11.26

Buddhismus und Christentum im Ringen um Transimmanenz: Göttliches, Sinnstiftung und Befreiung

Die Rede von Transzendenz wird in der europäischen Tradition weithin durch die Leitunterscheidung und systematische Opposition von Immanenz und Transzendenz bestimmt. Dies führte zu den gegenläufigen Positionen von theistischem Dualismus und pantheistischen Monismus. [...] Bei genauerem Hinsehen zeigt sich allerdings, dass die meisten Varianten, das Göttliche oder Gott zu denken, Göttlichkeit mit Unendlichkeit und Unbedingtheit verbinden, sodass das Göttliche als Grund aller Wirklichkeit vorgestellt werden muss und Göttliches/Gott in aller Wirklichkeit präsent werden kann. Damit verbindet sich ein Denken der Einheit in Differenz oder der Gegenwart in Unterschiedenheit, das als Transimmanenz

verstanden werden kann. In buddhistischen Traditionen gibt es unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie Nirvana oder die vollendete Buddha-Natur vorzustellen sind und wie das Verhältnis zwischen der leidvollen Wirklichkeit im Kreislauf der Wiedergeburten (Samsara) sowie das Entkommen aus dem Samsara durch das Verlöschen der Leidenschaften und Anhaftungen gedacht wird. [...] Je nach dem Verständnis von Transimmanenz ergeben sich unterschiedliche Konzeptionen dessen, was die zentrale Sinnstiftung der religiösen Tradition für das Leben der Menschen ist und welche Wege der Befreiung des Lebens im Kreislauf des Leidens und damit für die der Vollendung des Lebens vorgestellt werden. Im Spannungsfeld von Buddhismus und Christentum werden diese unterschiedlichen Perspektiven und Horizonte ausgeleuchtet und in ihrer Relevanz für das konkrete Leben von Menschen bedacht. *Ausführliche Kommentar und Literaturliste im HIS LSF.*

Nach Gott im Leben fragen. Existenzielle Aspekte der Theologie

Dieser Modulkurs nimmt die Grundfragen der Gotteslehre und der Trinitätslehre auf. In Zustimmung zu den Anliegen der anthropologisch gewendeten Theologie (im Anschluss an Karl Rahner) steht dabei die Frage des Menschen nach Gott stets im Mittelpunkt der Betrachtung. In Auseinandersetzung mit den Positionen der Religionskritik und des Neuen Atheismus werden die Gründe für die Annahme der Existenz Gottes bedacht. Das Wesen der metaphorischen Vorstellungen von Gott wird reflektiert. Biblische Zeugnisse werden in systematisch-theologischer Perspektive aufgenommen. Trinitätstheologische Konzepte aus der Traditionsgeschichte werden besprochen. Das spezifisch christliche Gottesbild wird im Gespräch mit anderen Religionen und ihren Gottesbildern profiliert. Durchgängig wichtig ist der Ausgangsort aller Fragen nach Gott: der wachsame Mensch vor den Rätseln seines Daseins. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie

Die Römisch-katholische Kirche ist gegenwärtig sehr oft in den öffentlichen Medien präsent - leider oft nicht mit ihrer „Frohen Botschaft“, mit dem Evangelium, sondern mit

Sattler, Dorothea
Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Robert-Koch-Str. 29
- RK29 114
Beginn: 15.10.26

Sattler, Dorothea
Vorlesung

Do, 8-10 Uhr
Johannisstr. 4 - JO 1
Beginn: 15.10.26

schlechten Nachrichten über verharmloste und vertuschte Formen von sexualisierter Gewalt und geistlichem Missbrauch, über die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder über fehlende Geschlechtergerechtigkeit bei Diensten und Ämtern in der Kirche. Zugleich ist die Stimme der Theologie gesellschaftlich anerkannt bei ethischen Themen wie dem Lebensschutz von Ungeborenen, dem Klimawandel, der Suche nach Frieden ohne Waffen, bei der Sorge um Flüchtlinge oder in Zeiten der Trauer angesichts von Leid und Tod. In der Vorlesung wird in jeder Woche eines der Themen besprochen. Informationen werden geboten und Gespräche eröffnet. Vorgesehen ist, Gästen aus Gesellschaft und Kirche zu begegnen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die „Zeichen der Zeit“ für die Theologie heute zu erkennen. Als Vertreterin des Faches „Ökumenische Theologie“ und offen für interreligiöse Beziehungen kann ich dabei nicht nur auf die Katholische Theologie blicken.

Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I

Lepsius, Oliver

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Do, 14-16 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 14.10.26

Grundzüge der Rechtssoziologie

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 20.10.26

Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Domplatz 20 - F1

Do, 9-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 13.10.26

Kriminologie I (Grundlagen)

Die Veranstaltung wird auch per E-Lectures übertragen. Der Link ist im Learnweb hinterlegt. Daher bitte über Learnweb anmelden, kein Einschreibeschlüssel nötig.

Kemme, Stefanie
Hybrid-Vorlesung
Mi, 16-18 Uhr
Domplatz 20 - F1
Beginn: 14.10.26

Kriminologie II

Die Veranstaltung wird auch per E-Lectures übertragen. Der Link ist im Learnweb hinterlegt. Daher bitte über Learnweb anmelden, kein Einschreibeschlüssel nötig.

Kemme, Stefanie
Hybrid-Vorlesung
Mi, 12-14 Uhr
Juridicum - JUR 1
Beginn: 14.10.26

Grundzüge der Rechtsphilosophie

Wittreck, Fabian
Vorlesung
Mo, 16-18 Uhr
Juridicum - JUR 1
Beginn: 12.10.26

Deutsche und Europäische Verfassungsgeschichte

Sydow, Gernot
Vorlesung
Mi, 16-18 Uhr
Juridicum - JUR 3
Beginn: 14.10.26

Deutsches und Europäisches Religionsverfassungsrecht

Sydow, Gernot
Vorlesung
Di, 10-12 Uhr
Bispinghof 24/25
- AUB 215
Beginn: 13.10.26

Grundzüge des Arbeitsrechts

Wietfeld, Anne
Vorlesung
Do, 14-16 Uhr
Juridicum - JUR 3
Beginn: 15.10.26

Vertiefung Individualarbeitsrecht

Wietfeld, Anne
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Bispinghof 24 AUB 214
Beginn: 15.10.26

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 15.10.26

Arbeitsrecht II: (Koalitions- und Tarifvertragsrecht)

Vormbaum, Moritz

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 12.10.26

Völkerstrafrecht

Vormbaum, Moritz

Vorlesung

Mo+Mi, 10-12 Uhr

Aula am Aasee

Beginn: 12.10.26

Strafrecht I

Streuer, Jara

Vormbaum, Moritz

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 13.10.26

Ringvorlesung zum Recht der DDR

Hailbronner, Michaela

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Juridicum - JUR 3

Di, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Beginn: 12.10.26

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

Hoeren, Thomas

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Mo, 12-14 Uhr

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 14.12.26

Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

Wißmann, Hinnerk

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Mi, 8-10 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 12.10.26

Verfassungsgeschichte (Zwischenprüfung)

Wißmann, Hinnerk

Vorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Beginn: 12.10.26

Sozialrecht I

Gerhardt, Florian

Himpe, Nina-Claire

Vorlesung

Mo, 8-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Beginn: 12.10.26

Arzt- und Gesundheitsrecht

Wigge, Peter

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Krummer Timpen 5

- ULB 101

Beginn: 19.10.26

Strafrecht II

Peters, Anna-Kristina

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Mi, 14-16 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 13.10.26

Strafrechtstheorie

Peters, Anna-Kristina

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 14.10.26

Wedemann, Frauke

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 16.10.26

Comparative Business Law

Wedemann, Frauke

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 16.10.26

Comparative Business Law

Lohsse, Sebastian

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 13.10.26

Römisches Privatrecht

Oestmann, Peter

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 15.10.26

Wege zur deutschen Rechtsgeschichte

Mann-Kanowitz, Itamar

Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 14.10.26

International Environmental Law

Mann-Kanowitz, Itamar

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Beginn: 14.10.26

Völkerrecht I

Schaerff, Marcus

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 13.10.26

Jugendkriminologie und Jugendkriminalrecht

EU-Privatrecht

Rüsing, Christian

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 13.10.26

Einführung in die Rechtswissenschaft

Hilbert, Patrick

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 13.10.26

Umweltrecht

Hilbert, Patrick

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 12.10.26

Römische Grundlagen und europäisches Privatrecht (Römische Rechtsgeschichte)

Jansen, Nils

Vorlesung

Di, 13.10.26

18.00-20.00 Uhr

ab 19.10.26 wöchentlich

Mo, 16-18 Uhr,

Juridicum - JUR 3

Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ökonomische Politikanalyse

Stegmann, Andreas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 13.10.26

Vorlesung zur BWL: Internationales Management

Dilger, Alexander

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr,

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.3

Beginn: 15.10.26

Dilger, Alexander

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr, Scharnhorststr. 100-SCH 100.3
Fr+Sa, 8-18 Uhr, Scharnhorststr. 100-SCH 100.2

Termine:

19.10.+13./14.11.26

Vorlesung zur BWL: Öffentliche Betriebe

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Goedde-Menke,

Michael

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Beginn: 12.10.26

Ende: 25.11.26

Behavioral Finance

The class delivers an introduction to the modern research field „Behavioral Finance“. Behavioral Finance aims to explain and predict financial decision making and financial market data by incorporating behavioral insights on individual judgment and decision making. First, systematic errors in individual decision making will be presented and frequently used heuristics will be considered. Afterwards, the consequences of the biases and heuristics will be discussed in a financial context and supported by empirical and experimental research findings. Finally, the implications for financial markets will be explored and the relevance of behavioral findings in the context of the market efficiency hypothesis and arbitrage considerations will be discussed. The lecture will be supported by a tutorial and taught in English.

Becker, Johannes

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 4

Beginn: 12.10.26

Steuerpolitik

Riedel, Nadine

Böhm, Tobias

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr ,

Aula am Aasee

Beginn: 15.10.26

Grundlagen der Mikroökonomik

Wirtschafts- und Unternehmensethik

Müller, Christian

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 12.10.26

Geldtheorie

Bohl, Martin

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Juridicum - JUR 2

Beginn: 13.10.26

Tutorium Geldtheorie

Bohl, Martin

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Juridicum - JUR 2

Beginn: 20.10.26

Geldpolitik

Bohl, Martin

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Juridicum - JUR 490

Beginn: 12.10.26

Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Erziehungswissenschaft

Lehren und Lernen

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in Lehr- und Lernprozesse und vermittelt zentrale theoretische und empirische Grundlagen. Im Fokus steht die Frage, wie Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern angeregt und unterstützt werden können. Darüber hinaus werden motivationale Ansätze sowie zentrale Aspekte guten Unterrichts kritisch reflektiert, sowie die didaktisch-curriculare Reflexions- und Begründungsfähigkeit geschult. Weitere Inhalte umfassen

Busse, Vera

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Fürstenberghaus - F5

Beginn: 19.10.26

grundlegende Fragen der Leistungsbewertung, der Leistungsförderung sowie der Bedeutung von Feedbackprozessen für Lernen und Entwicklung. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Lehr- und Lernsituationen theoriegeleitet zu analysieren, didaktische Entscheidungen kritisch zu reflektieren und deren Reichweite sowie Grenzen einzuschätzen. Insgesamt werden die Urteils-, Diagnose- und Reflexionskompetenzen im Hinblick auf pädagogische Handlungssituationen geschult.

Huxel, Katrin

Seminar

Di, 16-18 Uhr,

Fliednerstr. 21 - Fl 30

Beginn: 20.10.26

T *Anmeldung über das
HIS LSF nötig s. S. 196*

Demokratiebildung, Diskriminierung und Diversität

Demokratiebildung ist eine Querschnittsaufgabe der Schule und anderer Bildungseinrichtungen. Vor welchen Herausforderungen steht Demokratiebildung in einer diversen Gesellschaft angesichts zunehmender Polarisierung? Wie kann mit der politischen Instrumentalisierung von Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsbewegungen umgegangen und pädagogisch auf sie reagiert werden? Im Seminar werden diese Fragen aus erziehungswissenschaftlicher Sicht bearbeitet. Eine sinnvolle Ergänzung stellen die Vorträge der interdisziplinären Ringvorlesung ‚Diskriminierungsformen an der Hochschule begegnen‘ dar, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Husen, Onno

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

12.11. im Schloss - S 2

Beginn: 22.10.26

Einführung in die Soziale Arbeit

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel grundlegend in die historische Entwicklung, die Theorien sowie Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einzuführen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ideengeschichte, der Institutionengeschichte und den übergeordneten gesellschaftspolitischen Zusammenhängen. Auf diese Weise soll eine Grundlage für ein vertiefendes Studium im Bereich der Sozialpädagogik/ Sozialen Arbeit geschaffen werden.

Parreira do Amaral,

Marcelo

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 20.10.26

Bildungspolitik: Eine erziehungswissenschaftliche Einführung

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und

Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden.

Pädagogik und Anthropologie

Im Zentrum des pädagogischen Interesses an Anthropologie steht üblicherweise die Frage nach der spezifischen menschlichen Lernfähigkeit und Bildsamkeit. Erst in jüngerer Zeit ist die Frage hinzugekommen, ob auch das Lehren und seine Grundoperation des Zeigens ein Humanspezifikum darstellt. Die Vorlesung wird sich sowohl mit ausgewählten klassischen Positionen philosophischer Anthropologie als auch mit ausgewählten modernen Positionen empirisch arbeitender anthropologischer Wissenschaften (Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, evolutionäre Anthropologie) auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern hieraus ein grundlagentheoretischer Ertrag für eine Allgemeine Erziehungswissenschaft zu gewinnen ist.

Betreute Kindheit

Was kann man sich von der Kindertagesbetreuung versprechen? Dieser Frage geht Michael Honig in seinem neuen Buch „Betreute Kindheit“ nach. In kritischer Auseinandersetzung mit dem Ideal der Kindzentrierung untersucht das Buch, wie organisierte Kleinkinderziehung dazu beiträgt, der Kindheit in unserer Gesellschaft eine soziale Form zu geben und wie das Kindsein in einer zukünftigen Gesellschaft ganz anders sein könnte, als wir es uns heute vorzustellen vermögen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar, das auf die intensive Auseinandersetzung mit der Pädagogik und Politik der Kindertagesbetreuung zielt.

Bellmann, Johannes

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 22.10.26

Huf, Christina

Seminar

Do, 10-12 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 22.10.26

Anmeldung über StudiA s. S. 194 

Sozialwissenschaften

Freise, Matthias

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Aula am Aasee

Beginn: 13.10.26

Anmeldung über das HIS

LSF nötig s. S. 196

Einführung in das politische System der BRD

Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Policy- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Europäisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Der Kurs hat darüber hinaus eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden-, Diskussions- und Präsentationskenntnisse.

Freise, Matthias

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.2

Beginn: 12.10.26

Anmeldung über das HIS

LSF nötig s. S. 196

Einführung in den europäischen Integrationsprozess

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Ernst, Stefanie

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 12.10.26

Sozialstruktur und Kultur in der transformierten Arbeitswelt

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Sozialstrukturanalyse gegeben werden. Dies geschieht mit soziologisch-historischem Fokus auf Arbeit, Arbeitsmarkt, Lebensformen, Wissen und Bildung anhand dessen wichtige Strukturen, Indikatoren und Kategorien sozialer Ungleichheiten analysiert werden. Die Analyse der Trägheit wie

auch Dynamik gesellschaftlichen Wandels stellt dabei die prozesstheoretische Basis der Vorlesung dar. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit

In der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte und Theorien der drei zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft – Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit – vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit und Kenntnis, diese zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft anhand verschiedener Theorien zu analysieren und deren Verhältnis zueinander zu diskutieren. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen möglichst breiten Überblick auf die vielfältigen grundlegenden Theorien zu geben, die in der Kommunikationswissenschaft und in den benachbarten Disziplinen diskutiert werden.

Scholl, Armin

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 12.10.26

Anmeldung über Studia s. S. 194 ⓘ

Journalismus und Sprache

Es hat lange gedauert, bis sich in der DGPK eine Fachgruppe für Sprache in den Medien organisiert hat. Damit wird der Bedeutung von Sprache auch im Journalismus Rechnung getragen. Dabei geht es sowohl um professionelle Regeln im Journalismus als auch um die Wirkung von Sprache (diskriminierend, verharmlosend, ästhetisierend usw.) Im Seminar sollen Aspekte der Sprache grundlegend sowie anhand von Beispielen diskutiert werden. Dabei geht es auch um aktuelle Phänomene wie gendergerechte Sprache oder Hasskommunikation

Scholl, Armin

Seminar

Di, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 18

Beginn: 13.10.26

Anmeldung über Studia s. S. 194 ⓘ

Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis

Renn, Joachim

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 15.10.26

Familie, Schule, Jugend - Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche

Heimken, Norbert

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 14.10.26

der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationswirkungen zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Ahlhaus, Svenja

Ringvorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 13.10.26

Demokratie & Nachhaltigkeit

Eisewicht, Paul

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 14.10.26

“Erwachsen werden.“ Teilhabe und Ungleichheit in Sozialisationsprozessen.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage danach, wie Menschen zu vollwertigen Mitgliedern von Gesellschaft werden, welche Anforderungen und Herausforderungen sich an die kompetente Teilhabe an Gesellschaft stellen und wie Menschen diese mit welcher Hilfe meistern. Typischerweise geschieht das über Prozesse der Sozialisation, die über die verschiedenen Lebensphasen (Kindheit - Jugend - Erwachsensein - Alter) spezifischen Logiken folgen. In der

Vorlesung geht es zunächst darum, Sozialisation begrifflich zu fassen und Lebensphasen als sozial konstruiert sowie die damit verbundenen Sozialisationsaufgaben zu verstehen. Daran anschließend geht es um Fragen, welche Rollen zentrale Sozialisationsinstanzen (Familie - Schule - Peers - Medien - Konsum) dabei spielen, diese Aufgaben zu bewältigen. Anschließend werden Ungleichheitsdimensionen sozialer Herkunft (Race - Class - Gender) in ihrer Auswirkung auf Sozialisationsprozesse erörtert. Ziel der Vorlesung ist es, zu verstehen, wie Sozialisationsaufgaben, -instanzen und -ungleichheiten ineinandergreifen und was es heißt, ein kompetentes Mitglied von Gesellschaft zu werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Lebensphase Jugend und darauf, welche Rolle die Schule im Wechselspiel mit anderen Sozialisationsinstanzen hier spielt.

Politische Theorien öffentlicher Finanzen

Finanzen spielen im Leben und in der Theorie eine große Rolle. In der Politischem Theorie allerdings ist das Thema nicht ausreichend präsent. 2025 ist ein Sammelband mit dem programmatischen Titel ‚Politische Theorien öffentlicher Finanzen. Zur (De-)Politisierung von Geld, Eigentum und Steuern‘ erschienen. Wir wollen die Texte des Sammelbandes lesen und die daraus resultierende Politische Theorie öffentlicher Finanzen diskutieren

Karakus, Attila

Lesung

Fr, 8-10 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.124

Beginn: 16.10.26

Einführung in die Politikwissenschaft

Die Vorlesung führt in zentrale Fragestellungen, Arbeitsweisen und Themenfelder der modernen Politikwissenschaft ein. Sie richtet sich an Studierende am Beginn ihres Studiums und verbindet einen Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbereiche des Fachs mit einer Einführung in politikwissenschaftliches Arbeiten. Ein Schwerpunkt liegt darauf, wie Politikwissenschaft heute betrieben wird: Wie liest man einen wissenschaftlichen Aufsatz? Woran erkennt man eine gute Forschungsfrage, ein überzeugendes Argument und belastbare empirische Evidenz? [...] Die Vorlesung gibt zudem Einblicke in die Publikationslandschaft des Fachs, darunter zentrale Fachzeitschriften, unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Beiträge und grundlegende Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Darauf aufbauend

Bischof, Daniel

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 13.10.26

vermittelt die Vorlesung einen strukturierten Überblick über zentrale Themen und Teilgebiete der Politikwissenschaft. [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.125

Beginn: 13.10.26

Einführung in die Sozialpolitik

Der deutsche Sozialstaat kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte mit zahlreichen Krisen und Veränderungen zurückblicken. Die letzte umfassende Reform ist die sog. „Agenda 2010“, die als größte Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beschrieben wird. Gleichzeitig sorgen aktuelle Reformbemühungen und zahlreichen Anpassungen bis heute für politische und politikwissenschaftliche Kontroversen über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was an den Reformen sozial „gerecht“ ist und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist und was die Gründe dafür sind, dass sie dauerhaft notwendig zu sein scheint. Ziel des Standardkurses ist es, die Grundfunktionen deutscher Sozialpolitik zu vermitteln. Dazu werden allgemeine Grundlagen der Sozialpolitik, Sozialstaatstheorien sowie die ökonomischen Grundprinzipien diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigen sozialpolitischen Politikfelder Arbeitsmarktpolitik, Rentenpolitik, Gesundheitspolitik sowie Wohnungspolitik besprochen.

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Gruppe 1: Mi, 10-12 Uhr

Gruppe 2: Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.125

Beginn: 14.10.26

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Die 2015 ausgerufene „Flüchtlingskrise“ wurde als „größte Herausforderung seit der deutschen Einheit“ (Heiko Maas) beschrieben. Seitdem bleibt das Thema Flucht weit oben auf der politischen Agenda - nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg und angesichts der weltweit mehr als 120 Mio. Menschen, die laut UNHCR „unfreiwillig“ migrieren. Angesicht des zunehmenden Migrationsdruckes wird dabei immer wieder diskutiert, inwiefern die Aufnahme von Geflüchteten eher schadet oder nutzt. Statt aber zu fragen, ob die Geflüchteten dem „Standort Deutschland“ eher nutzen oder eher schaden, ist es das Ziel dieses Standardkurses, zunächst einmal grundsätzlich zu klären, worin „Flüchtlingskrisen“ eigentlich bestehen: Was ist der Gegenstand der Flüchtlingsforschung? Was sind die ökonomischen und

politischen Fluchtursachen? Wie reagieren die maßgeblichen Akteure des Politikfeldes darauf? Und schließlich: Welche politikwissenschaftlichen Schlüsse können aus den vielschichtigen Diskursen über das deutsche Asylsystem gezogen werden? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

Am 24. Oktober 1945 trat die Charta der Vereinten Nationen (VN) in Kraft. Mehr als 80 Jahre nach ihrer Gründung blickt die Weltorganisation auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Einerseits können sie mit ihren 193 Mitgliedstaaten als einzige Internationale Organisation Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta bildet das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedensicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu. Nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen in den letztgenannten Bereichen hat sich das Konzept der Menschlichen Sicherheit mit seinem Fokus auf Individuen und Gesellschaften im Aufgabenspektrum der Vereinten Nationen als gleichberechtigt mit der zwischenstaatlichen Sicherheit etablieren können. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Gareis, Sven

Blockseminar

Vorbesprechung:

16.10.26, 13-14.30 Uhr

Seminar:

08.01.26, 14-18 Uhr

09.+10.01.27, 10-17 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder

Die Vorlesung widmet sich in vierzehn Schritten zunächst den grundlegenden Fragestellungen und Problemen der Soziologie und dann verschiedenen Grundbegriffen sowie Forschungsfeldern der Soziologie. Beginnend mit der soziologischen Mikroebene betrachtet die Vorlesung zunächst das soziologische Verständnis des Individuums und seine Einbettung in verschiedene Formen sozialer Beziehungen. In einem zweiten Schritt werden gesellschaftliche Strukturen und die sie strukturierenden sozialen Mechanismen besprochen, bevor die Vorlesung in ihrem dritten Teil auf Fragen von Organisation, Macht und kollektivem Handeln eingeht. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit Schlüsselbe-

Dreier, Lena

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121 -

SCH 121.5

Beginn: 14.10.26

griffen der Soziologie vertraut zu machen, die in ganz unterschiedlichen Forschungsfeldern wie z.B. Arbeit, Bildung, Religion, Sozialisation, Organisation Anwendung finden. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Karakus, Attila

Lesung

Mo, 8-10 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.124
Beginn: 15.10.26

Anarchismus

Der Anarchismus ist ein Sammelbegriff für Positionen innerhalb der Politischen Theorie. Ziel des Lektürekurs ist es, anhand exemplarischer Texte die Hauptpositionen des Anarchismus kennenzulernen und zu prüfen, ob die Thesen unter heutigen Gesichtspunkten eine Relevanz besitzen

Willems, Ulrich

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Aula am Aasee
Beginn: 13.10.26

Einführung in die Politische Theorie

Die Politische Theorie und Ideengeschichte – so heißt das Teilgebiet der Politikwissenschaft vollständig - befasst sich mit den wissenschaftstheoretischen, begrifflichen und theoretischen Grundlagen des Faches, mit der Geschichte politischer Theorien und politischen Denkens und mit der Erklärung, dem Entwurf und der Kritik politischer Ordnungen, Institutionen und Verfahren einschließlich der ihnen zu Grunde liegenden Rechtfertigungsgründe. *Ausführliche Kommentar und Literaturliste im HIS LSF.*

Treib, Oliver

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.3
Beginn: 15.10.26

Einführung in Politics und Public Policy

Diese Vorlesung bietet eine umfassende Einführung in zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien der vergleichenden Policy-Analyse. Im Fokus stehen die politischen, institutionellen und sozioökonomischen Faktoren, die die Entwicklung, Formulierung und Umsetzung von Policies beeinflussen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Rolle politischer Akteure und politischer Konfliktstrukturen (Politics) im Prozess des Policy-Making. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Hahn, Karl

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 100
- Raum 101 (GraSP)
Beginn: 22.10.26

Die Geschichte der platonischen politischen Philosophie

Die platonische politische Philosophie wird in den politisch relevanten Wissenschaften kaum mehr beachtet. Dadurch verringert sich ihr kritisches Potential erheblich. Dieser fatalen Tendenz soll diese Vorlesung entgegenwirken.

Kolloquium zur Vorlesung und zu aktuellen Fragen der Politik

Hahn, Karl
Kolloquium
Do, 18-20 Uhr
Scharnhorststr. 100
- Raum 101 (GraSP)
Beginn: 22.10.26

Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft Psychologie

Biologische Psychologie

Schubotz, Ricarda
Vorlesung
Mi, 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 21.10.26

Entwicklung und Lernen

Souvignier, Elmar
Vorlesung
Di, 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 20.10.26

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie I: Lernen und Lehren

Grunschel, Carola
Vorlesung
Mi+Do, 10-12 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 21.10.26
Ende: 26.11.26

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention

Grunschel, Carola
Vorlesung
Mi+Do, 10-12 Uhr
Fliednerstr. 21 - Fl 119
Beginn: 02.12.26
Ende: 21.01.27

Busch, Niko

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 23.10.26

Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft II

Schild, Christoph

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 21.10.26

Differentielle Psychologie

Hertel, Guido

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 22.10.26

Einführung und Geschichte der Psychologie

Sportwissenschaft

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 13.10.26

Einführung in die Sozialwissenschaften des Sports

Link zum Learnweb-Kurs: <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=89517>

Einschreibeschlüssel: „Sozialwissenschaften“

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 9-10 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 13.10.26

Qualitative Forschungsmethoden

In der Vorlesung soll eine erste Grundlage dafür geschaffen werden, dasss die Hörerinnen und Hörer qualitative Forschungsmethoden verstehen und in Haus- sowie Bachelorarbeiten anwenden können. Dafür werden zunächst grundlegende erkenntnistheoretische Positionen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um den Verstehensprozess und die Argumentationsweise in historiografischer Forschung. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen qualitative Forschungsmethoden in der Sozial- und Politikwissenschaft. Link zum Learnweb: <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=90132> *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Aufbauend auf den Inhalten des einführenden Moduls 1 sollen den Studierenden in der Vorlesung Sportpädagogik und Sportgeschichte pädagogische Grundbegriffe nähergebracht und ausgewählte Phänomene aus aktuellen sportpädagogischen und historischen Perspektiven beleuchtet werden. Inhaltlich spannt die Vorlesung entsprechend der Vorgaben im Modulhandbuch einen Bogen ausgehend von einem problemgeschichtlichen Aufriss über den gegenwärtigen schulsportbezogenen pädagogischen Diskurs bis hin zu ausgewählten sportpädagogischen Fragestellungen in außerschulischen Settings. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Leineweber, Helga

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 16.10.26

Trainingswissenschaft

Eils, Eric

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Leonardo-Campus 17

- LEO 17.21

Beginn: 13.10.26

Sportmedizin, Anatomie und Physiologie

Bitte gehen Sie ins Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibeschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt. Nur am 12.11.26 findet die Vorlesung im Fürstenberghaus - F2 statt

Brand, Stefan-Martin

Völker, Klaus

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schloss - S1

Beginn: 15.10.26

Quantitative Forschungsmethoden

Fröhlich, Stephanie

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 19.10.26

Bewegungswissenschaft

Eine Einschreibung oder Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Bitte gehen Sie trotzdem ins Learnweb, Kurs „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“. Den passenden Einschreibeschlüssel

Brach, Michael

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 15.10.26

finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie

Geschichte

Gleser, Ralf

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 21.10.26

Bronzezeit zwischen Alpen und Ostsee

In der Vorlesung werden die archäologischen Quellen der Früh-, Mittel- und Spätbronzezeit (etwa 20. bis 9. Jh. v.Chr.) behandelt und daraus kulturgeschichtliche Entwicklungen abgeleitet. Das zu dieser Zeit auch in Mitteleuropa weit-räumig verbreitete Wissen um die Zinn-Kupfer-Metallurgie und die fest etablierten Netzwerke zur Verteilung deren Zwischen- und Endprodukte hatten entscheidenden Anteil an der zunehmenden Spezialisierung und Diversifizierung der frühen Menschen. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Gräber und Siedlungen vor allem auch durch sog. Hortfunde gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive kulturelle Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird darüber hinaus aufgezeigt, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen für die jeweiligen Gemeinschaften erkennbar sind. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Thünemann, Holger

Handro, Saskia

Ringvorlesung

Do, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.10.26

Klassiker der Geschichtsdidaktik und Geschichtstheorie

Die Geschichtsdidaktik ist eine Wissenschaftsdisziplin, die sich theoretischen, empirischen und pragmatischen Fragen des Umgangs mit und der Vermittlung von Geschichte widmet. Kennzeichnend für geschichtsdidaktische Diskurse um zentrale Begriffe wie Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur oder Kompetenzen sind nicht nur die Pluralität der Positionen, sondern auch die Dynamik der Theoriebildung sowie vor allem die Verwurzelung in theoretischen und historischen Grundlagen, die für Forschung und Unterrichtspraxis gleichermaßen relevant sind. Im Rahmen dieser Spezialvorlesung werden wir uns kritisch und produktiv mit Grundla-

gentexten auseinandersetzen, die die geschichtsdidaktische Forschung maßgeblich geprägt haben und zum Lektürekanon der Geschichtslehrkräftebildung gehören. Renommiertere Expertinnen und Experten des Faches werden die Texte vorstellen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Einführung in die Geschichtskultur

Geschichte ist omnipräsent, ihre Faszinationskraft scheint ungebrochen. Unterschiedliche Institutionen, Medien und performative Praktiken der Geschichtskultur - von Denkmälern, Museen und Gedenkstätten über Film, Fernsehen und digitale Formate bis hin zu Jubiläen oder Reenactments - konfrontieren uns tagtäglich mit Themen der Geschichte und prägen so unsere Vorstellungen von bzw. Einstellungen zur Vergangenheit. Zugleich sind wir selbst, insbesondere als Historiker:innen, Geschichtslehrer:innen oder Public Historians, Akteure im sozialen System der Geschichtskultur. Der Begriff der Geschichtskultur ermöglicht es, den informell-alltäglichen, den öffentlich-repräsentativen sowie den spezifisch wissenschaftlichen Umgang mit vielfältigen historischen Orientierungsbedürfnissen, wechselnden Vergangenheitsbezügen und Funktionalisierungen von Geschichte systematisch zu beschreiben. In der Vorlesung werden zunächst unterschiedliche Theoriemodelle, dann zentrale Institutionen sowie Medien und schließlich aktuelle Kontroversen der Geschichtskultur vorgestellt bzw. diskutiert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Thünemann, Holger

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.10.26

Caesar und Augustus

Caesar und sein Adoptivsohn Octavian Augustus gehören zu den bedeutendsten Gestalten der römischen Geschichte; ihr Wirken markiert den Übergang von der Republik zum Kaiserreich. Vor dem Hintergrund der krisenhaften Veränderung der späten Republik sollen die Lebenswerke der beiden Politiker rekonstruiert, ihr innenpolitisches Reformwerk gewürdigt und die Grundlinien ihrer Außenpolitik nachgezeichnet werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Schaffung einer neuen Staatsform, des Principates, der de iure auf dem Staatsrecht der Republik fußte, de facto aber auf eine neuartige, autokratische Herrschaftsform hinauslief, die der politischen Tradition Roms völlig widersprach. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Zimmermann, Klaus

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 21.10.26

Sänger, Patrick-Antoine

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 19.10.26

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Wagner, Wolfgang

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Schlossplatz 46 - H 4
Beginn: 21.10.26

Einführung in die Geschichte des Mittelalters: Schwerpunkte der Epoche

Die Vorlesung gibt einen konzentrierten Überblick über wichtige Ereignisse und Strukturen in der Geschichte Europas im Mittelalter. Sie will Studienanfängern und historisch Interessierten auf verständliche Weise zeigen, welche Probleme und Sachverhalte die „Geschichte des Mittelalters“ bietet. Dabei sollen elementare Kenntnisse vermittelt und zu eigener Lektüre von Quellen und weiterführender Literatur angeregt werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Keupp, Jan

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 23.10.26

Das Abendland im Aufbruch: Der Erste Kreuzzug

„Gott flößte allen Völkern Furcht vor uns ein; wir jedoch merkten es nicht“, so beschreibt der Chronist Raimund von Aguilers das Grauen und Entsetzen, das die Scharen des Ersten Kreuzzuges im Vorderen Orient verbreiteten. Noch heute sind die Ereignisse der Jahre 1095 bis 1099 tief im kollektiven Gedächtnis verankert und werden in aktuellen Zusammenhängen immer wieder als Argumente aufgerufen. Die Vorlesung möchte jenseits dieser modernen Debatten einen historisch fundierten Überblick über das Kreuzzugsgeschehen geben. Gefragt wird nach den spezifischen Motiven und Erwartungen der Zeitgenossen, nach ihrem kulturellen Marschgepäck und ihrem Umgang mit Krisen und Fremdheitserfahrungen. Der Kreuzzug wird auf diese Weise zum Laboratorium, das spannende Einblicke in die Denkweisen und Handlungshorizonte des ausgehenden 11. Jahrhunderts bietet.

Kypta, Ulla

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Schloss - S 2
Beginn: 21.10.26

Mittelalterliche Wirtschaftsgeschichte

Grundfragen der Wirtschaft betreffen uns alle und verbinden die heutige Zeit mit Menschen in anderen Epochen der Geschichte: Woher beziehen wir unser Essen und unsere Kleidung? Wie entscheiden wir, was wir essen oder anziehen? Wie organisieren wir Arbeit? Was konsumieren wir? Wie

setzen wir Ressourcen wie Energie, Land und Wasser so ein, dass sie nicht zu Ende gehen? Wozu verpflichtet Reichtum? In der Vorlesung beschäftigen wir uns damit, wie die Menschen im Mittelalter solche Fragen diskutiert und beantwortet haben. Dabei spielt die Perspektive eine wichtige Rolle, wie sich heutiges und mittelalterliches Wirtschaften zueinander verhalten. Viele Wirtschaftshistoriker:innen entwerfen Erklärungen und Modelle dafür, warum die heutige Welt so wurde, wie sie ist, warum und inwiefern Menschen heute anders wirtschaften als früher und ob das als Fortschritt, Rückschritt oder nach ganz anderen Kategorien zu bewerten sei. Langfristiges Wirtschaftswachstum und Kapitalismus, Verstädterung und Marktwirtschaften etwa sollen in dieser Epoche entstanden sein. Die Vorlesung stellt verschiedene dieser Debatten vor und nimmt damit die wirtschaftlichen Strukturen und Transformationen der mittelalterlichen Wirtschaft aus verschiedenen Perspektiven in den Blick.

Leben in der Ständegesellschaft

Rückblickend wirkt die vormoderne Ständegesellschaft ungeheuer rigide. Neben den Ständen (Adel, Klerus, Bauern) war diese Gesellschaft von weiteren Differenzkategorien (z.B. Geschlecht, Ehestand, Freiheit-Leibeigenschaft, Bürger-Einwohner-Landbevölkerung, Zivilbevölkerung und Militär, Ehrliche und ‚Unehrlliche‘, Konfession, etc.) durchzogen. In dieser Vorlesung untersuchen wir die Strukturen der vormodernen Gesellschaft, die Lebenswelten verschiedener sozialer Gruppen und fragen nach Handlungs- und Gestaltungsräumen, die Individuen offenstanden oder verwehrt blieben.

Byzantinische Geschichte II: Vom Ikonoklasmus bis zum Vierten Kreuzzug (9. - 13. Jh.)

Zwischen der Beendigung der Diskussionen über die rechte Bilderverehrung (842) und der Eroberung der Reichshauptstadt Konstantinopel durch die Lateiner (1204) war das römische Reich ein global player: Einerseits glückte sukzessive die Expansion der kaiserlichen Herrschaft, andererseits konnte sich Byzanz als eine politisch tonangebende Macht im europäischen (und globalen) Kontext darstellen. In der Vorlesung werden besonders kulturgeschichtliche Aspekte in einer – wenn möglich – synchronen Sichtweise betrachtet

Funke, Nikolas

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 22.10.26

Grünbart, Michael

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 14.10.26

(,makedonische Renaissance‘, ,Kreuzzüge‘). Dieser Zeitraum war auch geprägt von einer zunehmenden Entfremdung der Christenheiten, deren Folgen bis heute nachwirken. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Blaschke, Olaf

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 22.10.26

Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Die als Einführung konzipierte Überblicksvorlesung setzt mit der so genannten atlantischen Doppelrevolution ein und zeichnet in groben Linien die Entwicklungstrends in Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von 1776 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert nach. Dabei werden die entscheidenden Zäsuren und die sechzig wichtigsten weltgeschichtlichen Daten, die jeder Studierende auf einfache Weise lernen kann, vorgestellt, vor allem aber europäische und globale Zusammenhänge und zentrale Kontroversen, die jede angehende Historikerin und jeder angehende Historiker kennen sollte. Die Vorlesung setzt außer normaler Allgemeinbildung und dem historischen Interesse an der Vergangenheit unserer Gegenwart nichts voraus. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Philosophie

Strobach, Niko

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 13.10.26

Logik und Argumentationstheorie

Wer A sagt, muss nicht unbedingt auch B sagen. Aber doch, wenn er außerdem sagt: „Wenn A, dann B“. Banal? Wertvoll. Denn mit solchen Überlegungen lassen sich Argumente ordnen und einschätzen. Am Anfang eines Studiums der Philosophie steht daher weltweit ein einführender Logikkurs, in dem man die beiden grundlegenden formalen Sprachen der modernen Logik lernt: die klassische Aussagenlogik und die Prädikatenlogik erster Stufe. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Arbeitsmaterialien werden im Learnweb bereitgestellt (auch mein Logikbuch, kostenlos). Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch unverzichtbar ist. Dazu kommt zur gerechten Verteilung der Plätze ein Tool im Learnweb zum Einsatz. Teilnehmende sollten deshalb in der ersten Sitzung online sein können.

Kulturphilosophie und Ästhetik

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen der philosophischen Ästhetik und Kulturphilosophie ein. In der philosophischen Ästhetik wird neben zentralen Begriffen der Ästhetik – ästhetische Erfahrung, ästhetische Einstellung, ästhetisches Urteil – und Grundproblemen der Kunstphilosophie ein Schwerpunkt auf die Ästhetik der natürlichen und menschlichen Umwelt sowie des Alltags gelegt. Darüber hinaus widmet sich die Vorlesung dem Begriff der Kultur und ausgewählten Themen der Kulturphilosophie wie etwa Theorien der Moderne. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Müller-Salo, Johannes

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 12.10.26

Sprachphilosophie

„Piraten von Tortuga essen donnerstags Schildkröten mit Himbeereis“ – diese Äußerung verstehen Sie vermutlich ohne jegliche Mühe, obwohl Sie ihr wahrscheinlich noch nie zuvor begegnet sind. Doch wie ist es möglich, dass wir sprachliche Äußerungen verstehen, denen wir zum ersten Mal begegnen? Eine zentrale Rolle spielt dabei die Bedeutung der in ihnen enthaltenen sprachlichen Ausdrücke. Doch worin besteht die Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks – etwa die Bedeutung eines Eigennamens wie „Tortuga“? Wodurch wird bestimmt, dass sprachliche Ausdrücke die Bedeutung haben, die sie haben? Und was gehört außer dem Erfassen ihrer Bedeutung noch zum Verstehen sprachlicher Äußerungen? Diesen und weiteren Grundfragen der Sprachphilosophie widmet sich die Vorlesung. Wir werden einflussreiche Ansätze aus den Bereichen der Semantik und Pragmatik kennenlernen. Im Mittelpunkt der Semantik steht die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke und danach, wie sich die Bedeutung komplexer Ausdrücke aus der Bedeutung ihrer Bestandteile und ihrer syntaktischen Anordnung ergibt. Die Pragmatik untersucht dagegen, was neben der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke noch erfasst werden muss, um sprachliche Äußerungen zu verstehen. Die Vorlesung bietet einen fundierten Einstieg in zentrale Ansätze beider Bereiche der Sprachphilosophie.

Felka, Katharina

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 14.10.26

Scholz, Oliver

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 15.10.26

Metaphysik

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Konzeptionen und Methoden der Metaphysik sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Sein/Existenz, Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Existenz und Eigenschaften Gottes, Körper-Geist-Verhältnis, u.a.). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Scholz, Oliver

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Schloss - S 10
Beginn: 13.10.26

Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant)

Der zweite Teil der Übersicht über die Geschichte der Philosophie umfasst die Zeit vom Beginn der Neuzeit bis hin zu Kant, also grobgesprochen das 17. und 18. Jahrhundert. Zu den Themen der Vorlesung gehören: die wissenschaftliche Revolution im 17. Jahrhundert (Galilei bis Newton); Francis Bacon; René Descartes und die Cartesianer; Gottfried Wilhelm Leibniz; Christian Wolff und die Schulphilosophie nach Wolff; der klassische britische Empirismus (John Locke, George Berkeley, David Hume); Immanuel Kant. – Die Vorlesung wird mit einer Klausur in der Prüfungswoche abgeschlossen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Mesch, Walter

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Johannisstr. 4 - JO1
Beginn: 15.10.26

Religionsphilosophie und Ästhetik

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die philosophische Anthropologie und in die Religionsphilosophie, die teils historisch, teils systematisch angelegt ist. Anhand wichtiger Beiträge aus der Geschichte werden grundlegende Probleme, Perspektiven und Konzeptionen beider Disziplinen besprochen. Dabei geht es auch um die Frage, in welchem Verhältnis sie zueinander und zu anderen Disziplinen (innerhalb und außerhalb der Philosophie) stehen.

Musikwissenschaft

Schmitz, Peter

Seminar

Do, 10-12 Uhr
Philippstr. 2b - PS 1
Beginn: 15.10.26

Georg Friedrich Händel - der Europäer

Der in Halle geborene berühmte Barockkomponist Georg Friedrich Händel gilt als echter Europäer. Zentrale Lebensstationen verbrachte er in Hamburg, Italien, Hannover und London. Das Seminar widmet sich dem facettenreichen kom-

positorischen Schaffen Händels (Opern, Oratorien, Kirchenmusik, Instrumentalmusik etc.). Dabei spielt auch die Frage eine Rolle, inwiefern es in seinem Werk zu einer Verschmelzung verschiedener europäischer Nationalstile kam.

Clara und Robert Schumann

Das Seminar rückt das Künstlerpaar Clara (geb. Wieck) und Robert Schumann in den Fokus. Verschiedene Facetten ihrer Beziehung und Ehe sollen erörtert werden. In künstlerischer Hinsicht beeinflussten und inspirierten sie sich gegenseitig. Zugleich muss aber auch ihre Individualität eingeordnet werden.

Schmitz, Peter

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Philippstr. 2b - PS 1

Beginn: 15.10.26

Beethoven und Europa

Vor inzwischen fünf Jahren begann an unserem Institut ein Forschungsprojekt, das die Rezeption von Beethoven und seiner Musik in den vom Nationalsozialismus besetzten europäischen Ländern untersucht (<https://musicandresistance.net/beethoven-in-nazi-occupied-europe/>). Das von Münster aus koordinierte Team von über 35 internationalen Musikwissenschaftler:innen und Historiker:innen aus mehr als 20 europäischen Ländern erarbeitete dabei eine ungeahnte Fülle von Fakten zum Musikleben der einzelnen Länder. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts werden im Beethoven-Jahr 2027 in Buchform der internationalen Öffentlichkeit vorgestellt. Entlang zentraler Fallbeispiele und mit Unterstützung zahlreicher Kolleg:innen aus dem internationalen Forschungsteam sollen wesentliche Erkenntnisse mit den Studierenden erarbeitet werden, um dabei zugleich einen einmaligen Überblick zu aktuellen Perspektiven des europäischen Musiklebens zu gewinnen.

Custodis, Michael

Seminar

Di, 10-12 Uhr

Philippstr. 2b - PS 2

Beginn: 13.10.26

Musikgeschichte Portugals im europäischen Kontext

Die Vorlesung behandelt die Musikgeschichte Portugals vom Mittelalter bis in die Gegenwart als Teil eines vielschichtigen europäischen Beziehungsgeflechts. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie musikalische Praktiken, Institutionen, Gattungen und ästhetische Diskurse in Portugal nicht nur aus lokalen Traditionen hervorgegangen sind, sondern sich fortwährend im Spannungsfeld von Rezeption, Aneignung, Transfer und

Almeida, Ines

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Philippstr. 2b - PS 1

Beginn: 14.10.26

eigenständiger Umformung internationaler Modelle entwickelt haben. Portugal erscheint dabei weder als musikhistorische Randzone noch als isolierter Nationalraum, sondern als ein aufschlussreicher Schnittpunkt mediterraner, frankoflämischer, italienischer, deutschsprachiger, transatlantischer und kolonialer Verflechtungen, in dem internationale Einflüsse unter spezifischen politischen, religiösen und sozialen Bedingungen eigenständig transformiert wurden. Die Vorlesung verfolgt diese Prozesse von den liturgischen und höfischen Musikkulturen des Mittelalters über die Polyphonie, den Barock, die Opern- und Konzertkultur des 18. und 19. Jahrhunderts bis hin zu Modernismus, Diktatur, Avantgarde und Gegenwart. Damit wird die portugiesische Musikgeschichte als Raum europäischer Kulturzirkulation beleuchtet und zugleich nach den spezifischen Eigenlogiken ihrer musikalischen Entwicklungen gefragt.

Kultur- und Sozialanthropologie

Harms, Arne
Timm, Elisabeth
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2
Beginn: 14.10.26

Theorie und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie

Was ist Kultur- und Sozialanthropologie? Wie ist dieses wissenschaftliche Feld entstanden, welche Theorien und Methoden werden verwendet, was sind klassische Untersuchungsgegenstände und wie gehen Forscherinnen und Forscher heute vor? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu diesen Fragen, indem sie die historische Entwicklung des Interesses an ‚Kultur‘ nachzeichnet sowie zentrale Begriffe, Themen, Theorien und Konzepte vorstellt und reflektiert. Zudem gibt die Diskussion kultur- und sozialanthropologischer Fallstudien einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder.
Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Klassische Philologie

Schrade, Stefan
Lektürekurs

Do, 18-20 Uhr
Domplatz 20 - F 229
Beginn: 15.10.26

Griech. Lektüre: Homer (M 6) / Greek reading Class: Homer (M 6)

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum

Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik

Pinkernell-Kreidt,
Susanne
Repetitorium
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20-F234
Beginn: 14.10.26

Griech. Vorlesung: Euripides und die griechische Tragödie

Pietsch, Christian
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 14.10.26

Archäologische Fächer

Frühmittelalterliche Kunst

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu den Kunststilen und Kunsthandwerkstechniken Europas von der Spätantike bis in die Karolingerzeit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kunst des merowingerzeitlichen Frankenreichs und angrenzender Räume. Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung stark archäologisch ausgerichtet ist, d. h. mit Fokus auf archäologischen Quellen sowie archäologischer Literatur, Theorie und Forschungsmethodik.

Flückiger, Anna
Vorlesung
Do, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F5
Beginn: 15.10.26

Byzantinistik und Neogräzistik

Neugriechisch I

Sprachkurs für Anfänger. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Einübung der wichtigsten grammatischen Erscheinungen des Griechischen und dem Erwerb eines ausbaufähigen Grundwortschatzes. Wir arbeiten nach dem Buch: Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv, Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske Verl. 2015 (ISBN 978-3-87548-693-3).

Batakoglu, Grigorios
Sprachkurs
Mo+Do, 16-18 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 4
Beginn: 12.10.26

Batakoglu, Grigorios

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 4

Beginn: 12.10.26

Neugriechisch Konversationskurs

Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbstständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt und erweitert. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs werden in entspannter Atmosphäre mit den Teilnehmenden abgesprochen. Bei Fragen oder Interesse gerne unter gbatakog@uni-muenster.de melden!

Kunstgeschichte

Hummel, Berit

Hauptseminar

Di, 14-16 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.110

Beginn: 13.10.26

Zwischen Konzept und Werk. Prozesshaftigkeit in der Kunst seit Duchamp

Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang.

Hummel, Berit

Proseminar

Mo, 16-18 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.110

Beginn: 12.10.26

Realismusbegriffe im 20. Jahrhundert

Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang.

Niebaum, Jens

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 13.10.26

Vorlesung zur Epoche: Mittelalter 800-1250

Die Vorlesung bemüht sich, einen Überblick über die europäische Kunst in dem knappen halben Jahrtausend zwischen ca. 800 und ca. 1250 zu geben. Anhand von Schlüsselwerken werden zentrale Gattungen, formale Entwicklungen, ikonographische und semantische Themen sowie strukturelle und problemgeschichtliche Spezifika vorgestellt, die diesen langen und vielgestaltigen Zeitraum aus kunstgeschichtlicher Perspektive geprägt haben. Ziel ist es, eine Vorstellung von den Rollen zu vermitteln, die mittelalterliche Kunst in

ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext, im Rahmen des Vollzugs der Liturgie, der herrscherlichen Repräsentation und Legitimation oder auch des politischen Konfliktes spielen konnte.

Die Globalität der Kunst

Die geopolitischen, technologischen und kulturellen Transformationen der vergangenen Jahrzehnte haben die Kunst nachhaltig verändert. Künstlerische Praktiken entstehen heute vielfach in transnationalen Netzwerken und beziehen sich auf globale Herausforderungen wie Migration, Klimakrise, koloniale Gewaltgeschichte, soziale Ungleichheit oder digitale Transformation. Kunst wird dabei zu einem Ort, an dem globale Verflechtungen sichtbar, reflektiert und kritisch verhandelt werden. Die Vorlesung widmet sich den künstlerischen Ausdrucksformen dieser Globalität. Im Mittelpunkt stehen Werke und Projekte, die kulturelle Grenzen überschreiten, unterschiedliche Wissensformen miteinander verbinden und neue Perspektiven auf Geschichte, Identität und Erinnerung eröffnen. Die Vorlesung fragt danach, wie Kunst in einer global vernetzten Welt entsteht, welche neuen Formen ästhetischer und politischer Handlungsmacht sie entwickelt und welchen Beitrag sie zur Reflexion globaler Gegenwart leisten kann. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Frohne, Ursula

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.102

Beginn: 19.10.26

Fachbereich 9 - Philologie

Germanistik

Einführung in die literatur- und kulturwissenschaftliche Texttheorie

Baßler, Moritz

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Fehlende Info s. S. 66

Beginn: 12.10.26

Raum und Zeit (in) der Literatur

Raum gilt heute als Schlüsselkategorie für die Analyse von literarischen Texten. Das war nicht immer so, wie bspw. der Blick auf das narratologische Standardwerk von Genette zeigt, das drei Kapitel der Zeit in der Literatur widmet, aber

Eder, Antonia

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 12.10.26

kein einziges dem Raum. Wissenschaftshistorisch zeigt sich erst seit den 1980er Jahren ein gesteigertes Interesse für die räumliche Dimension der, bis dahin vorrangig zeitlich wahrgenommenen, Welt. Dies geschieht wissenschaftsübergreifend, also nicht nur in der Literaturwissenschaft, im Spatial Turn. Warum aber ist Raum wichtig für die Literaturwissenschaft? Geht es dabei um bestimmte räumliche Darstellungsweisen oder Strukturen in Texten? Geht es um reale oder fiktive Orte der Literatur? Oder geht es um Reiseberichte als Raum, den man lesend durchquert? Oder geht es allgemein um räumliche Strukturen und topologische Oppositionen wie hier/dort, rechts/links, oben/unten? Oder geht es um die grundsätzliche Verortung eines jeden Körpers im Raum? Diese Fragen nach erzählten und dargestellten Räumen (in) der Literatur sowie den Figuren, die vom umgebenden Raum beeinflusst werden, und die Bedeutung, die von Positionen und Vektoren im Raum ausgeht (Raumsemantik), beschäftigen uns in dieser Vorlesung, in der wir uns anhand der Literatur mit Zeit- und Raumtheorien beschäftigen.

Oppermann, Sophia

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Fehlende Info s. S. 66

Beginn: 14.10.26

Sprache im Wandel

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich seit dem Beginn ihrer schriftlichen Überlieferung auf allen Ebenen des Sprachsystems erheblich verändert. Selbst bei älteren neuhochdeutschen Texten, wie etwa Hülshoffs ‚Judenbuche‘, die vielerorts noch zur Schullektüre gehört, bemerken wir teilweise deutliche Unterschiede zum Gegenwartsdeutschen in Bezug auf Lexik, Morphologie und Syntax, die bei Schülerinnen und Schülern bisweilen Verständnisschwierigkeiten oder Nachfragen auslösen können [...]. Doch auch in unserem unmittelbaren Alltag können wir Sprachwandel beobachten, der sich nicht selten anhand sprachlicher Zweifelsfälle bemerkbar macht: heißt es etwa korrekt „größer als“ oder „größer wie“, „wegen des Wetters“ oder „wegen dem Wetter“ (=syntaktische/morphosyntaktische Zweifelsfälle)? „Er buk einen Kuchen“ oder „er backte einen Kuchen“, „eingeschaltet“ oder „eingeschalten“ (=morphologische Zweifelsfälle)? In dieser Vorlesung werden ausgewählte Phänomene des Sprachwandels auf lexikalischer, semantischer, syntaktischer und morphologischer Perspektive exemplarisch behandelt.

Eine Sprache der Liebe

Wir halten Liebe gern für das persönlichste aller Gefühle. Wer liebt, so scheint es, spricht aus dem Innersten seiner selbst. Und doch greifen Liebende erstaunlich häufig auf dieselben Bilder, Metaphern und Erzählmuster zurück. Sie sprechen von Sehnsucht, Erfüllung, Begegnung, Schicksal, Herzklopfen, Verzauberung oder dem einen Menschen, der sie „vollständig“ macht. Woher kommen diese Vorstellungen? Sind sie Ausdruck universaler menschlicher Erfahrungen – oder das Ergebnis einer langen kulturellen Geschichte? Der französische Literaturtheoretiker Roland Barthes hat in seinen Fragmenten einer Sprache der Liebe die These vertreten, dass das Sprechen über Liebe keineswegs spontan entsteht, sondern auf historisch gewachsenen kulturellen Mustern beruht. Wer über Liebe spricht, greift auf eine Sprache zurück, die bereits vor ihm existiert. Doch wann und unter welchen Bedingungen sind diese Muster entstanden? Welche Vorstellungen von Liebe, Begehren und Beziehung wurden in ihnen formuliert? Und welche Spuren davon prägen unser Denken bis heute? Die Vorlesung geht diesen Fragen am Beispiel der deutschsprachigen Literatur des Hochmittelalters nach. Sie untersucht die Entstehung einer literarischen Sprache der Liebe, die in Minnesang, höfischem Roman und anderen volkssprachigen Texten des 12. und 13. Jahrhunderts entwickelt wird. [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Reuvekamp, Silvia

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Fehlende Info s. S. 66

Beginn: 12.10.26

Von Winnie-the-Pooh bis WALL-E: Zur Menschlichkeit nicht-menschlicher Figuren

Bären, die Honig lieben, sprechende Tiere, neugierige Monster, freundliche Roboter oder lebendige Gegenstände gehören zu den beliebtesten Figuren der Kinderliteratur und des Kinderfilms. Oft sind es gerade nicht-menschliche Akteure, mit denen sich Kinder besonders leicht identifizieren, deren Abenteuer sie mit Spannung verfolgen und deren Gefühle ihnen vertraut erscheinen. Doch wie lässt sich dieses Phänomen erklären? Warum spielen nicht-menschliche Figuren in Erzählungen für Kinder eine so zentrale Rolle? Welche besonderen Möglichkeiten eröffnen sie für die Darstellung von Freundschaft, Angst, Mut, Ausgrenzung oder Zusammenleben? Und was verrät ihre große Beliebtheit über die Art und

Reuvekamp, Silvia

Seminar

Di, 12-14 Uhr

vom Stein Haus-VSH o8

Beginn: 13.10.26

Weise, wie Menschen Geschichten verstehen? Das Seminar geht diesen Fragen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive nach. [...] Die Veranstaltung verbindet theoretische Grundlagen mit projektbezogenem forschenden Lernen: Die Studierenden wählen eigene Untersuchungsgegenstände aus und entwickeln auf dieser Grundlage selbstständige Fragestellungen und Analysen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Reuvekamp, Silvia
Seminar

Di, 10-12 Uhr
vom Stein Haus-VSH 10
Beginn: 13.10.26

Missbrauchte Helden? Politische ‚Karrieren‘ historischer Erzählungen in transkultureller Perspektive

Moderne westliche Gesellschaften verstehen sich häufig als „postheroisch“. Spätestens seit den Arbeiten Herfried Münklers gilt die Bereitschaft, individuelle Opfer für kollektive Ziele zu erbringen, nicht mehr als selbstverständliches gesellschaftliches Leitideal. Umso überraschender erscheint die anhaltende Präsenz historischer Heldenfiguren in gegenwärtigen politischen und kulturellen Debatten. Mittelalterliche Krieger, nationale Gründungsfiguren oder legendäre Widerstandskämpfer werden weiterhin als Identifikationsfiguren in Anspruch genommen, neu erzählt und mit aktuellen gesellschaftlichen Anliegen verknüpft. [...] Das Seminar untersucht die politischen Karrieren solcher Erzählungen aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie historische Heldennarrative über Jahrhunderte hinweg transformiert, aktualisiert und für neue Kontexte nutzbar gemacht werden. [...] Welche Elemente werden bewahrt, welche umgedeutet, welche ausgeblendet? Anhand ausgewählter Beispiele – darunter das Nibelungenlied, aber auch Heldennarrative aus anderen kulturellen Kontexten – werden Prozesse der Aneignung und Reaktualisierung vergleichend untersucht. Besonderes Interesse gilt Gesellschaften, die nach kolonialer Herrschaft, politischen Umbrüchen oder Phasen kultureller Fremdbestimmung historische Narrative zur Ausbildung neuer kollektiver Selbstverständnisse heranziehen. Die transkulturelle Perspektive ermöglicht es, wiederkehrende Muster der heroischen Sinnstiftung ebenso sichtbar zu machen wie die Unterschiede ihrer jeweiligen historischen und politischen Funktionen. Zugleich fragt das Seminar nach den normativen Grenzen solcher Aneignungen. Wann handelt es sich um kulturelle Er-

innerung, wann um politische Instrumentalisierung? [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Forschungsparadigmen der Germanistischen Mediävistik

Deutschsprachige Literatur 1918-1945

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die Entwicklungen der deutschsprachigen Literatur zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg, Weimarer Republik und Nationalsozialismus, Exil und Innerer Immigration. Dabei wechseln sich Analysen der wichtigsten, teils noch heute kanonischen Werke der Zeit mit allgemeineren Betrachtungen zum historischen Kontext und zu den Bedingungen der Literaturproduktion im Zeitalter der Extreme ab. Insbesondere gilt es, die ideologischen Spannungen – und Verirrungen – der Zeit im Spiegel der Literatur nachzuzeichnen. Die Vorlesungen richtet sich auch und explizit an Studierende des Lehramts.

Nachkriegszeit. Literatur und Film 1945-1969

Anglistik

Current Topics in American Literature

The lecture course is designed to introduce students to a variety of current themes and theories in the study of American literature, ranging from critical scholarship on and primary texts that attend to the Web 2.0, book banning, affect, archives, and autotheory. The individual sessions blend introductions to theories with critical readings of select case studies (primary texts), with particular focus on texts that speak to current trends in American literature and that help better understand the complexities of the contemporary moment in literary reading, literary criticism, and book culture.

Reuvekamp, Silvia

Seminar

Di, 18-20 Uhr

vom Stein Haus-VSH 19

Beginn: 13.10.26

Sina, Kai

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Fehlende Info s. S. 66

Beginn: 13.10.26

Blödorn, Andreas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 13.10.26

Schultermandl, Silvia

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 12-20 -

Audi Max

Beginn: 19.10.26

Quabeck, Franziska

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 13.10.26

The Brontës

Throughout time almost always immensely popular, the novels of the Brontë sisters have also proved to be of significant critical importance for the history of English literature and were re-discovered by second-wave academic feminist literary criticism in the 20th century. The variety of their plots, characters, themes and tropes cannot be overstated and their insight into the human condition of the 19th century does not fail to astonish even today. While these writers are often considered to be of most profound import for the tradition of the romantic novel, their social criticism, their interest in the forces of industrialisation and their astute feminism are equally vital for the British novel tradition. We will take a close look at the entirety of their oeuvre and consider all novels by Anne, Charlotte and Emily Brontë from both theoretical and historical angles. Please note that I will include an in-depth analysis of Emerald Fennell's adaptation of *Wuthering Heights* (2026) on Nov 24 to discuss at length whether or not this film is truly an adaptation of the novel and – if so – with what effect on our understanding of the original novel.

Stein, Mark

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Johannisstr. 12-20

- Audi Max

Beginn: 13.10.26

Survey of English Studies: Postcolonialism, Diaspora, and Migration in Text and Theory

Norrick-Rühl, Corinna

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 12.10.26

Text, Book and Culture: An Introduction to Book Studies

Welcome to the introductory lecture course „Text, Book & Culture“ for M.A. (and equivalent) students. Some of the questions we will deal with this semester are: What is a text? What is a book? What role do books and texts play in (Anglophone) cultural history? Book Studies comprises the fields of Book History and Publishing Studies, and we will concern ourselves with central texts from both fields, as well as theories, methods and models that are applicable to these areas of research. With the goal of achieving an overview, we will discuss the progress of texts and books ”from scrolls to

scrolling,” focusing on Anglophone book history and today’s global Anglophone book industry. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Approaches to World Englishes

This lecture will present an overview of World Englishes and different empirical as well as theoretical approaches to them. A special focus will be on varieties in Australia, Nigeria and India. The lecture will incorporate numerous examples from corpora, films and other media and will introduce students to analyzing features of World Englishes.

Deuber, Dagmar

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 2

Beginn: 13.10.26

Romanistik

Paris-Bilder in der Literatur

Westerwelle, Karin

Hauptseminar

Mi, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 14.10.26

Lektüre und Analyse kanonische Texte der französischen Literatur

Westerwelle, Karin

Hauptseminar

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 2

Beginn: 15.10.26

La Guerra Civil en el teatro español

Esta clase se dedica al teatro español que reflexiona sobre la Guerra Civil española (1936-1939) y la dictadura de Franco. Las obras que leemos y analizamos ponen al descubierto las secuelas materiales, psicológicas e ideológicas tanto de la Guerra Civil como de la dictadura, secuelas que conducen con frecuencia a la rebelión contra tales circunstancias, o sea, a la revolución contra ese sistema político. En este teatro, los espacios resultan ser espacios cerrados, verdaderas trampas, dentro de los cuales se desarrolla la tragedia de seres humanos incapaces de adaptarse al sistema deshumanizado, o sin apenas fuerzas ni capacidad para rebelarse. Analizaremos algunas obras para mostrar cómo y por qué

Bauer-Funke, Cerstin

Seminar

Fr, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 401

Beginn: 16.10.26

están relacionadas, bien con el deseo de revolución, bien con la destrucción del ser humano por la falta de solidaridad que reina en estos lugares dominados por un sistema político dictatorial. [...]. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Westerwelle, Karin

Hauptseminar

Do, 16-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Beginn: 15.10.26

Montaigne lesen

Doering, Pia

Hauptseminar

Fr, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 102

Beginn: 16.10.26

Les comédies de Molière dans leur contexte socio-politique

Les comédies de Molières régulièrement à l'affiche des théâtres européens nous offrent dans leurs protagonistes des traits de caractère toujours actuels. En même temps, Molière est un observateur perspicace des développements sociaux, politiques et religieux de son époque. Le comique de situation et de caractère, tout en amusant, a aussi pour le spectateur / lecteur une fonction de connaissance : par le biais du discours et des gestes, le comique met à nu le fonctionnement et les structures du pouvoir politique, l'hypocrisie omniprésente, les règles dominantes qui soumettent l'individu aux mœurs et usages des milieux culturels.

Bauer-Funke, Cerstin

Pektas, Virginie

Seminar

Fr, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 23.10.26

Choix Goncourt de l'Allemagne

Le prix Goncourt, créé en 1892 par Edmond de Goncourt, est l'un des plus prestigieux prix littéraires français. Après sa création en 1902, l'Académie Goncourt, ou plus précisément la Société littéraire des Goncourt, décerne le premier prix Goncourt en 1903. Dans un premier temps, nous retraceons dans ce cours non seulement l'histoire du prix et de son attribution depuis sa création, mais en passerons aussi en revue les lauréats. Puis nous nous consacrerons aux « Choix Goncourt internationaux », qui, dans plus de 30 pays, invitent un jury constitué d'étudiants des départements de français des universités à faire un choix sur la base de la liste établie en septembre par l'Académie Goncourt. Nous lirons ensuite les romans sélectionnés afin de décerner notre propre « choix Goncourt ». Les étudiantes et étudiants

intéressés sont priés de s'inscrire aussi tôt que possible afin de garantir l'acquisition des livres. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Teatro argentino

Esta clase está dedicada al teatro argentino de los siglos XX y XXI. Tras una visión panorámica del contexto político, social y cultural en el que se desarrolla el teatro en Argentina, leeremos y analizaremos una selección de obras de teatro. De este modo, se abordarán, por un lado, diversos temas y, por otro, diferentes enfoques estéticos del teatro argentino. Los temas tanto políticos como sociales son, entre otros: la dictadura militar (1976-1983) y sus secuelas materiales, psicológicas e ideológicas; la tragedia de los desaparecidos y la tortura; aspectos del feminismo. Estéticamente, la dramaturgia argentina es muy diversas y nos brinda un gran abanico de variedades estéticas, desde formas del teatro del absurdo hasta formas realistas. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Bauer-Funke, Cerstin

Hauptseminar

Do, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 301

Beginn: 15.10.26

La España vacía y su representación en la literatura y los medios audiovisuales

El debate actual sobre la despoblación de las regiones rurales de España, el éxodo rural, el cambio demográfico, la desaparición de las comunidades tradicionales de los pueblos y los efectos del cambio climático en el interior del país fue impulsado de manera decisiva por la publicación del ensayo *La España vacía* (2016) del periodista y escritor Sergio del Molino, que fue incluso elegido "Libro del Año" y recibió también una amplia atención crítica en Alemania. La obra se convirtió rápidamente en un texto de referencia para comprender los problemas de la España contemporánea y proporcionó, además, la expresión que ha acabado imponiéndose para designarlos. Del Molino muestra asimismo que los problemas que analiza se remontan mucho más atrás en el tiempo y que, en ciertos aspectos, constituyen una constante de la historia cultural española. Sin embargo, la cuestión no solo domina el debate político y social, sino que desde hace tiempo también ha encontrado reflejo en las artes, la literatura y el cine. [...] *Ausführliche Kommentar und Literaturliste im HIS LSF.*

von Tschilschke,

Christian

Hauptseminar

Di, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 401

Beginn: 20.0.26

von Tschilschke,
Christian

Hauptseminar

Di, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 020

Beginn: 20.10.26

Anmeldung über das HIS

LSF nötig s. S. 196

La Constitución de Cádiz (1812) y su literatura

Mientras la Guerra de la Independencia contra los ocupantes franceses (1808-1814) aún estaba en pleno desarrollo, el 19 de marzo de 1812 los diputados del parlamento español, las Cortes, aprobaron en la ciudad portuaria andaluza de Cádiz la primera constitución democrática de España. Como ese día era la festividad de San José –"Pepe" en español–, popularmente también se la conoce como "La Pepa". Fue una de las constituciones más liberales de su época. Aunque estuvo en vigor durante poco tiempo, tuvo una gran repercusión e influencia, ya que sirvió de modelo para numerosas constituciones españolas y extranjeras posteriores. La aprobación de la Constitución estuvo precedida por un largo e intenso debate en el que participaron sorprendentemente muchos escritores, varios de los cuales eran al mismo tiempo juristas y, en muchos casos, también políticos. Incluso algunas mujeres tomaron parte en estas discusiones, que se celebraban en casas particulares o en lugares públicos como cafés y tabernas. Simultáneamente se produjo un enorme auge de la prensa, impulsado por la desaparición de facto de la censura, pero los géneros tradicionales de la lírica, la prosa y el teatro también se involucraron en el discurso político. Por ello, en el seminario nos ocuparemos no solo de la propia Constitución, así como de sus antecedentes y consecuencias, sino también de ejemplos representativos de la literatura creativa que la preparó y acompañó (Jovellanos, Meléndez Valdés, Quintana, Álvarez de Cienfuegos, Marchena, Blanco White, etc.). *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

von Tschilschke,
Christian

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Bispinghof 2 - BB 401

Beginn: 21.10.26

Der spanische Film

Die Geschichte des spanischen Kinos weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die eng mit der Geschichte des Landes, dem Bürgerkrieg, der darauffolgenden Franco-Diktatur, dem Übergang zur Demokratie und dem in den 1980er Jahren einsetzenden Prozess der kreativen Neuerfindung verbunden sind. Gleichzeitig hat sich das spanische Kino nie völlig unabhängig von europäischen und internationalen Tendenzen entwickelt, [...] Das Ziel der Vorlesung ist es, anhand des Wechsels von Überblicksdarstellungen und eingehenden Analysen einzelner, exemplarischer Filme fundierte Einsichten in die unterschiedlichen Etappen der spanischen Filmgeschichte von den

frühen Avantgarden bis in die unmittelbare Gegenwart zu vermitteln. Das genaue Programm der Vorlesung steht ebenso wie die behandelten Filme im Learnweb ab Ende September zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass der Besuch der Vorlesung nur dann sinnvoll ist, wenn Sie die besprochenen Filme jeweils vorher angesehen haben. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Panorama de la poesía argentina

Die Vorlesung, die teils auf Deutsch, teils auf Spanisch gehalten werden wird und sowohl für den Bachelor als auch für den Master anrechnungsfähig ist, behandelt die wichtigsten Strömungen der argentinischen Dichtung des 19.-21. Jahrhunderts anhand von ausgewählten Einzeltexten, die vorab in einem Reader zusammengestellt werden. Dieser wird gemeinsam mit eigenen oder fremden deutschen Übersetzungen über das Learnweb zugänglich gemacht werden. Wir werden unter anderem zu eruieren versuchen, inwiefern sich die Suche nach einer argentinischen Identität in der Dichtung des Landes widerspiegelt, auf welche Arten und in welchem Ausmaß sich argentinische Dichter*innen in okzidentale oder lateinamerikanische Kunsttendenzen einschrieben bzw. sie konterkarierten und wie sie sich mit politischen und gesellschaftlichen Prozessen ihrer Zeit auseinandersetzten.

Leuker, Tobias

Vorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 12.10.26

Niederländische Philologie

Nederlandse pronomina: systeem en gebruik

Wie de hedendaagse Nederlandse pronomina vergelijkt met hun equivalenten in verwante talen als het Nederlands en het Duits, merkt substantiële verschillen op: waar is bijvoorbeeld ,du' gebleven, en hoe verhoudt ,jullie' zich tot Engels you en Duits ihr? Dit soort verschillen wijst op een bewogen geschiedenis, die, zo getuigen recentere innovaties als het gebruik van ,hun' als subject („hun hebben gescoord“) of de problematiek van de pronomenkeuze voor non-binaire personen, zeker nog niet ten einde is. In dit seminarie worden

De Vogelaer, Gunther-

Seminar

Mi, 14-16 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.02

Beginn: 21.10.26

de belangrijkste veranderingen besproken, in verleden en heden, aan de hand van concreet taalmateriaal. De klemtoon ligt daarbij op de factoren die verantwoordelijk zijn voor de waargenomen veranderingen, en die zowel van sociale als van taalstructurele aard kunnen zijn. Bovendien komen de verschillende methodes aan bod waarop aan empirisch taalkundig onderzoek wordt gedaan.

De Vogelaer, Gunther

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 22.10.26

Nederlandse morfologie en syntaxis in contrast

Wie ambieert om het Nederlands niet alleen te spreken maar ook om het te onderwijzen, zal snel tot de vaststelling komen dat het in sommige gevallen niet alleen nodig is om kennis van het Nederlands te bezitten, maar ook kennis over het Nederlands als taalsysteem. Dit college geldt dan ook als een doorgedreven inleiding in de Nederlandse morfologie en syntaxis. In de eerste plaats wordt een gedetailleerde beschrijving beoogd van enkele belangrijke aspecten van de Nederlandse grammatica, veelal op basis van de Algemeen Nederlandse Spraakkunst (ANS). Die beschrijving wordt gekoppeld aan de klassieke observatie dat, op systeemlinguïstisch vlak, het Nederlands vaak een tussenpositie lijkt in te nemen tussen het Engels en het Duits. We gaan na of die klassieke karakterisering inderdaad (altijd) klopt, en wat de achterliggende ratio is achter de waargenomen verschillen en gelijkenissen.

Renzel, Anne

Übung

Di, 16-18 Uhr

Krummer Timpen 5

- ULB 201

Beginn: 13.10.26

Sprachmittlung

In der Input-orientierten Übung Sprachmittlung soll insbesondere die passive Beherrschung der Fremdsprache Niederländisch von Anfang an durch den Einsatz authentischer Texte und Medien aus den Niederlanden und Flandern trainiert werden. Die Texte werden so gewählt, dass ein Einblick in die Kultur des niederländischsprachigen Raums geboten wird. Nach der Übung verfügen Studierende über ein geübtes Hör- und Leseverständnis und verfügen über eine Grundlage von Kenntnissen von sozio-kulturell relevanten Wörtern und Idiomen. Es werden auch allgemeine berufsrelevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit geschult. Durch das Führen eines Dossiers (Dossier Nederlandse Taal en Cultuur), in dem Studierende ihre eigenen Fortschritte im Spracherwerb dokumentieren,

verfügen die Studierenden des Weiteren über language awareness. Die Sprache in der Übung ist zunächst Deutsch, im Laufe des Semesters wird aber immer häufiger auf Niederländisch kommuniziert.

De Nederlandse woordvolgorde

Het seminarie heeft tot doel om op basis van reëel taalgebruik meer inzicht te krijgen in de principes achter de Nederlandse woordvolgorde. Op basis van enkele door studenten zelf uitgewerkte case studies maken we bovendien kennis met verschillende theoretische perspectieven op woordvolgorde, gaande van mentale/cognitieve visies tot functionele/pragmatische. Sommige verschijnselen worden daarbij ook in contrast met het Duits uitgewerkt. Studenten hebben de mogelijkheid om uit verschillende methodes te kiezen (corpora/experimenten) om een eigen onderzoekje te doen.

Renzel, Anne

Basisseminar

Mi, 14-16 Uhr

Krummer Timpen 5

- ULB 201

Beginn: 21.10.26

Einführung in die niederländische Literaturwissenschaft

Was zeichnet einen literarischen Text aus? Wie können wir ihn verstehen? Was für eine Rolle spielt die Autorin oder der Autor und in welchem Verhältnis stehen Leserinnen und Leser zu der Literatur, die sie lesen? Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch die Reflexion solcher und ähnlicher Fragen Studienanfänger und Studienanfängerinnen in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten einzuführen. Dazu werden Definitionsmöglichkeiten von Grundbegriffen wie „Literatur“ und „Text“ vorgestellt und Reflexionen zum Wechselverhältnis zwischen Literatur und Kultur angeregt. Die Einführung will Studierende mit dem literaturwissenschaftlichen Fachvokabular vertraut machen und ihnen Vorteile wie Schwierigkeiten literarischer Gattungsbestimmungen aufzeigen. Vor allem sollen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das Kennenlernen verschiedener literarischer Theorien und Analysemethoden zu einem selbstständigen Umgang mit literarischen Texten befähigt werden. Die Bildung eines funktionsfähigen philologischen Handwerkszeugs wird schließlich durch die Vermittlung grundlegender Recherchemethoden und Zitierweisen abgerundet.

de Strycker, Carl

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Haus der Niederlande

- 1.05

Beginn: 19.10.26

de Strycker, Carl

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Haus der Niederlande

- 1.05

Beginn: 20.10.26

Nederlandse literatuur vanaf de middeleeuwen tot 1800

Skandinavistik

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 010

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 07

Beginn: 19.10.26

Norwegisch I

Sprachkurs für Anfänger, der die grundlegenden grammatischen und mündlichen Fähigkeiten vermittelt. Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abschließen. Dieser Sprachkurs ist weitgehend für Fachstudenten (BA) vorgesehen und bietet eine Einführung in die moderne norwegische Sprache (bokmål). Anmeldung unbedingt über HISLSF (BA). Das Lehrbuch (Randi Rosenvinge Schirmer: Et år i Norge, Hempen Verlag) kann zu Beginn der Übung über den Lehrenden bezogen werden.

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 010

Beginn: 19.10.26

Norwegisch III

Dette er hovedsakelig et samtalekurs hvor det øves og utvikles det studentene har lest seg til i „Norwegisch für Anfänger (Norwegisch I)“ og „Norwegisch für Fortgeschrittene (Norwegisch II)“. Her skal språket brukes muntlig sånn at evnen til å ordlegge seg presiseres og forbedres. Vi skal gjenfortelle, diskutere, holde presentasjoner og lignende. Mulige kilder skal være avisartikler, utdrag av forskjellig slags prosa og sakprosa, film, dikt og musikk. Det hender at det blir inkludert aktuell norsk debatt i tillegg. Der det behøves tar vi en nøyere titt på grammatikken igjen.

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mi, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 213

Beginn: 21.10.26

Norsk grammatikk

Her på kurset har vi tid til å drøfte alt rundt norsk grammatikk som du alltid har hatt vanskeligheter med eller kanskje ikke riktig forstått på språkkurset. Det kan hende vi tar utgangspunkt i sakprosa og/eller skjønnlitteratur for så å sjekke hvorfor det ble brukt nettopp den formen som vi har støtt på. Innholdet tilpasses ditt behov og dine ønsker!

Norsk lytteforståelse / Norwegisches Hörverständnis

På dette kurset skal vi øve oss med å forstå bedre det vi hører folk si på norsk. Vi driver ikke med hastverk og foregår helt etter det dere ønsker dere. Men vi kan velge fra vidt forskjellige kilder fra nyhetessendinger på tv/radio, lydbokutsnitt, podkaster, tv-serier og til filmklipp. Og det er sikkert ikke så mange spørsmålsteget igjen når kurset er ferdig som det muligens måtte ha stått før.

Enxing, Magnus

Übung

Mi, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 213

Beginn: 21.10.26

Schwedisch I

Sprachkurs für Anfänger:innen, der die grundlegenden grammatischen und mündlichen Fähigkeiten vermittelt. Dieser Sprachkurs ist in erster Linie für Fachstudierende der Skandinavistik vorgesehen. In diesem Kurs herrscht Anwesenheitspflicht (max. 4 Fehlsitzungen). Arbeitsmaterial: Rivstart A1+A2 3. Aufl., Text- und övningsbok. ISBN: 978-3-12-527964-3, 78-3-12-527965-0 (Klett Verlag) Bitte beide Bücher rechtzeitig bestellen und zur ersten Sitzung mitbringen! Es muss diese Auflage sein. Die früheren Editionen können nicht genutzt werden.

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mo, 16-18;

Mi, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 19.10.26

Schwedisch III

Weiterführender Sprachkurs (A2/B1), sprachkenntnisvertiefend durch grammatische Übungen, Kommunikations- und Sprachübungen sowie kurze schriftliche Arbeiten und Kurzreferate. Dieser Sprachkurs ist vorrangig für Fachstudierende vorgesehen. In diesem Kurs herrscht Anwesenheitspflicht (max. 3 Fehlsitzungen.) In den ersten Sitzungen des Kurses wird noch mit dem Text- und Übungsbuch von Rivstart A1/A2 (3rd ed., ab ca. Kap. 12) gearbeitet, danach wird im Kurs mit freiem Material gearbeitet.

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mi, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 19.10.26

Schwedische Konversation

I denna kurs diskuteras bl. a. aktuella ämnen och skönlitteratur. Kursen riktar sig till studenter som har nått A2-nivå (eller högre). Under terminens gång får varje student ta hand om en lektion, dvs. de ska välja ut lämplig litteratur samt diskussionsfrågor och moderera diskussionen. Aktivt och regelbundet deltagande förväntas av studenterna.

Wehrmeister, Alina

Übung

Di, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 213

Beginn: 20.10.26

Wehrmeister, Alina

Übung

Mi, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 010

Beginn: 21.10.26

Svenska noveller (1800–2026)

Kursen ska ge en liten överblick över den svenska novellen mellan 1800 och idag. Under kursens förlopp ska vi beskäftiga oss med olika noveller och författare samt utvalda facklitterära texter. Även filmatiseringar ska tittas på. Förutsättningen att delta är svenskkunskaper på minst A2.2-nivå. Aktivt och regelbundet deltagande förväntas av studenterna.

Scheel, Roland

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 21.10.26

Skandinavien in der Welt des Mittelalters: eine transkulturelle Literaturgeschichte

Klassischerweise ist die Verbindung zwischen literarischen Zeugnissen und Identität, zwischen ihrer Erforschung und nationalen Diskursen eng. Dies gilt in besonderem Maße für die vernakuläre Literatur in norröner Sprache. Sie ist nicht allein geprägt durch Genres, die exklusiv in dieser Sprache vorliegen (Edda, Saga, Skaldendichtung), sondern ist gerade hierdurch zum Materiallieferanten und Sehnsuchtsort moderner nationaler Selbstkonstrukte auch außerhalb Skandinaviens geworden. Unbestreitbar ist, dass zahlreiche kanonisierte Zeugnisse der skandinavischen Literaturgeschichte wie etwa die Isländersagas und die Eddalieder eine große Eigenständigkeit in Form und Inhalt gegenüber „globalen“ Diskursen des europäischen Mittelalters aufweisen. Bis heute wird die skandinavische Literatur des Mittelalters daher oftmals als ein genuines und autochthones Zeugnis einer alten, weitgehend unberührten einheimischen Kultur verstanden. [...] Dabei gerät gerne aus dem Blick, dass alle textuellen Zeugnisse in norröner Sprache erst seit dem Hochmittelalter entstanden. Den synchronen Konstitutionsbedingungen für Literatur und ihre Überlieferung geht die Vorlesung aus einer vergleichenden, transkulturellen Perspektive nach, welche die globale Vernetzung des Wissens und seiner Vermittlung, der Kulturtechniken, der literaten Personengruppen und der überlieferten Texte in den Blick nimmt. [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Slavistik

Tschechisch I

Dieser Sprachkurs richtet sich an Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse. Ziel des Kurses ist der systematische Erwerb grundlegender kommunikativer Kompetenzen im Tschechischen. Die Studierenden werden mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen der Sprache vertraut gemacht; zugleich wird ein Grundwortschatz aufgebaut. Studierende und Studieninteressierte mit Vorkenntnissen – unabhängig vom Umfang – werden gebeten, vor Kursbeginn Kontakt mit der Dozentin aufzunehmen (E-Mail: [simona.barazi\(at\)uni-muenster.de](mailto:simona.barazi(at)uni-muenster.de)), um eine angemessene Einstufung zu ermöglichen.

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr;

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 323

Beginn: 12.10.26

Tschechisch III

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende mit begonnenem bis fortgeschrittenem A2-Niveau, die die Kurse Tschechisch I und II bereits absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen. Die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik werden systematisch vertieft. Im Mittelpunkt steht darüber hinaus der Ausbau kommunikativer Kompetenzen in Wort und Schrift. Quereinsteiger*innen sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich zur Einstufung vorab per E-Mail an [simona.barazi\(at\)uni-muenster.de](mailto:simona.barazi(at)uni-muenster.de) zu wenden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo+Di, 14-16 Uhr

Bispinghof 3 - BB 205

Beginn: 12.10.26

Ukrainisch I

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse konzipiert. Die Studierenden sollen mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen des Ukrainischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Vermittelt werden sollen das ukrainische Alphabet, die normgerechte Aussprache und Intonation. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet.

Zielke, Irina

Sprachkurs

Mi, 10.00-12.00 Uhr

Fr, 12.00-14.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 14.10.26

Peschanskyi, Valentin

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 301

Beginn: 14.10.26

Extreme Alltage, alltägliche Extreme. Literarische und filmische Darstellungen aus Polen, Russland und der Ukraine.

Ein „Tageswesen“ sei der Mensch, schreibt Pindar in seiner achten Pythischen Ode. In dem vieldeutigen Wort ephemerios drückt sich sowohl das Wiederkehrende des Alltags als auch dessen Flüchtigkeit und Unbeständigkeit aus, die Routinen und die Ereignisse, die den Menschen als wandelbares Wesen tagtäglich neu formen. Die Wirklichkeit des einzelnen Menschenlebens spielt sich vornehmlich im Alltag ab. Er ist gleichsam die menschliche Gegenwart, hinter der sich der gestrige Tag in die unabänderliche Vergangenheit verflüchtigt und der morgige Tag als Beginn der offenen Zukunft bereits greifbar ist. An den konkurrierenden Vorstellungen vom ‚richtig‘ gelebten und genutzten (All-)Tag zeigen sich die zentralen Ideologeme und Mytheme kultureller Formationen. Diesen Grundüberlegungen folgend widmet sich das Seminar (vornehmlich) polnisch- und russischsprachigen Texten und Filmen aus dem 20. und frühen 21. Jahrhundert, die einen einzelnen (All-)Tag erzählen, der entweder (scheinbar) gemächlich vor sich hinplätschert oder aber von einem extremen Ereignis unterbrochen wird. Durch diese schlaglichtartige Fokussierung entwirft das Seminar nebenbei einen Überblick durch die Literatur- und Filmgeschichte dieser Zeit.

Clasmeier, Christina

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 302

Beginn: 15.10.26

Aspekt

Während die Kategorie Tempus beschreibt, wie eine aktionale Situation sich zum Sprechzeitpunkt oder zu anderen Situationen verhält, lässt sich durch den Verbalaspekt die innere Beschaffenheit einer Situation ausdrücken. In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus theoretischer, komparativer, diachroner und psycholinguistischer Perspektive mit den Aspektkategorien in ausgewählten Sprachen (insbesondere Englisch, Deutsch, den romanischen und slavischen Sprachen sowie bei Interesse weiteren). *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Glökler, Elena

Sprachkurs

Mo+Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 323

Beginn: 12.10.26

Russisch I

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse konzipiert. Die Studierenden sollen mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen

des Russischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Vermittelt werden sollen das kyrillische Alphabet, die normgerechte Aussprache, die russische Intonation. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet. Studierende und Studieninteressierte mit Vorkenntnissen der russischen Sprache werden gebeten, sich vor Kursbeginn bei der Dozentin Elena Glöckler, <elena.gloekler@uni-muenster.de>, zu melden, um sich korrekt einstufen zu lassen. Dies gilt unabhängig vom Niveau der Vorkenntnisse

Russisch III

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit anfänglichem bis fortgeschrittenem A2-Niveau konzipiert, die die Russischkurse I + II absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Es werden die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik vertieft. Daneben steht insbesondere die Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen im Vordergrund. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftl. Hausarbeiten werden erwartet. Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit anfänglichem bis fortgeschrittenem A2-Niveau konzipiert, die die Russischkurse I + II absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Es werden die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik vertieft. Daneben steht insbesondere die Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen im Vordergrund. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftl. Hausarbeiten werden erwartet.

Glöckler, Elena
Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 1
Mi, 14-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 301
Beginn: 12.10.26

Polnisch I

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse konzipiert. Die Studierenden werden mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen des Polnischen vertraut gemacht und erwerben den polnischen Grundwortschatz, um Grundlagen für den Aufbau der kommunikativen Kompetenz aufzubauen. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. die Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet. Studierende und Studieninteressierte mit Vorkenntnissen der polnischen Sprache werden gebeten, sich vor Kursbeginn bei der Dozentin Dr.

Krauss, Ewa
Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr
Bispinghof 3 - BA 020
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 23
- DPL 23.402
Beginn: 12.10.26

Ewa Kraus, ewa.krauss(at)uni-muenster.de, zu melden, um sich korrekt einstufen zu lassen. Dies gilt unabhängig vom Niveau der Vorkenntnisse.

Krauss, Ewa

Sprachkurs

Mo+Mi, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BA 323

Beginn: 12.10.26

Polnisch III

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit dem angefangenen bis fortgeschrittenen A2-Niveau konzipiert, die die Polnischkurse I + II absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Es werden die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik vertieft. Daneben steht insbesondere die Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen im Vordergrund. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftl. Hausarbeiten werden erwartet. Studierende und Studieninteressierte mit Vorkenntnissen der polnischen Sprache werden gebeten, sich vor Kursbeginn bei der Dozentin Dr. Ewa Kraus, ewa.krauss(at)uni-muenster.de, zu melden, um sich korrekt einstufen zu lassen. Dies gilt unabhängig vom Niveau der Vorkenntnisse.

Rösler-Bartsch,

Tim-Robin

Seminar

Di, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 302

Beginn: 13.10.26

Sprache, Identität und Mehrsprachigkeit

Wie hängen Sprache und Identität zusammen und was ist sprachliche Identität überhaupt? Welche Formen von Mehrsprachigkeit gibt es in Gebieten mit mehr als einer Amtssprache und welchen linguistischen Einfluss haben Mehrheitssprachen auf Minderheitssprachen? Von deutschen Sorb*innen in der Lausitz und katalanischen Spanier*innen, die sich nicht unbedingt immer als Teil einer Nation fühlen – in diesem Seminar behandeln wir zunächst allgemeine Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Sprachvielfalt und schauen uns dann einzelne Regionen schwerpunktmäßig in Europa an, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden. Dabei behandeln wir Identitätsaspekte, kulturelle Gegebenheiten und schauen uns auch das Sprachsystem und die historische Entwicklung der jeweiligen Region an *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Sprachwissenschaft

Einführung in die georgische Sprache I

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der georgischen Schrift, einer Buchstabenschrift, welche die Phoneme des Georgischen genau wiedergibt. Außerdem werden Grundkenntnisse des Georgischen in Wortschatz und Grammatik erarbeitet. Zweck dieses Seminars ist auch, die linguistisch relevanten Besonderheiten der georgischen Sprache im Vergleich zu indogermanischen Sprachen zu behandeln. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Abuladze, Lia

Online-Übung

Mo, 10-12 Uhr

Beginn: 12.10.26

*Zugangslink über
labulad@uni-muenster.
de erbitten*

Sprachtheorien und -modelle

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorie-landschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie, Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten, Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20. Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra nichtgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder Konvergenz *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Matic, Dejan

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 11

Beginn: 14.10.26

“Neurokognition” und Multilingualität in Migrationsgesellschaften - Neuropsychologische und neurolinguistische Grundgedanken zur Sprachwissenschaft im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (KI)

Das Determinans „neuro-“, in den Komposita verweist auf ein naturwissenschaftliches Forschungsgebiet, das auf das Instrumentarium des Labor angewiesen ist. Die empirischen Untersuchungen arbeiten auf der molekularen Ebene, auf der neurophysiologische Prozesse unserer sprachlichen Fähigkeiten beobachtet, analysiert und beschrieben werden. Auf dieser Basis wird versucht, differenzierte sprachliche Teilleistungen aufgabenspezifisch besser zu verstehen

Bülow, Edeltraud

Online-Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Beginn: 12.10.26

Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Kontakt: ebuelow@uni-muenster.de

und Fehlleistungen (z.B. in Wort- und Satzbildung oder im Textverstehen bei Erkrankungen) entsprechend pädagogisch-didaktischer oder therapeutischer Maßnahmen (Spracherwerb, Sprachunterricht im Migrationskontext) positiv zu beeinflussen. Dabei sind auch die alten philosophischen Fragen im Kontext der Körper-Gehirn-Forschung neu gestellt, die in der Dimension von KI und ihrer Sprachmodelle neue Antwortmöglichkeiten anbieten. Was aber wird aus den sprachlichen Fähigkeiten des Menschen, wenn KI alles besser und schneller kann und wir z.B. die Textproduktion weitgehend KI überlassen? Verlieren wir Teile unserer Sprachkompetenz (Lesen und Schreiben sind schon jetzt negativ affiziert) oder macht die Evolution einen Sprung in der Entwicklung des Gehirns (was sie nicht tun wird). Der (negativen) Spekulation sind keine Grenzen gesetzt. Aber den Problemhorizont auf dem Hintergrund der Geschichte der Sprachwissenschaft zu öffnen, lohnt sich.

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 12.10.26

Einführung in den Islam

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 12.10.26

Theologie und Recht im Islam

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 13.10.26

Die Entstehung des Islam

Die Überlieferung über Muhammad - Einführung in die Sunna

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr, 14-täglich

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 13.10.26

Die Shiiten

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 14.10.26

Ägyptologie und Koptologie

Religion und Geistesgeschichte Altägyptens

In der Vorlesung wird ein Überblick über die ägyptische Religion gegeben, wobei Götter, Mythen und Jenseitsvorstellungen ebenso wie die religiöse Praxis Thema sind. Eng verbunden mit der Religion ist die Wissenschaft (Medizin, Astronomie, Mathematik). Der Einblick in eine antike polytheistische Vorstellungswelt erweitert die interkulturelle Kompetenz in einer Zeit, in der es sehr unterschiedliche Angebote von Transzendenzbezug gibt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Lohwasser, Angelika

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 19.10.26

Public Archaeology – Wie begegnen sich Archäologie und Öffentlichkeit

Archäologie stößt in der Öffentlichkeit immer wieder auf großes Interesse. Großer Beliebtheit erfreuen sich Dokumentarfilme und -berichte, ebenso Reenactments („Römerspiele“), und gerne ist man bereit, durch Citizen Science selbst zum wissenschaftlichen Erfolg beizutragen. Aber auch im Gaming oder in Hollywood-Filmen wird die Antike in Szene gesetzt. Wie sehr wird aber Wert auf Authentizität gelegt, welches Bild der alten Griechen/Römer/Ägypter/Babylonier/Germanen etc. wird vermittelt? Können wir aus der Wissenschaft diese Begegnung der Archäologie mit der Öffentlichkeit beeinflussen, gar steuern? Anhand verschiedener Beispiele gehen Referent:innen der Ringvorlesung auf Public Archaeology ein.

Lohwasser, Angelika

Ringvorlesung

Mo, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 12.10.26

Lohwasser, Angelika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 15.10.26

Einführung in die Ägyptologie

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Landeskunde, Geschichte und Forschungsgeschichte sowie eine erste Einordnung der altägyptischen Schrift und Sprache gegeben. Dabei findet auch die Verschiedenartigkeit der Quellen ihren Raum, die sowohl Texte als auch Architektur und materielle Relikte beinhalten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schenke, Gesa

Vorlesung

Di, 11-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 13.10.26

Einführung in die Koptologie

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früharchaischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schenke, Gesa

Vorlesung

Mo, 11-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 19.10.26

Ägyptische Klosterarchäologie

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Typen spätantiker Klosteranlagen, die sich in Ägypten Dank des trockenen Klimas so zahlreich haben. Archäologisch lassen neben Gebäudestrukturen, wie Schlafzellen, Speiseräumen, Werkstätten, Küchen, Brunnen, Gärten und Kapellen, inklusive ihrer Wandmalereien, auch schriftliche Zeugnisse, wie Inschriften, Tonscherben, Papyrusurkunden und Pergamenthandschriften auswerten, die die Klosterökonomie und den Klosteralltag mit seinen täglichen Herausforderungen aus erster Hand dokumentieren. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Elagina, Daria

Sprachkurs

Fehlende Infos
s. Kommentar

Äthiopisch I

Äthiopisch, oder Ge'ez, ist eine äthiosemitische Sprache und die wichtigste schriftliche Sprache der christlichen

Handschriftenkultur Äthiopiens und Eritreas. Im Sprachkurs Äthiopisch I werden die Grundlagen der Schrift, Phonologie, Morphologie und Syntax der Sprache vermittelt. Der Kurs zielt darauf ab, die Studierenden darauf vorzubereiten, einfache bis mittelschwere edierte literarische Texte mithilfe von Lexika und Nachschlagewerken zu lesen und zu verstehen. Bitte melden Sie sich bei Interesse am Kurs per E-Mail bei Frau Elagina (daria.elagina@uni-muenster.de). Bei Bedarf kann die Veranstaltung auch hybrid stattfinden.

Mittelägyptisch II

Dieser Kurs setzt GM 2.1: Grundlelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbalformen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schutz, Manon

Seminar

Fehlende Info s. S. 66

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Einführung in die Altorientalistik

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jahrtausend v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kleber, Kristin

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 13.10.26

Von Göttern und Helden. Einführung in die mesopotamische Literatur

Das Seminar (mit Vorlesungsteilen) führt in die älteste Literatur der Welt ein, die des alten Mesopotamien vom 3. bis ins 1. Jahrtausend. Sie bietet faszinierende Einblicke in das Denken der damaligen Menschen, aber sie behandelt auch zeitlose Themen wie Freundschaft, Liebe, Fragen nach

Kleber, Kristin

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Termine: 12.10.;

26.10.; 09.11.; 16.11.;

23.11.; 07.12.26;

18.01.; 01.02.27

dem „guten Leben“, nach dem Ursprung der Dinge, den Wunsch nach Erklärung für einschneidende, übermächtige Erlebnisse, aber auch Ruhm, Macht und Todesfurcht. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie als Vorbereitung für jede Lehrveranstaltung den jeweiligen literarischen Text in Übersetzung lesen, zum Teil handelt es sich um etwas umfangreichere Lektüre. Während der Veranstaltung wird der Inhalt diskutiert, die aktive Teilnahme der Studierenden ist notwendig. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Vacín, Ludek
Sprachkurs

fehlende Info s. S. 66

Akkadisch II: Kodex Hammurapi

Im Anschluss an die Grundelemente des Akkadischen (Akkadisch I) sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse vertieft und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre von Gesetzen aus dem Kodex Hammurapi, der berühmtesten und bedeutendsten Rechtsammlung Altvorderasiens. Zum Vergleich mit den Vorschriften des Kodex werden ausgewählte Texte aus der Rechtspraxis während der Regierungszeit Hammurapis herangezogen. Dadurch werden über die Verbesserung philologischer Kenntnisse hinaus auch verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte veranschaulicht. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kreppner, Florian
Vorlesung

Do, 10-12 Uhr
Schlaunstr. 2 - RS 2
Beginn: 15.10.26

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen gibt die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Altvorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sog. fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Assyrien: vom bronzezeitlichen Stadtstaat zum ersten „Weltreich“

Das Assyrische Reich war ein Staat unter vielen, der sich während des 2. Jt. v. Chr. Südwestasien entfaltete. Nach einer Schwächephase um die Wende zum 1. Jt. gelang es Assyrien jedoch, ab dem 9. Jh. v. Chr. eine territoriale Ausdehnung zu erlangen, die im 7. Jh. v. Chr. vom Mittelmeer bis in den Iran und von Kappadokien bis zum Persischen Golf reichte, bevor es am Ende des 7. Jh. v. Chr. zum Kollaps kam. Assyrien wurde in seiner Blütezeit zu einer zuvor unerreichten politischen, ökonomischen und kulturellen Macht des Nahen Ostens und wird daher als das erste „Weltreich“ bezeichnet. Die Vorlesung stellt Schlüsselfundorte und Funde vor und zeigt, wie aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche Entwicklungen gezogen werden können.

Kreppner, Florian

Vorlesung

Do, 9-10 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 15.10.26

Arabistik und Islamwissenschaft

Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen 2

Die Vorlesung führt in die Geschichte islamisch geprägter Regionen ein und setzt die Geschichte 1 aus dem Sommersemester 2026 fort. Sie behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 13. Jahrhundert bis zur Entstehung der Nationalstaaten im frühen 20. Jahrhundert. Die Vorlesungen kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von (übersetzten) Quellentexten und/ oder Zeugnissen der materiellen Kultur. Vorlesungsfolien mit Literaturhinweisen und zusätzliche Materialien werden im Learnwebkurs bereitgestellt.

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Springberg, Monika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 15.10.26

Einführung in Grundbegriffe des Islams und der Islamwissenschaft

Die Vorlesung thematisiert aus wissenschaftlich-analytischer, bekenntnisneutraler Perspektive Konzepte der islamischen Religion, die in der islamisch geprägten Welt bis heute eine große kulturprägende Wirkung entfaltet haben und entfalten. Damit bietet die Vorlesung gleichzeitig eine Einführung in grundlegende Gebiete der Fächer

Springberg, Monika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 15.10.26

Islamwissenschaft und Arabistik. So widmen sich einzelne Vorlesungen z.B. den folgenden Themen: Entstehung und Geschichte des Korans aus der Perspektive der westlichen Islamwissenschaft, Islamisches Recht, politischer Islam, die arabische Literatur der Vormoderne und Moderne, Formen des Moscheebaus und Funktionen der Moschee im Kultus- und Sozialleben etc. Viele der angesprochenen Themen sind von großer Relevanz für aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen.

Schöller, Marco

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 13.10.26

Der Orient in der deutschsprachigen Dichtung des 19. Jahrhunderts

Der europäische Orientalismus des 19. Jhs. prägt bis heute viele Facetten des Orientbilds. Die Vorlesung geht am Beispiel der deutschsprachigen Dichtung der Frage nach, wie sich der literarische Orientalismus in diesem Jahrhundert entwickelte und welche Faktoren dabei eine Rolle spielten. Dabei sollen, jenseits von Goethe und Rückert, v.a. die heute unbekannten Seiten dieser Literaturgeschichte beleuchtet werden.

Schöller, Marco

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 14.10.26

Kulturgeographie der islamischen Welt

Oberauer, Norbert

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 15.10.26

Islamisches Strafrecht

Das islamische Strafrecht ist wohl der bekannteste Aspekt des islamischen Rechts – so sehr, dass der Begriff „Scharia“ oft ausschließlich mit diesem Aspekt assoziiert wird. Drastische Strafen wie die Steinigung oder die Amputation von Gliedmaßen, verbunden mit einer repressiven Sexualmoral, ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, stehen sie doch im krassem Widerspruch zu Werten der Moderne. Wohl aus demselben Grund nimmt das Strafrecht auch in der Reformagenda islamistischer Akteure einen prominenten Platz ein, deren Bestreben nach einer (Wieder-)Einführung islamischen Rechts oft auffällig stark auf diesen Rechtsbereich fokussiert ist. Die drastischen Strafnormen eignen sich offenbar besonders als Symbol für kulturelle Selbstbehauptung, sprechen

aber auch die Sehnsucht nach einem funktionierenden, nicht von Korruption und Ineffizienz gebeutelten Recht an. Es knüpfen sich also vielfältige Projektionen an das islamische Strafrecht. Die Vorlesung führt auf wissenschaftlich fundierte Weise in die islamische Strafrechtsdoktrin ein, [...] Im Mittelpunkt der Darstellung steht die Rechtslehre der klassischen Zeit, doch wird auch die heutige Strafrechtsdiskussion thematisiert und die praktische Umsetzung in Geschichte und Gegenwart beleuchtet. Den ersten Teil der Vorlesung bildet zudem eine Einführung in die generellen Grundlagen des islamischen Rechts, so dass die Veranstaltung weitgehend voraussetzungsfrei besucht werden kann und zugleich als allgemeine Einführung in das islamische Recht dienen kann. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Sinologie und Ostasienkunde

Grundkurs Modernes Chinesisch I

Der Sprachkurs ist ein Angebot des Instituts für Sinologie und Ostasienkunde, nicht vom Sprachenzentrum. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei Fragen gern vorab im Institut melden: Tel. 0251-83 24574, sino@uni-muenster.de. Aufbauend auf den Grundkurs aus dem Vorsemester werden hier Grundwortschatz sowie die Grundlagen der Grammatik vermittelt. Hierbei wird nach wie vor auf die Verbesserung der Aussprache und die Kommunikationsfähigkeit in umgangssprachlichen Formulierungen Wert gelegt.

Geschichte Chinas: Mittelalter

Gao, Yue
Sprachkurs
Di, 12-14 Uhr
Do, 10-12 Uhr
Rosenstr. 9 - RS 23
Beginn: 13.10.26

Nagel-Angermann,
Monique
Seminar
Mi, 14-16 Uhr
Do, 10-12 Uhr
Rosenstr. 9 - RS 23
Beginn: 14.10.26

Jüdische Studien

Borghero, Roberta

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Schlossplatz 4-SP4 107

Mi, 14-16 Uhr

Fehlende Info s. S. 66

Fr, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 040

Beginn: 12.10.26

Hebräisch – Anfänger I

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Modernhebräisch von Grund auf lernen möchten – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie lernen die hebräische Schrift und werden mit der Basisgrammatik des Modernhebräischen vertraut. Von Anfang an lernen Sie, vertraute alltägliche Ausdrücke zu verstehen und anzuwenden sowie einfache Gespräche zu führen. Sie werden lernen, unvokalisierte Texte zu lesen, kurze persönliche Texte zu schreiben und sich über grundlegende Themen wie Ihre Person, Ihren Alltag und Ihre Umgebung auszudrücken. [...] Im Verlauf des Kurses wird Hebräisch zunehmend zur Hauptunterrichtssprache. [...] Am Ende des Kurses erreichen Sie ein Niveau, das in etwa dem Level Alef der Ulpan Struktur der Hebrew University of Jerusalem bzw. dem CEFR-Niveau A1 entspricht. *Ausführliche Kommentar und Literaturliste im HIS LSF.*

Borghero, Roberta

Sprachkurs

Mo+Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 041

Fr, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 040

Beginn: 12.10.26

Hebräisch – Fortgeschrittene I

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse des Modernhebräischen weiter ausbauen und die Sprache sicher und aktiv verwenden möchten. Sie vertiefen Ihre Grammatikkenntnisse und werden mit komplexeren Strukturen des Modernhebräischen vertraut. Sie arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, darunter Texte, Audioaufnahmen und Videos, und erweitern dabei Ihren Wortschatz und Ihr Sprachverständnis. Sie lernen, gesprochene und geschriebene Inhalte zu verstehen, zentrale Aussagen zu erfassen und sich klar und zusammenhängend auf Hebräisch auszudrücken, sowohl mündlich als auch schriftlich. [...] Der Unterricht findet auf Hebräisch statt [...] Am Ende des Kurses können Sie zusammenhängende Inhalte verstehen und sich zu verschiedenen Themen klar auf Hebräisch ausdrücken. Das erreichte Niveau entspricht in etwa dem Level Gimel der Ulpan-Struktur der Hebrew University of Jerusalem bzw. dem CEFR-Niveau B1. *Ausführliche Kommentar und Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die jüdische Traditionsliteratur der Antike und des Mittelalters

Theoretische Grundlagen und kulturwissenschaftliche Ansätze zur jüdischen Religionsgeschichte

Schöpf, Friederike

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz - F 041

Beginn: 13.10.26

Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik

Netzwerke und Sicherheit

Veranstaltungsüberblick (Änderungen vorbehalten): Inner-net historisch, OSI-Referenzmodell und Netzwerkprotokolle, Netzwerktopologien und Routingalgorithmen, Web-Services und -Technologien, Kryptologie, Sicherheit in eingebetteten Systemen, Offensive Web-Security, Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in vernetzten Systemen

Holz, Ralph-Günther

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 5

Beginn: 14.10.26

Physical Computing

Beim Physical computing werden Informatiksysteme entworfen, die über Sensoren und Aktoren mit ihrer Umwelt interagieren. Der Begriff wird meist für eingebettete Systeme im künstlerischen und pädagogischen Bereich verwendet. Ziel des Seminars ist der Aufbau fachwissenschaftlicher Kompetenzen im Zusammenhang mit physical computing im Schulunterricht. Letzteres kann zu einer Renaissance der technischen Informatik in die (Schul-)Lehre genutzt werden. Im Seminar werden fachliche Kompetenzen zum physical computing erworben, z.B. Mikrocontroller-Architektur, physikalische Grundlagen von Sensoren, Aktoren und Schaltungen, Gatter und logische Schaltungen, Arduino-Programmierung.

Thomas, Marco

Seminar

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 011

Beginn: 15.10.26

Lambda-Kalkül und Funktionale Sprachen

Geplant sind Präsenz-Vorlesung und -Übungen, ggf. kann der Kurs aber auch hybrid stattfinden. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte dem Lernweb-Kurs. Der Lambda-Kalkül ist eng mit dem Berechenbarkeitsbegriff verbunden, zeigt aber - im Gegensatz etwa zu Turing-Maschinen - deutlich mehr praktische Anwendungen. Wir interessieren uns für den Kalkül als solches und den Zusammenhang mit

Lammers, Dietmar

Vorlesung

Mo+Mi, 10-12 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 6

Beginn: 12.10.26

funktionalen Programmiersprachen sowie der kombinatorischen Logik.

Fachbereich 11 - Physik

Thomas, Christine
Kan, Adrian

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Corrensstr. 4 - AP, HS
Beginn: 12.10.26

Einführung in die Allgemeine Geophysik

Vorbesprechung findet im GEO 315 statt Die wichtigsten Komponenten des Systems Erde, ihre Entwicklung, ihre heutigen Eigenschaften und maßgebliche Prozesse; Überblick über die geophysikalische Arbeitsweise und die wichtigsten Methoden einschließlich einfacher praktischer Demonstrationen und Übungen. Kenntnisse der grundlegenden physikalischen Eigenschaften und der wichtigsten Prozesse im System Erde und ihrer wechselseitigen Vernetzungen.

Thomas, Christine
van Kan, Adrian
Sitte, Henry

Vorlesung

Do, 13-14 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 315
Beginn: 22.10.26

Übung zur Einführung in die Allgemeine Geophysik

Die Übungen sollen sowohl durch zusätzliche Informationen, als auch durch einfache Demonstrationen sowie eigenständig anzufertigende Übungen den Lehrstoff der Vorlesung verdeutlichen und vertiefen.

Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie

Schreiber, Julian
Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 10
Fr, 11-13 Uhr
Corrensstr. 48-PhC 222
Beginn: 14.10.26

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe I

Allgemeine Toxikologie und Toxikologie anorganischer Stoffe

Schreiber, Julian
Vorlesung

Mi, 18:00-20:00 Uhr
Fehlende Info s. S. 66
Beginn: 14.10.26

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe II

Toxikologie organischer Stoffe

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie

Gliederung der Pharmaziegeschichte, ausgewählte Kapitel der Pharmaziegeschichte

Bäumer, Beatrix

Vorlesung

Do, 11-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 15.10.26

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Zahlreiche Einzeltermine. Eine Auflistung findet sich im HIS LSF.

Wenk, Paul

Vorlesung

Termine s. Kommentar

Beginn: 07.10.26

Pharmazeutische/Medizinische Chemie I

Koch, Oliver

Vorlesung

Mo, 11-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 12.10.26

Grundlagen der physikalischen Chemie für Pharmazeuten

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Franke, Helmut
Erläuterung physikalisch-chemischer Zusammenhänge,
Einführung in Messmethoden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Langer, Klaus et al

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 221

Beginn: 16.10.26

Chemie für Pharmazeuten I

Koch, Oliver

Vorlesung

Mo, 10-11 Uhr

Di, 8-9 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 12.10.26

Chemie für Pharmazeuten II

Reaktionsmechanismen, Arzneistoffsynthese

Wünsch, Bernhard

Vorlesung

Do+Fr, 8-10

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 15.10.26

Grundlagen der Klinischen Chemie und Pathobiochemie

Jose, Joachim

Vorlesung

Mi, 10-11 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 10

Beginn: 14.10.26

Jose, Joachim et al

Vorlesung

Di+Mi, 9-10 Uhr

Do, 10-11 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 10

Beginn: 13.10.26

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil III - VI

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Koch, Oliver; Wünsch, Bernhard

Jose, Joachim

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 13.10.26

Biochemie und Molekularbiologie

N.N.

Vorlesung

Di, 14:00-17:00 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 13.10.26

Pharmakotherapie

Fachbereich 13 - Biologie

Kurtz, Joachim

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Badestr. 9/10 - ZH

Beginn: 12.10.26

Evolutions- und Populationsgenetik

Meyer, Elisabeth

Ringvorlesung

WasserWissen

Alle Informationen zur Ringvorlesung finden Sie unter: www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html

Berg, Ivan et al

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Beginn: 12.10.26

Mikrobiologie I: Evolution und Biodiversität der Mikroorganismen

Weitere Lehrende: Kurth, Julia; Philipp, Bodo; Schmid, Jochen

Bartelheimer, Maik et al

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 15.10.26

Grundzüge der Ökologie

Weitere Lehrende: Anaya-Rojas, Jaime; Dammhahn, Melanie; Meyer, Elisabeth; Wicke, Susann

Evolution und Biodiversität der Pflanzen

Weitere Lehrende: Müller, Kai; Wicke, Susann

Bartelheimer, Maik et al

Vorlesung

Mo+Di, 14-16 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 12.10.26

Ende: 23.11.26

Verhaltensbiologie

Weitere Lehrende: Dammhahn, Melanie; Richter, Helene

Kaiser, Sylvia et al

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 30.11.26

Evolution und Biodiversität der Tiere

Weitere Lehrende: Gadau, Jürgen

Kurtz, Joachim et al

Vorlesung

Mo+Di, 14-16 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 07.12.26

Humanbiologie

Busch, Karin

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Badestr. 9/10 - ZH

Beginn: 14.10.26

Ende: 13.01.27

Einführung in die Meeresbiologie

Steeger, Hans-Ulrich

Vorlesung

Termine: 08.02.-

12.02.27

fehlende Info s. S. 66

Fachbereich 14 - Geowissenschaften

Grundlagen der Geowissenschaften

Weitere Lehrende: Hollens-Kuhr, Hilke; Stutenbecker, Laura;
Wolff, Reinhard

Hamer, Ute et al

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Fr, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 15.10.26

Stutenbecker, Laura

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Wilhelm-Klemm-Str. 10

- IG1 HS 2

Beginn: 14.10.26

Einführung in die Sedimentologie

für Studierende im Alter - bei Interesse bitte bei laura.stutenbecker@uni-muenster.de melden

Graalmann, Henning

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Corrensstr. 24-GEO 518

Beginn: 13.10.26

Einführung in die systematische Paläontologie

Knorr, Klaus-Holger

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 15.10.26

Einführung in die Hydrologie

Buchholz, Sascha

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 12.10.26

Einführung in die Tierökologie

Hölzel, Norbert

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 14.10.26

Ökosysteme und Lebensgemeinschaften

Hölzel, Norbert

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 15.10.26

Landschaftszonen der Erde

Fried, Nora

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 14.10.26

Klimatologie

Paläontologie der Invertebraten

Bei Interesse bitte melden unter steffen.truemper@uni-muenster.de

Trümper, Steffen

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Do, 12-14 Uhr

Corrensstr. 24-GEO 518

Beginn: 13.10.26

Biofazieskunde

Bei Interesse bitte melden unter steffen.truemper@uni-muenster.de

Trümper, Steffen

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Corrensstr. 24-GEO 518

Beginn: 16.10.26

Regionale Geologie Europas

Weitere Lehrende: Eroglu, Sümeyya

De Vleeschouwer,

David et al

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Corrensstr. 24-GEO 518

Beginn: 12.10.26

Einführung in die Raumplanung

Mössner, Samuel

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 12.10.26

Aktuelle Themen der Angewandten Geographie

13.10.-10.11.26 im Raum Hörsaal GEO 1, 17.11.-02.02.27 im Raum Raum 323. Angewandte Geographie bedeutet, geographische Methoden und Kenntnisse in den verschiedensten wissenschaftlichen und berufspraktischen Kontexten anzuwenden. Die Ring-Vorlesung liefert eine Einführung in aktuelle Themenfelder der Angewandten Geographie. Hierzu zählen u.a. Raumplanung, Stadtentwicklung/-planung, Stadtmarketing, Einzelhandel/Geographische Handelsforschung, Wirtschaftsförderung, Immobilienwirtschaft, Wohnungswesen/Wohnungsmarkt, Regionalmanagement und -entwicklung, Tourismus, Freizeit und Naturschutz oder Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement. Eingeladen sind Geograph*innen aus der beruflichen Praxis aus dem Netzwerk der Angewandten Geographie in und um Münster, die im Rahmen von

Krajewski, Christian

Ringvorlesung

Di, 16-18 Uhr

Heisenbergstr. 2

- Raum s. Kommentar

Beginn: 13.10.26

Vortragsinputs und Diskussionen Einblicke in und Austausch zu aktuellen Themen der angewandten Geographie geben.

Sippel, Sarah

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 14.10.26

Wirtschaftsgeographie und Globalisierungsforschung

Diese Vorlesung führt in Themen der Wirtschaftsgeographie ein und betrachtet diese im Kontext ihrer Einbindung in globale Interaktionszusammenhänge. Im Zentrum der Vorlesung steht das wirtschaftliche Handeln von Menschen — das heißt all jene Aktivitäten, die der Produktion, dem Austausch und dem Konsum von Dingen dienen, und durch welche Menschen ihre Existenz und Reproduktion absichern bzw. abzusichern suchen. Wir lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven kennen, die in der Wirtschaftsgeographie und verwandten Sozialwissenschaften hierzu entworfen wurden, und diskutieren deren Entstehungskontext, Reichweite und Erklärungsgehalt. Zentrale Leitfragen, die uns über das Semester hinweg begleiten werden, sind: Auf welche Weise handeln Akteur:innen, wenn sie wirtschaftlich handeln, und welche Faktoren beeinflussen dieses Handeln? Welches Menschenbild liegt den jeweiligen theoretischen Perspektiven zugrunde? Wie beeinflussen Räume wirtschaftliches Handeln, und welche lokalen, regionalen und globalen Räume werden wiederum im Kontext wirtschaftlichen Handelns (re-)produziert? Die Vorlesung geht jeweils von zentralen Begriffen aus, stellt Theorieansätze vor und diskutiert diese dann anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen regionalen Kontexten.

Velbert, Frederike

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

- GEO1

Beginn: 12.10.26

Einführung in die Vegetationsökologie

Buttschardt, Tillmann

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 15.10.26

Grundlagen der ökologischen Planung

Es werden fundierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Verfahren und Rechtsmaterie der Ökologischen- und Umweltplanung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen vermittelt. Neben der Behandlung der gesetzlichen Grundlagen, Konventionen, Richtlinien und

Programme wird besonderer Wert auf die Vermittlung des Zusammenwirkens der Instrumentarien der ökologischen Planung und der Raumplanung gelegt. Direkte Bezüge zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung werden aufgegriffen und auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Im Zentrum stehen die Vorgaben der umweltbezogenen internationalen Konventionen, der Europäischen Rahmenrichtlinien, der Bundes- und Landesgesetze, insbesondere des Raumordnungs- und Bau-rechtes sowie der Umweltschutzgesetzgebung.

Einführung in die Humangeographie

Weitere Lehrende: Hutta, Jan; Mössner, Samuel; Sippel, Sarah
Das Modul „Grundlagen Humangeographie“ steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzusammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung und leistet im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten. Die Grundvorlesung (4SWS) vermittelt in diesem Rahmen einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Dzudzek, Iris

Vorlesung

Di+Do, 8-10 Uhr

Heisenbergstr. 2

- GEO1

Beginn: 13.10.26

Fachbereich 16 - Islamisch-Theologische Fakultät

Einführung in die systematische islamische Theologie (V)

Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft vom Kalam dar. Dabei werden die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden dargestellt. Über die historische

Karimi, Ahmad

Ilgaz, Emre

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 13.10.26

Einordnung der systematischen Theologie und deren Denk-
schulen hinaus wird in der Vorlesung die Glaubenslehre im
Islam systematisch einführend thematisiert und im Zusam-
menhang der Grundsätze der Logik diskutiert. *Ausführliche
Literaturliste im HIS LSF.*

Ademi, Cefli

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 13.10.26

Einführung in die islamische Normenlehre (V)

Weitere Lehrende: Karadurmus, Aslihan

Khorchide, Mouhanad

Vorlesung

Do, 10-2 Uhr

Domplatz 20 - F 3

Beginn: 15.10.26

Einführung in die Koranwissenschaften (V)

Weitere Lehrende: Aktas, Recep

Yahyaoui, Yassine

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 8

Beginn: 14.10.26

Islamische Geschichte I (V)

Der Unterricht findet auf Deutsch und Englisch statt.

Zentrum für Niederlande-Studien

Pekelder, Jacco

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

fehlende Info s. S. 66

Beginn: 13.10.26

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 196

Geschichte der Niederlande

Es zusätzlich ein Tutorium (1 SWS, 16-18 Uhr alle 14 Tage),
das auch für andere Teilnehmer geöffnet ist. Die Lehrver-
anstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte der
Niederlande vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, mit
Nachdruck auf das 20. Jahrhundert. Betont werden dabei
das Zusammenwirken geschichtlicher Ereignisse und Pro-
zesse des soziokulturellen Wandels sowie der Zusammen-
hang mit gesamteuropäischen Entwicklungen. Angefangen
wird mit der grundsätzlichen Frage, wie die Geschichte der
Niederlande (de)konstruiert zu werden sei. Danach rücken
die unterschiedlichen Epochen der dynamischen Geschichte
dieses einzigartigen Nachbarlandes in den Fokus. Es geht
zunächst um die Ursprünge und Geburtswehen der unab-
hängigen, niederländischen Republik, ihre vorübergehende

Großmachtstellung in Europa. Wie passte der außerordentliche Freiheitssinn der Bürger*innen sowie die allmähliche Entwicklung der Demokratie und der weltweite niederländische Kolonialismus eigentlich zusammen? Auch die wechselhafte Geschichte des Landes während der beiden Weltkriege und die deutsche Besatzung des Landes 1940-1945 werden thematisiert. Zuletzt geht es um die dynamische politische Entwicklung in Zeiten der Globalisierung und des Populismus. [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Politische Systeme im Vergleich

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen, Akteure und Prozesse der deutschen und niederländischen Politik in komparativer Perspektive behandelt. Die Betrachtungen zielen darauf ab, das Wissen über das politische Geschehen in Deutschland und den Niederlanden zu erweitern, dabei sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ländern identifiziert und erörtert werden. Im Verlauf des Seminars wird des Weiteren immer wieder über aktuelle Fragestellungen und Themen diskutiert werden.

Wilp, Markus

Seminar

Di, 14-16 Uhr

Mo, 16-18 Uhr

(14-täglich)

Alter Steinweg 6/7-1.05

Beginn: 13.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*

Centrum für religionsbezogene Studien

Zugänge zur Orthodoxie: Einführung in christliche Theologie und Spiritualität am Beispiel der Orthodoxie

Kattan, Assaad

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Georgskommende 33

- GC 308

Beginn: 14.10.26

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Szientometrie: Die Vermessung der Wissenschaft

Die Szientometrie behandelt Wissenschaft selbst als Gegenstand empirischer, quantitativ messbarer Forschung. Wächst Wissenschaft quantitativ? Wie ist das Verhältnis von Publikationen zu Wissenschaftler/innen im historischen Vergleich? Wer, was und wieviel wird zitiert? Die Methoden und Ergebnisse der Szientometrie haben dabei selbst wiederum

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 104

Beginn: 19.10.26

Einfluss und Rückwirkung auf wissenschaftliche Arbeit: Es gibt kaum eine/n Wissenschaftler/in, die zum Beispiel das szientometrische Instrument des Impact Factors nicht kennt. Das Seminar soll einführend grundlegende szientometrische Methoden und Erkenntnisse behandeln und darüber hinaus die Rolle szientometrischer Ansätze in den heutigen Wissenschaften kritisch reflektieren.

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 07.12., 16-18 Uhr,

Domplatz 23

- DPL 23.426

Termine:

09.02.27-12.02.27,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

Einführung in die Wissenschaftsethik

Offensichtlich stoßen Wissenschaftler/innen in ihrer Forschungspraxis an ethische Grenzen: Selbst wenn z.B. die Erkenntnisse, die wir aus Menschenversuchen gewinnen, bedeutend sind, verbieten uns moralische Vorstellungen derartige Versuche ohne Begrenzung durchzuführen. Moralische Begrenzungen können ein Hindernis, das die Gesellschaft für die Forschungspraxis darstellt, sein, sind es aber nicht nur, denn selbstverständlich haben auch die beteiligten Wissenschaftler/innen selbst Moralvorstellungen, die ihre wissenschaftliche Forschung mitbestimmen und regeln. Welche ethischen Normen aber sind das und welche sind die richtigen? Wie kann man eine forschungsfreundliche und gleichzeitig moralisch angemessene Wissenschaftspraxis strukturieren? Wie weit darf die ethische Einschränkung der Wissenschaftspraxis gehen ohne die Freiheit der Forschung zu gefährden? Tragen Wissenschaftler/innen auch Mitverantwortung für derartige technische Umsetzungen ihrer Ideen, die moralisch zu verurteilen sind, oder sind es letztlich nur diejenigen, die derartige Technik anwenden?

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 104

Beginn: 19.10.26

Klassiker der Wissenschaftstheorie: Nelson Goodman - Tatsache, Fiktion, Voraussage

In seinem klassischen Werk „Tatsache, Fiktion, Voraussage“ zeigt der amerikanische Wissenschaftstheoretiker Nelson Goodman zum einen, dass und wie viele klassische Probleme der Wissenschaftstheorie (Problem irrealer Bedingungssätze, Problem der Gesetze, Problem der Dispositionen, Induktionsproblem) miteinander zusammenhängen. Zum zweiten entdeckt er ein neues Induktionsproblem, das der Hoffnung auf eine rein formale Analyse der Beziehung zwischen Daten und Hypothesen einen schweren Schlag versetzt. Im Seminar wollen wir Goodmans Buch gemeinsam diskutieren.

Außerirdische: Wissenschaftstheoretische Perspektiven

Die Frage nach der Existenz außerirdischen Lebens fasziniert nicht nur Science-Fiction-Fans sondern stellt auch eine wissenschaftstheoretische Herausforderung für verschiedene Wissenschaftszweige dar. Können wir uns von unserem Anthropozentrismus im Bezug darauf, was Leben, Kultur und Intelligenz ist, befreien, so dass wir offen für die Entdeckung davon abweichender Formen außerirdischen Lebens sind? Welche Bedingungen der Kommunikation mit Außerirdischen gibt es? Würden Außerirdische dieselben Naturgesetze wie wir kennen oder könnte Ihre Wissenschaft ganz anders aussehen? Ist SETI überhaupt eine Wissenschaft oder eher eine Spinnerei einiger Science-Fiction-Freaks? Welche philosophischen, moralischen und theologischen Konsequenzen hätte die Entdeckung von Außerirdischen? Fragen dieser Art sollen im Seminar besprochen und diskutiert werden.

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 102

Beginn: 19.10.26

Ringvorlesung: Außerirdische: Wissenschaftstheoretische Perspektiven

Die Termine am 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.2026 und 19.01.2027 finden im Planetarium, Sentruper Str. 285, 48149 Münster, statt.

Seidel, Markus

Ringvorlesung

Di, 14-16 Uhr

(14-täglich)

Domplatz 20 - F 5

Beginn: 20.10.26

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Die Wissenschaftstheorie ist eine relativ junge Teildisziplin der Philosophie, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden ist und über die Grundlagen, Ziele und Methoden der Wissenschaften reflektiert. Dabei tauchen unter anderem folgende Fragestellungen auf: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise der Astrologie abgrenzen lassen? Was genau zeichnet die wissenschaftliche Methode aus? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 14.12., 16-18 Uhr,

Domplatz 23

- DPL 23.426

Termine:

16.02.27-19.02.27

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

und Theorien zueinander? Ziel des Seminars ist es nicht, wissenschaftstheoretische Spezialdebatten bis ins letzte Detail nachzuvollziehen, sondern vielmehr, einführend einen ersten Einblick in einige der zentralen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie zu vermitteln. Auf diesem Wege soll es den Teilnehmer/innen ermöglicht werden, ein gewisses Problembewusstsein zu entwickeln, über ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu reflektieren und so eine neue Perspektive auf ihre jeweilige Disziplin gewinnen zu können.

Lemanski, Jens

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 041

Beginn: 22.10.26

Künstliche Intelligenz und Robotik

Künstliche Intelligenz prägt zunehmend unseren Alltag und unsere Wissenschaften. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff? Und wie verhält sich „Intelligenz“ in Maschinen zu menschlichem oder generell natürlichem Denken und Handeln? Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fachbereiche und setzt keine technischen Vorkenntnisse voraus. Ziel ist es, einen systematischen und zugleich zugänglichen Einstieg in die Thematik Künstliche Intelligenz und Robotik zu ermöglichen. Ausgehend von den historischen Entwicklungslinien der KI und Robotik werden zunächst grundlegende Konzepte eingeführt: Was unterscheidet symbolische von subsymbolischen Ansätzen? Welche Modelle von Berechnung und Repräsentation liegen ihnen zugrunde? Und welche Vorstellungen von „Intelligenz“ werden dabei implizit oder explizit vorausgesetzt? Auf dieser Grundlage widmet sich das Seminar zentralen Fragen der Philosophie der künstlichen Intelligenz: Was bedeutet überhaupt der Begriff „Intelligenz“ im Zusammenhang mit „künstlich“? Ist künstliche Intelligenz lediglich ein Werkzeug, oder besitzt sie eine eigenständige epistemische, soziale, rechtliche Rolle? Welche Konsequenzen ergeben sich aus KI für unser Verständnis von Wissenschaft und Erkenntnis? Darüber hinaus werden aktuelle Themen diskutiert, die über die rein theoretische Perspektive hinausweisen: Algorithmische Fairness und Fragen der Gerechtigkeit, der gesellschaftliche Einfluss von KI-Systemen, die Rolle von KI in wissenschaftlichen Praktiken, die Beziehung zwischen KI und Robotik als verkörperter Form künstlicher Systeme sowie die Beziehung zu „natürlichen Intelligenzen“ wie Tiere und Menschen.

Wissenschaftsfiktionen. Wissenschaft in der literarischen Moderne

Um die Zugangsdaten zur virtuellen Vorbesprechung zu erhalten, wird um eine Voranmeldung per E-Mail bis zum 15.10.2026 gebeten an: paul.stephan@uni-muenster.de. Seitdem sich in der Moderne Wissenschaft als eigenständiges soziales Subsystem herausbildete, wird sie immer wieder Gegenstand der literarischen Darstellung. Wissenschaftler/innen fungieren dabei oft als Held/innen, die zwischen den hohen normativen Erwartungen an diese Sphäre und den Realitäten der Gesellschaft zerrissen sind, sei es Goethes Faust, Ibsens „Volksfeind“ oder Brechts Galileo Galilei. In dem Seminar sollen einige klassische literarische Texte der Moderne – von der Zeit um 1800 bis hinein in die Gegenwart –, die sich mit der Wissenschaft beschäftigen, gelesen und auf ihren wissenschaftstheoretischen Ertrag hin diskutiert werden: Kann die Literatur dabei helfen, theoretisch über die soziale Rolle der Wissenschaft nachzudenken? Was unterscheidet diese Art der Herangehensweise von der theoretischen? Und befähigen uns literarische Texte dazu, ein besseres Verständnis von unserer eigenen Rolle als Wissenschaftler/in zu erhalten? Unterstützt werden soll die Seminardiskussion von einschlägigen literaturwissenschaftlichen Interpretationen der zu lesenden Texte und ggf. sollen auch Verfilmungen der besprochenen Werke herangezogen werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Historische Epistemologie

Anmeldung bis: 07.12.2026 Adresse: jkneis@zedat.fu-berlin.de. Historische Epistemologie ist eine junge Disziplin, die Erkenntnistheorie mit Wissenschaftsgeschichte verbindet. Was selbstverständlich wirken kann, ist in der disziplinären, wissenschaftlichen Praxis gar nicht so einfach. Das vier-tägige Blockseminar bietet eine kompakte Einführung in die historische Epistemologie anhand von Hans-Jörg Rheinbergers programmatischem Buch Historische Epistemologie (4. Aufl. 2022). Im Zentrum steht die Frage, wie wissenschaftliches Wissen historisch entsteht, sich stabilisiert und verändert. Anders als klassische Erkenntnistheorien, die nach zeitlosen Bedingungen von Wahrheit fragen, untersucht Historische Epistemologie die konkreten Praktiken, Begriffe und

N.N.

Blockseminar

Online-Vorbesprechung
Sa, 24.10., 12-14 Uhr,
Domplatz 23

Termine:

28.11. 10-16 Uhr

- DPL23.208

08.01. 11-17 Uhr

- DPL23.426

09.01. 10-16 Uhr

- DPL 23.426

12.02. 14-18 Uhr

- DPL23.208

13.02. 10-16 Uhr

- DPL 23.208

Kneis, Jenny

Blockseminar

jeweils 10-17 Uhr

Termine: 15.02.-16.02.

und 18.02.-19.02.27

Domplatz 23

- DPL 23.206

materiellen Anordnungen, in denen Wissen hervorgebracht wird. Ausgehend von Rheinbergers Konzepten der „epistemischen Dinge“ und „Experimentalsysteme“ erschließt das Seminar einfürend zentrale Problemstellungen der Disziplin. Sie werden in dem Buch durch Theorien von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, Michel Foucault und Thomas Kuhn kontextualisiert. Inwiefern lassen sich wissenschaftliche Objekte als historisch variable „epistemische Dinge“ begreifen? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Verständnis von Objektivität und Rationalität? [...] *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Dressel, Markus
Blockseminar

Online-Vorbesprechung
Mo, 19.10., 16-18 Uhr,
Termine:
Sa, 11-17.15 Uhr
24.10. Domplatz 23 -
DPL 23.208
31.10.; 07.11.; 14.11.
Domplatz 23
- DPL 23.201

Wie politisch darf Wissenschaft sein? Wissenschaft, Politik und Gesellschaft aus philosophischer Perspektive

Interessierte Studierende werden gebeten, sich bis zum 18.10. per E-Mail unter markus.dressel@uni-hamburg.de anzumelden. Welche Rolle spielt Wissenschaft in modernen Gesellschaften - und welche Rolle sollte sie spielen? Sollten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich darauf beschränken, möglichst neutrale Fakten bereitzustellen, oder sollten sie aktiv für politische Positionen werben? Wie kann wissenschaftliche Expertise in demokratische Entscheidungsprozesse integriert werden? Und welche Rolle sollten die Wertvorstellungen von Bürgerinnen und Bürgern in wissenschaftlicher Politik- und Gesellschaftsberatung spielen? Das Seminar widmet sich diesen Fragen aus der Perspektive der Wissenschaftstheorie. Ziel ist es, zentrale Modelle des Verhältnisses von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sowie die ihnen zugrunde liegenden philosophischen Probleme zu analysieren und kritisch zu diskutieren. [...] Das Seminar richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Vorausgesetzt wird jedoch die gründliche Lektüre der Seminarliteratur sowie die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit wissenschaftsphilosophischen Texten und zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion. Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Seminarthema werden auch methodische Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt, etwa das Verständnis unterschiedlicher Textformen, die Identifikation philosophischer Hauptthesen und der Aufbau von Argumenten. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Wissenschaftstheorie und -ethik Arthur Schopenhauers

Was ist Wissenschaft – und welche Verantwortung trägt sie? Diese Fragen sind heute aktueller denn je, etwa in Debatten über Umwelt-, Tierethik oder technologische Risiken. Doch bereits im 19. Jahrhundert hat sich Arthur Schopenhauer mit diesen Fragen beschäftigt und Antworten gegeben, die bis heute diskussionswürdig sind. In seinem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ (1819), das besonders um 1900 stark rezipiert wurde, entwirft Schopenhauer eine „Wissenschaftslehre“. Darin versteht er Wissenschaft als systematisch geordnetes Wissen und versucht, die einzelnen Disziplinen nach induktiven und deduktiven Prinzipien zu klassifizieren. Zugleich zeigt er Grenzen dieses Ansatzes auf – insbesondere im Hinblick auf Mathematik, Geschichte und Philosophie. Im Seminar lesen und diskutieren wir zentrale Passagen (insbesondere §§ 14–15) und setzen sie in Beziehung zu weiteren Grundgedanken seines Werks. Auf dieser Grundlage erarbeiten wir gemeinsam, inwiefern sich aus Schopenhauers Philosophie eine Wissenschaftsethik im modernen Sinne entwickeln lässt – mit Bezügen zu aktuellen Themen wie Tierethik, Umweltethik und Technikfolgenabschätzung. Das Seminar ist mit einer gleichnamigen Tagung verbunden, die am 30.11. und 1.12.2026 in Münster stattfindet und zusätzliche Einblicke in aktuelle Forschungsdiskussionen bietet. Die Tagung kann optional zum Seminar besucht werden.

Einführung in die Philosophie der Quantenphysik

Vorbesprechung per Zoom. Bitte melden Sie sich für die Zugangsdaten bis zum 01.12.26 unter dkoenig@uni-wuppertal.de. Die Quantenphysik ist omnipräsent in unserem heutigen Alltag. Verantwortlich für die immense Bedeutung der Teilchenphysik ist u. a. das sich früh etablierende operative Verständnis. Gleichwohl erschüttern in den 1920er und 1930er Jahren neue Experimente und neue Theorien Grundfesten der ‚klassischen‘ Physik: Bspw. ist der Welle-Teilchen-Dualismus nicht mehr haltbar und eine gleichzeitige, eindeutige Lokalisierung und Impulsbestimmung von Quanten ist nicht mehr möglich. Diese Ergebnisse sind bereits bei den begründenden Physikern und auch im Anschluss bei Philosoph*innen Ausgangspunkt für philosophische Debatten. Hierzu

Lemanski, Jens

Seminar

jeweils 10-17 Uhr

Termine: 28.11.-29.11.

Domplatz 23 - DPL

23.201

und 17.02.-18.02.27

Domplatz 23 - DPL

23.426

Vorbesprechung via

Learnweb. Anmel-

dung dort bis zum

1.11.2026.

König, Julia

Blockseminar

Online-Vorbesprechung

Fr, 04.12., 10-12 Uhr,

Termine:

16.-19.02.27

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.402

möchten wir in diesem Seminar zunächst einen Einblick in die grundlegenden Änderungen, die die Quantenphysik für das physikalische Weltbild bedeutet haben, zu erhalten, um darüber hinaus einen Eindruck von den sich hieraus ergebenden philosophischen Fragen zu gewinnen. [...] *Ausführliche Kommentar und verpflichtende Lektüre siehe im HIS LSF.*

Wissens- und Technologietransfer (WiT)

Hinweis zu allen Veranstaltung von Herrn Stallony: Bitte melden Sie sich über das HIS LSF an. Wer teilnehmen kann, erhält kurz vor Semesterbeginn eine Benachrichtigung per Mail an seine Uni-Mailadresse. Wer keine Zusage erhält, kann nicht teilnehmen.

Stallony, Marc

Vorlesung

Di, 16.15-17.45 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 13.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*

Interkulturelle Kompetenz

Stallony, Marc

Vorlesung

Mi, 16.15-17.45 Uhr

Robert-Koch-Str. 40

- RK40.13

Beginn: 14.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*

Mehr als klug: Facetten und Herausforderungen kognitiver Begabung

Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Einblick in die Thematik kognitiver Begabung jenseits einer in der Gesellschaft verbreiteten populären Vorstellung eines „einfach nur Klugseins“. Vor dem Hintergrund aktueller psychologischer Forschungsergebnisse werden die komplexen Felder kognitiver Begabung beleuchtet und die spezifischen Herausforderungen und Rahmenbedingungen erschlossen. Das Ziel liegt in einem ganzheitlichen Verständnis kognitiver Begabung auch jenseits reiner Intelligenz: von theoretischen Modellen über verschiedene Begabungsfaktoren bis hin zu Diagnostik Förderkonzepten und ethischen/ praktischen Aspekten.

Sich selbst im Wege stehen – und sich selbst überwinden

Nun habe ich mich im Fitnessstudio angemeldet – aber irgendwie gehe ich nie hin. Oft liegen zwischen dem, was wir uns vornehmen, und dem, was tatsächlich geschieht, Welten. Aber warum ist das so? Warum fällt es so schwer, den „inneren Schweinehund“ zu besiegen und konsequent seinen Plänen zu folgen? In der Veranstaltung sollen verschiedene psychologische Einflüsse (bspw. Motivation, Prokrastination, Selbstkonzept und weitere) betrachtet werden, die unsere Entscheidungen und unser Verhalten beeinflussen und für die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung von Plänen verantwortlich sind. Zudem soll ein Blick auf Methoden geworfen werden, die uns helfen, mehr Konsequenz in unser Handeln zu bringen und unsere Pläne auch tatsächlich umzusetzen.

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 8.15-9.45 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*

Fehlentscheidungen, Verschwörungstheorien und andere kognitive Verzerrungen - Einflüsse auf „gute“ Entscheidungen

In der Veranstaltung werden unterschiedliche psychologische Prozesse beleuchtet, die das Denken und Handeln von Personen beeinflussen (können). Der erste Schwerpunkt „Fehlentscheidungen“ stellt die Grundlage menschlicher Entscheidungen in den Vordergrund und welche typischen Störeinflüsse einer „guten“ (rationalen) Entscheidung im Wege stehen können. Der zweite Schwerpunkt „Verschwörungstheorien“ stellt die Entstehung und Wirkung von falschen oder verzerrten Wahrnehmungen und kognitiven Überzeugungen in den Vordergrund und wie diese zu komplexen „Verschwörungsszenarien“ werden können. Der dritte Schwerpunkt „kognitive Verzerrungen“ stellt grundsätzliche kognitive Prozesse in den Vordergrund und welchen möglichen Störeinflüssen oder Unsicherheiten diese unterliegen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 12.15-13.45 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Marketing)

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Konsum, Konsumenten, Marketing, Markt und Werbung betrachtet.

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 10.15-11.45 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.10.26

*Anmeldung über das
HIS LSF s. S. 196*



Teil 3

**Ihre Anmeldung
zum Studium im Alter**

Kurze Übersicht: Analoges Anmeldeverfahren



Dieses Verfahren kann ohne Internet-Zugang erledigt werden. Sie können danach die Online-Dienste der Universität nicht nutzen. Legen Sie die Uni-Kennung und das Passwort, die Sie im Anmeldeprozess trotzdem erhalten, jedoch gut zur Seite, falls Sie zukünftig Online-Angebote nutzen möchten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1 ☐ Anmeldeformular auf der letzten Seite des Vorlesungsverzeichnisses ausfüllen und an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 2 ☐ Briefpost der Universität mit Zulassungsunterlagen und Zahlungsinformationen abwarten.
- 3 ☐ Gasthörergebühren überweisen.
- 4 ☐ Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 5 ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 2** ☐ Briefpost mit Zahlungsinformationen der Universität abwarten.
- 3** ☐ Gasthörergebühren überweisen.
Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1** ☐ Kontaktstelle informieren, dass Sie wieder studieren möchten (per Telefon oder per Anmeldeformular aus dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis).
- 2** ☐ Briefpost der Universität mit Zahlungsinformationen abwarten.
- 3** ☐ Gasthörergebühren überweisen.
- 4** ☐ Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 5** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Kurze Übersicht: Digitales Anmeldeverfahren



Dieses Anmeldeverfahren ermöglicht Ihnen den Zugang zu allen Online-Diensten der Uni Münster, wie z.B. Online-Übertragungen von Lehrveranstaltungen, Zugang zu Unterrichtsmaterialien etc. Ausführliche, bebilderte Anleitungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1a** ☐ Anmeldeformular online ausfüllen.
Dabei unbedingt Initialpasswort notieren!
- 2a** ☐ Drei E-Mails an Ihre private Mailadresse abwarten:
Erste Mail: Eingangsbestätigung
Zweite Mail: Bearbeitungsbestätigung
Dritte E-Mail: Alle weiteren Informationen
zu nächsten Anmeldeschritten
- 3** ☐ IT-Dienste der Universität einrichten.
- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen
und Geld überweisen.
- 5** ☐ Foto hochladen und Studierendenkarte bestellen
- 6** ☐ Briefpost der Universität mit der
Studierendenkarte abwarten.
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen. Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1b** ☐ Anmeldeformular online ausfüllen und dabei Ihre bisherige Matrikelnummer im Feld Bemerkungen eingeben
- 2b** ☐ Post mit Bestätigung der Wiedereinschreibung abwarten. Ihre Passwörter werden reaktiviert.
- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen.
- 5** ☐ Ein Foto hochladen und Studierendenkarte bestellen
- 6** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte abwarten
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Das digitale Anmeldeverfahren Schritt für Schritt:

Schritt 1a und 1b (für Erstsemester und Wiedereinschreiber*innen): Anmeldeformular ausfüllen

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- › Schriftlich per Post:
Über den Anmeldebogen am Ende des Verzeichnisses
- › Online unter: <https://uni.ms/studia-anmeldeformular>

Wenn Sie dort auf den Link klicken,
erscheint folgende Abbildung:

ONLINE-IMMATRIKULATION FÜR ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Bitte ergänzen Sie die für die Immatrikulation zusätzlich erforderlichen Angaben.

Studieren Sie bereits an der Universität Münster und möchten lediglich eine Studiengangsänderung bzw. Studiengangsergänzung beantragen?

☐ Ja ☒ Nein

Abbildung 1

Antworten Sie mit **Nein**. Daraufhin
erscheint ein weiteres Fenster.

Möchten Sie die Gasthörendenschaft, ein Studium im Alter oder ein Junior-Studium beantragen?

☒ Ja ☐ Nein

Weitere Informationen zu Gasthörendenschaft, Studium im Alter und Junior-Studium.

Abbildung 2

Antworten Sie mit **Ja**. Es öffnet sich
ein neues Fenster.

BEANTRAGTE STUDIENFÄCHER

Abschluss	Studium im Alter
1. Studienfach	studium generale

Für die Beratung und die Beantwortung von Fragen bezüglich der Immatrikulation steht Ihnen an erster Stelle die Kontaktstelle Studium im Alter zur Verfügung. Telefonnummer: +49 251 83-24004, E-Mail: studia@uni-muenster.de, Website: [Studium im Alter](#)

Abbildung 3

Wählen Sie durch einen Klick auf die Pfeilspitze als Abschluss das **Studium im Alter** und als Studienfach das **Studium Generale** aus.

☒ Ich versichere,

... dass meine Immatrikulation zum Studium im Alter ausschließlich zur Nutzung des Angebots des Studiums im Alter dient. Die Anmeldung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters, kann durch fristgerechte Rückmeldung verlängert werden und berechtigt nicht Prüfungen abzulegen (§ 52 Hochschulgesetz NRW). Das Studium im Alter begründet kein Mitgliedsverhältnis zur Universität Münster. Alle von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und bei Feststellung zum Widerruf des Antrags auf Studium im Alter führen.

... dass mir bekannt ist, dass ich nach erfolgreicher Immatrikulation eine eigene E-Mail-Adresse an der Universität Münster habe und das E-Mail-Postfach wöchentlich einsehen muss.

... dass ich darauf achten werde, alle mir im Rahmen des Immatrikulationsverfahrens zugesendeten E-Mails zu erhalten und zu lesen.

Zum Hintergrund: In der Vergangenheit gab es manchmal Probleme mit E-Mail-Anbietern, so dass E-Mails nicht immer zugestellt werden konnten. Um sicher zu stellen, dass Sie alle wichtigen Informationen erhalten, bitten wir Sie, Ihre E-Mail-Kontoeinstellungen gegebenenfalls anzupassen und @uni-muenster.de als „sicheren Absender“ anzugeben. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Kontakt mit der Universität Münster schnell und reibungslos verläuft.

ABBRECHEN **WEITER**

Abbildung 4

Bestätigen Sie die Aussagen im folgenden Fenster, indem Sie ein Häkchen setzen und klicken Sie auf weiter.

PERSONENDATEN

Vorname	
Weitere Vornamen (optional)	
Nachname	
Geschlecht	- bitte auswählen -
Geburtsname (optional)	 falls abweichend vom Nachnamen
Geburtsdatum	tt.mm.jjjj
Geburtsort	
Geburtsland	- bitte auswählen -
Staatsangehörigkeit	- bitte auswählen -
Haben Sie eine zweite Staatsangehörigkeit?	
☐ Ja ☐ Nein	

Abbildung 5

POSTANSCHRIFT

Straße		
Zusatz (optional)	 Bitte geben Sie hier - falls nötig - die Zusatzinformationen zu Ihrer Anschrift an (z.B. Zimmer, Etage oder c/o).	
PLZ / Ort		
Land Wohnort	- bitte auswählen -	
Telefon (für Rückfragen)		
E-Mail	?	
E-Mail Kontrolle		

Abbildung 6

Tragen Sie in den darauf folgenden Fenstern Ihre persönlichen und Ihre Adressdaten ein. Ihre **E-Mail-Adresse müssen Sie zwei Mal eingeben**. So können wir sicher gehen, dass Tippfehler vermieden werden und unsere Informationen Sie sicher erreichen.

Nach der Eingabe Ihrer Daten öffnet sich die **Korrekturseite**, auf der Sie Ihre Eingaben noch einmal überprüfen können. Über den **Zurück-Button** unten auf der Seite, können Sie Ihre Eingaben noch einmal korrigieren.

Schritt 1b: NUR für Wiedereinschreiber*innen:

Im Feld „Bemerkungen“ geben Sie bitte Ihre Matrikelnummer ein. Erstsemester lassen dieses Feld leer.

Abbildung 7

ZURÜCK

ABBRECHEN

WEITER

Schritt 1a (für Erstsemester): Anmeldeformular weiter ausfüllen

Abbildung 8

Am Ende der Korrekturseite erscheint die Box „Initialpasswort für Ihre Universität Münster-Kennung“. Klicken Sie zunächst das Kästchen „Mein Initialpasswort anzeigen“ an.

Nun erscheint ein längliches Feld mit Ihrem Initialpasswort.

Schreiben Sie sich das Initialpasswort sorgfältig auf und legen es sicher zur Seite oder fotografieren Sie es ab. Sie werden dieses Passwort später im Anmeldeprozess zwingend benötigen. Es wird an keiner anderen Stelle gespeichert und kann nicht wiederhergestellt werden.

INITIALPASSWORT FÜR IHRE UNIVERSITÄT MÜNSTER-KENNUNG

Nachdem Ihre Immatrikulation bearbeitet wurde, erhalten Sie einen Tag später Ihre Universität Münster-Kennung mit weiteren Informationen per E-Mail. Um diese aktivieren zu können, benötigen Sie Ihr Initialpasswort.

Bitte bestätigen Sie die nachfolgende Checkbox. Ihnen wird dann Ihr Initialpasswort angezeigt. Bitte notieren Sie es sich sicher und für andere Personen unzugänglich!

☒ Mein Initialpasswort anzeigen

☒ Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert

Hiermit bestätige ich, dass ich das Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert habe, um meine Universität Münster-Kennung aktivieren zu können.

ZURÜCK

ABBRECHEN

ABSCHICKEN

Abbildung 9

Durch Anklicken des letzten Kästchens bestätigen Sie abschließend, dass Sie das Initialpasswort sicher notiert und aufbewahrt haben. Klicken Sie abschließend auf Abschieken.



Hinweis für Wiedereinschreiber:

- Sie müssen sich das Initialpasswort NICHT notieren. Ihre alten Zugangsdaten werden reaktiviert. Alle weiteren Infos erhalten Sie per Post.

Schritt 2a: Drei Mails abwarten (Nur für Erstsemester):

Warten Sie drei Mails an Ihre private E-Mailadresse ab.

- a.** Eine erste Mail bestätigt Ihnen kurz nach Absenden des Anmeldeformulars, dass Ihr Antrag eingegangen ist.
- b.** Eine zweite Mail bestätigt Ihnen dann, dass Ihr Antrag bearbeitet worden ist. Dies kann unterschiedlich lange dauern.
- c.** Einen Tag nach der zweiten Mail erhalten Sie eine dritte Mail. Sie enthält
 - › alle weiteren Informationen zu Ihrer Anmeldung.
 - › Ihre Matrikelnummer, unter der Sie fortan an der Universität geführt werden.
 - › Ihre Uni-Kennung. Mit der Uni-Kennung und dem Initialpasswort (vgl. Schritt 1) können Sie sich nun zu den Online-Diensten an der Universität Münster anmelden.

Schritt 2b: (nur für Wiedereinschreiber*innen)

Warten Sie die Briefpost der Universität mit der Bestätigung Ihrer Wiedereinschreibung ab. Ihre Uni-Kennung und Ihre bisherigen Passwörter wurden nun reaktiviert, so dass Sie nun direkt die Zahlungsinformationen abrufen können. (vgl. Schritt 4)

Bitte Beachten Sie, dass Sie vor der Briefpost drei Mails erhalten (Eingangsbestätigung, Statusänderung=Bearbeitungsbestätigung, Ankündigung Briefpost). Diese Mails können Sie ignorieren.



Das Studium im Alter ist auch ohne Nutzung der IT-Dienste der Universität Münster möglich. Siehe s. S. 160. Hilfe bei der Einrichtung der IT-Dienste bieten die Digi-Coaches, siehe s. S. 12 .

Schritt 3: Einrichtung der IT-Dienste

Bitte beachten Sie: Die **digitale Ersteinrichtung muss in einem Zug erfolgen**, sonst wird das Initialpasswort ungültig. Bitte schauen Sie sich daher den gesamten Schritt 3 einmal sorgfältig an, **bevor** Sie die IT-Dienste einrichten. Sollen Sie sich unsicher fühlen, unterstützen wir Sie gern.

Es ist eine gute Idee, Folgendes bereit zu halten:

- › Ihr Initialpasswort und Ihre Uni-Kennung, die Sie im Laufe des Anmeldeprozesses erhalten haben
- › Ihr Handy, auf dem Sie am besten schon einen Passwort-generator heruntergeladen haben (vgl. Schritt 3e)

Schritt 3a: Ihre Passwörter setzen

Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie sich das **Initialpasswort** notiert. Sie werden nun gebeten, dieses Passwort zu ändern. Bei diesem Passwort, das auch „**Kennwort**“ oder „**zentrales Passwort**“ genannt wird, handelt es sich um das sogenannte **Uni-Passwort**. Es dient gemeinsam mit der Uni-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt - vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung.

Gehen Sie auf die Seite des CIT der Universität Münster <https://www.uni-muenster.de/IT/start/>. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Uni-Passwort (=Initialpasswort) anmelden müssen.

(vgl. Abbildung 10)

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der Universität Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungs-Ticket.)

Uni-Kennung:

Uni-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

Abbildung 10

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Initialpasswort ein. Später verwenden Sie Ihr eigenes Passwort. (vgl. Abb. 12)

Klicken Sie dann bitte auf „Anmelden“.

Sie werden zur Seite IT Start weitergeleitet, auf der Sie Ihr Passwort ändern und verschiedene weitere Einstellungen vornehmen müssen.

Ein Einrichtungsassistent hilft Ihnen dabei. (vgl. Abbildung 11)

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Herzlich willkommen an der Universität Münster!

Mit IT-Start können Sie die wichtigsten Einstellungen für zentrale IT-Services der Universität Münster direkt und in einem Zug vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, IT-Start vollständig zu durchlaufen, da man den Prozess nur einmalig starten kann. Dies wird ungefähr 15 Minuten dauern.

Ihre Daten werden für jedes Thema separat übermittelt, sobald Sie auf **Weiter** klicken. **Sie können nicht zur vorherigen Seite zurückgehen.** Alle Einstellungen können Sie nach Abschluss in unserem IT-Portal oder direkt beim jeweiligen Dienst anpassen.

Nutzungsbedingungen

Damit Sie die IT-Services der Universität Münster nutzen können, müssen Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen. Diese gelten unabhängig von spezifischen Regelungen einzelner Dienste.

Bitte geben Sie JA ein.

, ich habe die IT-Benutzungsordnung der Universität Münster zur Kenntnis genommen.

Weiter

Abbildung 11

Bitte beachten Sie unbedingt den Hinweis, die Anmeldung in einem Zug durchzuführen! Andernfalls müssen Sie sich beim CIT ein neues Initialpasswortbesorgen und wieder bei Schritt 3a beginnen.

Damit Sie den Service der IT nutzen können, bestätigen Sie bitte, dass Sie den allgem. Nutzungsbedingungen zustimmen, indem Sie „JA“ in das entsprechende Feld eingetippen.

Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Sie gelangen dann zu einer Seite, auf der Sie die **Passwörter** eingeben können. (vgl. Abb. 12)

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Passwörter setzen

DE|EN

Das Uni-Passwort dient, gemeinsam mit der Uni-Kennung, der Identifizierung der Nutzer*innen. Sie benötigen es für fast alle Dienste der Universität Münster: vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Vorlesungen und Prüfungen. Das Netzzugangspasswort benötigen Sie für die Nutzung von WLAN und VPN.

Anfangspasswort (aktuelles Uni-Passwort)

Uni-Passwort Wiederholen

Netzzugangspasswort Wiederholen

Weiter

Abbildung 12

1. Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie ein **Initialpasswort** erhalten und sich aufgeschrieben. Geben Sie das bitte ein.

2. Geben Sie anschließend ein **selbstgewähltes Passwort** ein und beachten Sie dabei die Vorgaben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe. Dieses Passwort ist das sog. „**Uni-Passwort**“ oder „**zentrale Passwort**.“

3. Wenn Sie mit dem Laptop oder Handy auf dem Gebiet der Universität ins Internet gelangen möchten, benötigen Sie das „**Netzzugangspasswort**“. Sie benötigen es auch, wenn Sie von zuhause z. B. auf bestimmte, für die Uni Münster freigegebene Online-veröffentlichungen der ULB zugreifen möchten. Das Netzzugangspasswort muss sich vom Uni-Passwort unterscheiden.

4. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



Beachten Sie bitte!

Bitte bewahren Sie die Uni-Kennung und das geänderte Uni-Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Uni-Kennung oder Uni-Passwort vergessen oder verlegt haben, können Sie neue Angaben beim CIT beantragen. (vgl. 5.1 „Vorsorge vor Passwortverlust“)

Schritt 3b: Ihre E-Mailadresse an der Universität

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der Uni-Kennung und @uni-muenster.de. Beispiel: Die E-Mailadresse von Melanie Mustermann lautet: mmus_01@uni-muenster.de

Weshalb Sie Ihre Uni-Emailadresse unbedingt nutzen sollten:

- › Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese E-Mail-Adresse versendet. So z. B. auch die Mitteilungen, sich für das Folgesemester wieder zurückzumelden.
- › Es treten zunehmend Probleme mit privaten E-Mail-Anbietern auf, die die E-Mail-Nachrichten der Universität ablehnen. So besteht die Gefahr, dass Sie wichtige Informationen nicht erhalten.
- › Ggf. nötige Anmeldungen für reguläre Veranstaltungen müssen zwingend mit der Uni E-Mail-Adresse erfolgen.
- › Mitteilungen, die von Lehrpersonen über das Learnweb versendet werden, erreichen nur Studierende, die sich mit Ihrer Uni-Kennung angemeldet haben. Folglich wird auch hier die Uni E-Mail-Adresse verwendet.
- › Aber auch: Nicht alle Informationen sind für Sie als Studierende im Alter gleichermaßen wichtig. Sie können für Sie irrelevante Newsletter u.ä. direkt persönlich abbestellen.

Wie Sie Ihre Uni-Emailadresse jetzt einrichten:

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter **E-Mail** Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse [redacted]@uni-muenster.de. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren.

E-Mail-Name

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

DE | EN

Weiter

Abbildung 13

1. Mit Ihrer Anmeldung wird Ihnen automatisch eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Sie setzt sich zusammen aus Ihrer **Uni-Kennung** in Verbindung mit **@uni-muenster.de**.

2. Wenn Sie möchten, können Sie einen neuen Namen vergeben. **Vermeiden** Sie dabei bitte Namen wie: „Uni Münster“ oder „Studium im Alter“ o.ä. (vgl. Abb. 13)

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein.

Bitte geben Sie JA ein.

Abbildung 14

3. Aktivieren Sie bitte den Spam- und Virenschutz, indem Sie auf den Button klicken und jeweils mit einem „Ja“ bestätigen.

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter **E-Mail** Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen DE | EN

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse: [redacted]. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren:

E-Mail Name [redacted] ✓ @uni-muenster.de

✓ E-Mail-Namen bestehen aus Kleinbuchstaben und Ziffern. Großbuchstaben, Umlaute und das Eszett sowie andere Sonderzeichen sind nicht erlaubt
 ✓ E-Mail-Namen müssen einen Punkt enthalten (nicht am Anfang oder Ende)

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
 vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein.
 ✓ , den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie JA ein.
 ✓ , den Virusfilter einschalten.

Weiter

Abbildung 15

! Wir bitten Sie dringend, diese E-Mail-Adresse zu nutzen. Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese Adresse versendet! Private E-Mail-Adressen akzeptieren häufig den Uni-Ab-sender nicht. So geht Wichtiges verloren. Lesen Sie dazu bitte auch die Informationen am Anfang von Schritt 3b.

4. Abschließend klicken Sie bitte auf „Weiter“.

Wie Sie Ihre Uni-E-Mails abrufen können:

Aus Sicherheitsgründen lassen sich die E-Mails, die in Ihrem Uni-Postfach eintreffen, nicht auf eine bestehende private E-Mail-Adresse weiterleiten. Sie haben jedoch verschiedene Möglichkeiten, die Nachrichten abzurufen.

- › Der Server der Uni-IT benutzt ein Programm namens perMail. Für Studierende, die über kein E-Mail-Programm verfügen, lassen sich die E-Mails direkt im Internet, unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> und nach Eingabe Ihrer Uni-Kennung und Ihres Uni-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, Mobiltelefon, Tablet, egal, wo Sie sich befinden.

- › Ebenfalls über das Internet lassen sich die E-Mails über das Intranet einsehen. Vgl. s. S. 205
- › Damit Sie Ihre Uni E-Mails regelmäßig im Blick haben, bietet sich die Nutzung eines E-Mail-Programmes an, das fast jedes Gerät über die Betriebseinstellungen anbietet. Hier kann man für unterschiedliche E-Mail-Adressen verschiedene Konten anlegen. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

Schritt 3c: Sciebo die gesicherte und kostenfreie Cloud (freiwillig)

Eine Cloud ist eine virtuelle, internetbasierte Ablagemöglichkeit für Daten.

Sciebo ist der von Hochschulen für Hochschulen entwickelte Cloud-Speicher, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

Das Angebot von Sciebo ist freiwillig. Sollten Sie es nicht nutzen wollen, klicken Sie auf „Weiter“.

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

DE | EN

Sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

☐ Ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Weiter

Abbildung 16

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Sciebo DE|EN

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

☒ Ja ☒ ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Bitte vergeben Sie ein Passwort und bestätigen Sie dieses:

Sciebo-Passwort

Wiederholung

Weiter

Abbildung 17

Falls Sie jedoch darauf zurückgreifen wollen, müssen Sie sich hier registrieren, indem Sie den Schieberegler nach rechts ziehen.

Anschließend tragen Sie „Ja“ in das vorgesehene Feld ein,

vergeben ein Passwort für Sciebo und wiederholen es

und klicken dann auf „Weiter“.

Schritt 3d: Vorsorge vor Passwortverlust

Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich ein neues Passwort zusenden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich **vorher** für dieses Verfahren registriert haben.

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☐ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Weiter

Abbildung 18

Um sich zu registrieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobiltelefonnummer Bestätigen

Weiter

Abbildung 19

Geben Sie anschließend die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Bestätigen“.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo **Mobilfunknummer** Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust DE|EN

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobiltelefonnummer ✓ **Bestätigen**

SMS Pin ⓘ

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Sie erhalten einen Bestätigungscode per SMS. Geben Sie diesen hier ein.

Frage ⓘ

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Geben Sie eine Frage an, auf die nur Sie eine Antwort kennen. Diese wird Ihnen im Falle eines Passwortverlustes gestellt.

Antwort ⓘ

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Antwort wiederholen ⓘ

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Weiter

Abbildung 20

1. Nachdem Sie bestätigt haben, erhalten Sie eine SMS mit einem PIN-Code auf Ihr Handy. Diesen PIN tragen Sie bitte ein.

2. Anschließend formulieren Sie selbständig eine Frage, z. B. „Wie hieß mein erstes Haustier?“

3. Dann geben Sie die Antwort ein und wiederholen sie.

4. Klicken Sie auf „Weiter“

Schritt 3e: Zwei Faktoren Authentifizierung (OTP)

Die sogenannte Zwei-Faktoren-Authentifizierung dient der erhöhten Sicherheit gegen Betrugsversuche.

Der erste Faktor ist dabei Ihr Uni-Passwort, der zweite Faktor ist ein Einmal-Passwort (One-Time Password, OTP). Dieses OTP erzeugen Sie über einen kostenfreien Passwort-generator, den Sie auf Ihr Handy laden. Bei Android-Handys machen Sie das über Google Play, bei Apple-Handys über den APP Store. Sollten Sie bereits einen Passwort-Generator nutzen, können Sie diesen weiterverwenden. Ansonsten bietet sich z. B. der „Authenticator“ von Google an.

! Für die Nutzung des IT-Portals ist die Verwendung von Einmalpasswörtern aus Ihrem One-Time-Password-Generator unbedingt nötig. Sowohl bei der Anmeldung als auch bei Einstellungsänderungen im IT-Portal werden Sie nach Einmalpasswörtern gefragt werden. Das bedeutet, dass Sie sich, wenn Sie keinen OTP-Generator registrieren und die 2-Faktor-Sicherheit nicht aktivieren, nicht mehr ins IT-Portal einloggen können!

Wenn Sie Ihren OTP-Generator bspw. durch das Löschen der App oder den Wechsel Ihres Endgeräts verlieren, wenden Sie sich bitte an das CIT der Universität Münster (Serviceschalter, Einsteinstraße 60). In dem Fall ist es erforderlich, dass Sie persönlich und unter Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises dort erscheinen.

Als Vorsorge bietet es sich also an, einen weiteren Generator auf einem anderen Gerät zu installieren und ebenfalls zu registrieren.

Weitere Informationen zum Einmalpasswort finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/otp/>

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer **Zwei-Faktor-Sicherheit** Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Online-Dienste der Universität Münster sind zusätzlich zum Uni-Passwort durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Eingabe eines sog. Einmalpassworts (OTP, one-time password) geschützt.

Zur Erzeugung solcher OTPs benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere [Anleitungen](#).

Empfehlung: Registrieren Sie im Anschluss einen weiteren Einmalpasswort-Generatoren im [IT-Portal](#) und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung

z.B. OTP-Uni-Münster

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z. B. OTP-Uni-Münster

☐ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Weiter

Abbildung 21

1. Laden Sie zunächst einen Passwort-Generator (über Google Play oder App-Store z. B. den Google Authenticator) auf Ihr Handy oder Tablet herunter.

2. Vergeben Sie einen selbstgewählten Namen, der Ihnen hilft, auch später noch zu erkennen, wofür der Generator genutzt wird, z. B. OTP-Uni-Münster.

3. Klicken Sie auf „Weiter“

Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung
z.B. OTP-Uni-Münster
Test-OTP

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z. B. OTP-Uni-Münster

☒ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Zur Synchronisieren scannen Sie bitte mit Ihrem soeben installierten Einmalpasswort-Generator den nachfolgenden QR-Code. Nutzen Sie **nicht** Ihre übliche Scanner-App.



Oder übertragen Sie den Keimwert in Ihre Geräte (ohne Leerzeichen):
Keimwert im Base32-Format: 4HOB IWVZ DMBE BF3A 6OTZ IWVG XGGF QWDI
Keimwert im Base16-Format: e1dc 1458 a91b 0240 9760 f3a7 9459 86b9 8c58 5868

Bitte geben Sie zur Kontrolle ein mit diesem Generator erzeugtes Einmalpasswort hier ein:

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Weiter

Abbildung 22

4. Nachdem Sie den OTP-Generator auf Ihr Handy oder Tablet heruntergeladen haben, muss er im IT-System der Universität registriert werden. Das passiert über einen QR-Code. Ziehen Sie hierfür den Schieberegler mit der Maustaste nach rechts.

5. Um den OTP-Generator und das Uni-System aufeinander abzustimmen, scannen Sie bitte den QR-Code mithilfe des Generators.

6. Um zu überprüfen, dass alles richtig synchronisiert ist, geben Sie bitte ein vom Generator auf Ihrem Handy/Tablet erzeugtes Einmalpasswort ein.

7. Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Schritt 3f: Abschluss der digitalen Einrichtung

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Geschafft!

Alle Einstellungen können Sie jederzeit in unserem IT-Portal anpassen.

Nehmen Sie zum Abschluss an dem verpflichtenden Kurz-E-Learning zur IT-Sicherheit (ca. 12 min.) teil:
IT-Sicherheit an der Universität Münster

Hier können Sie noch einen Blick auf weitere Services des CIT werfen:

- Homepage des CIT
- Softwareschulungen (z.B. Office, Excel, Photoshop)
- Ansprechpersonen CIT
- Microsoft Office 365
- Kostenlose Software (z.B. Virenschutz, VPN, Literaturverwaltung)

Abbildung 23

Die Einrichtung aller digital notwendigen Eingaben ist nun abgeschlossen.

Ihre Einstellungen lassen sich über das IT-Portal anpassen, z. B. wenn Sie Ihr Passwort ändern möchten.

Zu einem späteren Zeitpunkt oder direkt im Anschluss können Sie sich in einen E-Learningkurs über die „IT-Sicherheit an der Universität Münster“ einloggen. Sie gelangen dorthin indem Sie auf den Link klicken und werden dann über Gefahren im Internet sowie eine sichere Handhabung informiert.

Weitere Dienste des CIT, z. B. Software, die Sie als Mitglied der Universität Münster nutzen können, finden Sie hier.

Schritt 4: Zahlungsinformationen abrufen

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>.

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e)

Danach öffnet sich folgendes Fenster: Klicken Sie auf Gebühren und rufen Sie Ihre Zahlungsinformationen ab.

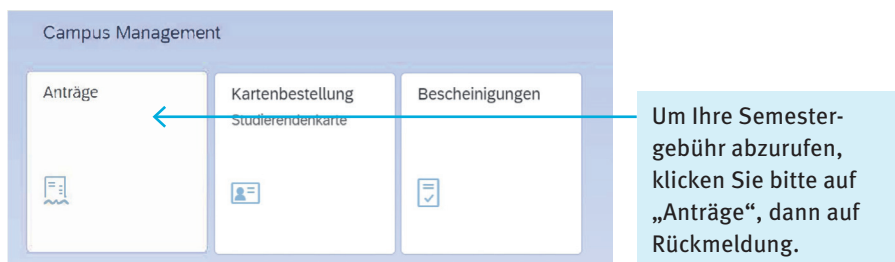


Abbildung 24



Abbildung 25

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der Uni eingegangen ist.

Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Schritt 5: Foto hochladen oder mailen und Studierendenkarte bestellen

Als Teilnehmer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte, die gleichzeitig als Bibliotheksausweis und Zahlungsmittel für die Mensa dient. (vgl. s. S. 192) Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles digitales Portraitfoto von Ihnen. **Nachdem** Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status „freigegeben“ im Self-Service trägt, können Sie Ihr Foto hochladen und die Studierendenkarte bestellen. *(Alternativ können Sie es uns das Foto unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Namens per Mail oder Post schicken und wir bestellen den Ausweis für Sie.)*

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Nutzerkennung und Ihr Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e) Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen.

Wählen Sie nun die Kachel „**Kartenbestellung**“ aus.

Es öffnet sich das Bestellformular.

Bestellformular

*Matrikelnummer: ✓

Name:

Ausstellungsgrund:

Zustellart: ☒ Per Post an meiner Adresse (Schlossgarten 3, 48149 Münster) versenden.
☐ Abholung

i Falls Ihre Adresse nicht aktuell ist, können Sie es anhand der App [Anträge](#), anpassen.
☒ Meine aktuelle Adresse ist Schlossgarten 3, 48149 Münster.

Falls Sie technische Probleme oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat: Studierendensekretariat@uni-muenster.de.

Studierendenkarte Weiter zum Foto-Upload

Abbildung 26

Für Erstsemester oder Personen, die das Studium im Alter länger als ein Semester unterbrochen haben, ist der Antragsgrund voreingestellt und Sie müssen lediglich Ihre Adresse für den Postversand bestätigen. Wenn Sie nur ein Semester pausiert haben, wird Ihr alter Ausweis reaktiviert, nachdem Sie die Semestergebühren überwiesen haben. Danach klicken Sie unten rechts auf „**Weiter zum Foto-Upload**“.

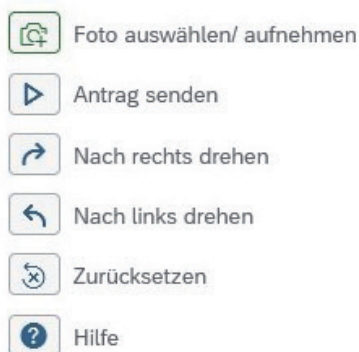


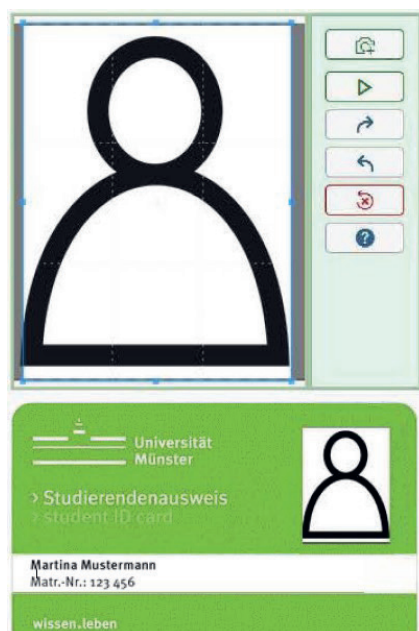
Abbildung 27

Es öffnet sich folgendes Fenster:
 Klicken auf das Kamerasymbol „Foto auswählen/ aufnehmen“, um ein geeignetes Foto hochzuladen. Durch das Festhalten mit der linken Maustaste kann der Bildausschnitt verschoben oder an den Ecken verkleinert bzw. vergrößert werden. In der Vorschau sehen Sie, wie der Studierendenausweis später aussehen wird. Bitte beachten Sie, dass ungeeignete Fotos abgelehnt werden müssen. Am Ende schließen Sie den Bestellvorgang mit „Antrag senden“ ab.



Falsch

Abbildung 28



Richtig

Abbildung 29

Schritt 6: Briefpost der Universität mit Studierendenausweis abwarten

Schritt 7: Semesterbescheinigung ausdrucken

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e). Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen. Wählen Sie die Kachel „**Bescheinigungen**“ aus. Klappen Sie das Feld „**Semesterbescheinigung mit Matrikelnummer**“ auf und klicken Sie auf das gewünschte Semester. Die Bescheinigung wird nun heruntergeladen und kann von Ihrem Drucker ausgedruckt werden.

Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums **Unterbrechung /Beendigung nach** **einem abgeschlossenen Semester**

- › Sobald Sie die Studiengebühr für das folgende Semester NICHT überweisen, unterbrechen bzw. beenden Sie Ihr Studium.
- › Auch Ihre Matrikelnummer, Ihre Uni-Nutzerkennung, Ihre Passwörter und Ihre Uni-Mailadresse funktionieren ab Beginn des folgenden Semesters dann nicht mehr.
- › Sollten Sie Ihr Studium nach einer beliebig langen Unterbrechung wieder fortsetzen wollen, werden Matrikelnummer, Passwörter, Nutzerkennung, und E-Mailadresse jedoch reaktiviert. Bewahren Sie sie daher gut auf!

Unterbrechung /Beendigung in **einem laufenden Semester:**

- › Während eines Semesters ist die Unterbrechung Ihres Studiums und die Rückerstattung der Semestergebühren nur bis zum Beginn der dritten Vorlesungswoche möglich, danach nicht mehr.
- › Wenden Sie sich in dem Fall bitte an die Kontaktstelle Studium im Alter.



Teil 4

**Studienorganisation und
Hinweise zum Studienalltag**

Nützliches für den Studienalltag

Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen:

- › **Nachweis Ihrer Anmeldung** zum Studium im Alter zusammen mit der Semesterbescheinigung. Sie ist beim Veranstaltungsbesuch daher auf Verlangen vorzuzeigen. Alternativ können Sie auch einen Lichtbildausweis zusammen mit der Semesterbescheinigung vorzeigen.
- › **Nutzer ausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB).** Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten.
- › **Mensakarte:** An zentralen Automaten in der Mensa können Sie Geld auf die Karte aufladen und damit Ihr Essen in der Mensa bezahlen. Alternativ können Sie auch mit der EC-Karte bezahlen.
- › **Kopierkarte:** Geld, das Sie auf die Karte aufgeladen haben, können Sie auch an allen Uni-Kopierern nutzen.

Ihre Anfahrt zur Universität:

- › **Lageplan:** Unter <https://www.uni-muenster.de/uv/uniaz/lageplan> finden Sie einen Lageplan aller Gebäude der Uni. Über das Menü können Sie sich Parkplätze und Bushaltestellen anzeigen lassen.
- › **Semesterticket:** Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Teilnehmer*innen am Studium im Alter nicht.
- › **Parkausweis:** Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die Universität Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Essen in der Mensa:

- › Alle Mensen und Bistros der Universität Münster stehen Ihnen offen.
- › An den Automaten in der Mensa können Sie Geld auf Ihre Studierendenkarte aufladen und damit an den Kassen bezahlen. Barzahlung ist nur gegen einen Aufpreis möglich.
- › Für Teilnehmer*innen des Studium im Alter gelten die Preise für Bedienstete und Gäste, nicht die Preise für jüngere Studierende.
- › Die großen Mensen der Universität befinden sich hier:
 1. Mensa am Aasee, Bismarkallee 11
 2. Mensa am Ring, Domagkstraße 61
 3. Mensa Bispinghof, Bispinghof 9
 4. Mensa da Vinci, Leonardo Campus 8
- › Aktuelle Speisepläne und Öffnungszeiten der Mensen finden Sie hier: <https://www.stw-muenster.de/essen-trinken/mensen/>

Unterstützung bei Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen:

- › Leider nicht alle, aber viele Räume der Uni Münster sind barrierefrei zugänglich, verfügen über verschiedene technische Hilfen für Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigungen.
- › Ausführliche Informationen finden Sie unter <https://www.uni-muenster.de/studium/hilfeundberatung/studiummitbeeintraechtigung/barrierefreiheit.html>
- › Wir beraten Sie zudem gern.

Günstiger Zugang zu Software:

- › Die Universität Münster hat mit einigen Software-Herstellern spezielle Verträge für den Erwerb von Software im Bereich Forschung und Lehre vereinbart. Dadurch können Sie zahlreiche Programme kostenlos oder zu günstigen Preisen erwerben. Nähere Informationen finden Sie hier: www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/software/index.html

Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Das Angebot des Studiums im Alter setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen,

- › speziellen Angeboten für ältere Studierenden (Teil I dieses Verzeichnisses) über die Webseite Studium im Alter
- › regulären Veranstaltungen der Fachbereiche, die für ältere Studierende geöffnet sind und die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen können. (Teil II des Verzeichnisses).

Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

Für die meisten speziellen Veranstaltungen für ältere Studierende (Teil I dieses Verzeichnisses) müssen Sie sich über unsere Webseite (siehe unten) anmelden. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.



Beginn der Anmeldefrist ist der
13. März 2026, 9.00 Uhr.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung noch nicht die Gebühr überwiesen haben.
- › Bei dem „Test-Durchlauf“ können Sie den Anmeldeprozess vor Beginn der Anmeldefrist ausprobieren.

Wie melde ich mich an?

- 1. Link:** Gehen Sie auf diesen Link:

<https://uni.ms/studia-zusatz> . Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.

- 2. Anmeldebutton:** Klicken Sie auf den Anmeldebutton unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung.

- 3. Dateneingabe:** Geben Sie die erforderlichen Daten ein und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie auf ein **korrekte Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse**. Sonst kann Ihnen keine Bestätigung der Anmeldung (*siehe 5.*) zugesandt werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uni-Mailadresse zu nutzen. Jede E-Mailadresse kann nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden. Sie können also nicht mehrere Personen mit der gleichen E-Mailadresse anmelden.
- 4. System-Meldung:** Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.
- 5. Bestätigen Sie die Anmeldung:** Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. Sollten Sie diese Mail nicht bekommen, melden Sie sich bitte unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter.
- 6. Zahlung der Gebühr:** Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörrgebühr.
- 7. Nachrückverfahren:** Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird. Bitte rufen Sie daher regelmäßig Ihre E-Mails ab. Ohne Anmeldebestätigung (*siehe 5.*) werden Sie im Nachrückverfahren nicht berücksichtigt.

Kann ich mich nur online anmelden?

Nein, Personen ohne PC können sich auch telefonisch ab dem Beginn der Anmeldefrist anmelden (Tel: 0251 - 83 24004). Maximal 10 Prozent der Plätze vergeben wir auf diesem Weg.

Was ist nach der Anmeldung zu beachten?

- › Im Interesse der Gasthörer/innen, die nur einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.

Wenn Sie den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche:

Was sind reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche?

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben. Sie finden Sie im Teil 2 dieses Verzeichnisses.

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

- › In der Regel können Sie einfach so zu den Veranstaltungen, die im Teil II des Verzeichnisses aufgeführt werden, hingehen.
- › Falls eine Anmeldung erforderlich ist, ist das bei der Veranstaltungsankündigung explizit vermerkt. Nur für diesen Fall sind die folgenden Erklärungen gedacht.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Der Beginn und das Ende der Anmeldefrist unterscheiden sich von Fachbereich zu Fachbereich.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung die Gebühr überwiesen haben.

Wie melde ich mich zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche an?

Leider gibt es hier kein einheitliches System. Für manche Veranstaltungen müssen/können Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie auf s. S. 198 dieses Verzeichnisses. Am häufigsten ist die An-

meldung im HIS LSF, dem Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://uni.ms/studia-angebotefb> und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt.



2. Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet.

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Personen](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen/Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	286145	Kurztext	
Semester	SoSe 2024	SWS	
Erwartete Teilnehmer*innen	69	Studienjahr	
Max. Teilnehmer*innen	70	Belegung	Belegpflicht
Credits			
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raumplan	Lehrperson	Status	Bemerkung	fällt aus am	Max. Teilnehmer*innen
Mi.	12.00 bis 14.00	woch	10.04.2024 bis 17.07.2024	Johannisstr. 4...JQ.1					10.04.2024	

Gruppe [unbenannt] ☐ vormerken [jetzt belegen/abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Geben Sie nun Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort und in einem zweiten Fenster Ihr OTP ein.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (s.r.) und Sie können einen Platz beantragen.

→ 286145 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

Platz beantragen [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch	12.00 bis 14.00	wöchentlich	Veranstaltung von 10.04.2024 bis 17.07.2024

[Platz beantragen](#)

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung der Lehrperson.

Digitale Veranstaltungsformate/ E-Learning

Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>



DASHBOARD


[LOGIN](#) [LOGIN \(SSO\)](#)
 Suchen [ABMELDEN](#)

1. Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Passwort an.

Kurse

Studierende:
 Hier können Sie nach Kursen zu Ihren Veranstaltungen suchen:

Lehrende:
 Hier können Lehrende der Universität Münster neue Kurse für ihre Veranstaltungen beantragen und einrichten:

2. Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben.

3. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

Einschreiben

4. Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: a) Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Einschreibeschlüssel

.....

Einschreiben

b) Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“.

Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit.

Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem Uni-Passwort (s. s. S. 174)

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

 Themenplan 19.9KB

 Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83.7KB

 Einführung 207.8KB

24.10.2019: Definition Generationen

 Definition Generationen 1.1MB

5. Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken. Dateien, die hinterlegt sind, können per Doppelklick auf den eigenen Computer geladen werden (Download).

Nach der Anmeldung mit Uni-Kennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite. Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich eingetragen haben. Damit können Sie später ohne langes Suchen auf die Veranstaltungen zugreifen.

Zoom

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die Universität Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wwwuzoom/index.html>.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um Uni Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://uni-ms.zoom.us> anmelden.

Bitte auf „Anmelden“ klicken.



Zentraler Single-Sign-On der Universität Münster

Sie möchten auf folgendes Service-Angebot zugreifen:

Anmelden bei Uni Münster Zoom Videokommunikation

Beschreibung des Dienstes:
Uni Münster Zoom Videokommunikation

Anbieter: Universität Münster

Bitte identifizieren Sie sich mit der von der IT der Universität Münster vergebenen zentralen Uni-Nutzerkennung.

Uni-Nutzerkennung:

Uni-Passwort:

☐ Anmeldung nicht speichern

☐ Die zu übermittelnden Informationen anzeigen, damit ich die Weitergabe gegebenenfalls ablehnen kann.

LOGIN

Die offizielle Anmelde-
seite der Uni Münster
öffnet sich und Sie tra-
gen Ihre Uni-Kennung
und das Uni-Passwort
ein.

Dann klicken
Sie auf LOGIN.

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den „**Zoom-Client für Meetings**“ herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://www.zoom.us/download>

Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über Uni Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sie öffnen den Zoom-Client für Meetings, den Sie sich heruntergeladen haben, und klicken dann bitte auf „An Meeting teilnehmen“.

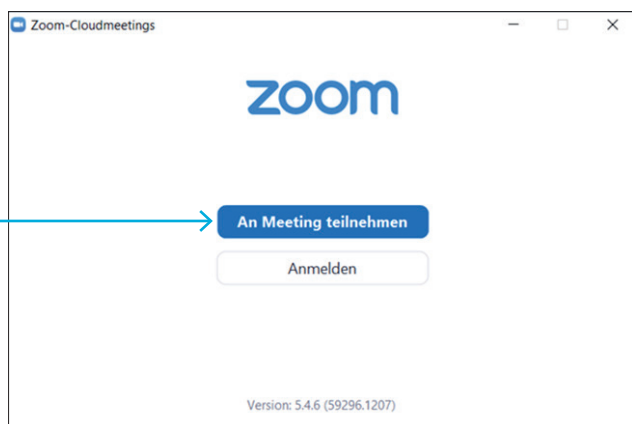


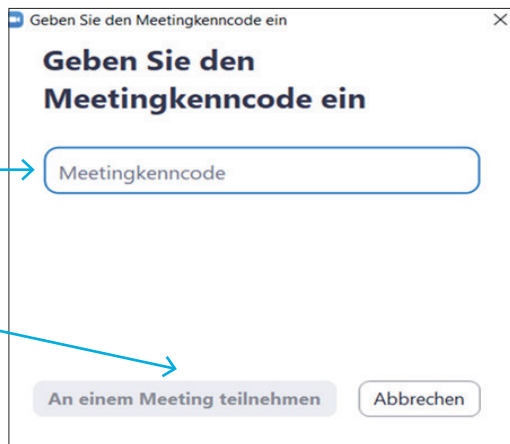
Abbildung 34

2. Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.



Nutzen Sie bitte möglichst Ihren Klarnamen. Das macht die Ansprache für die Lehrenden leichter.

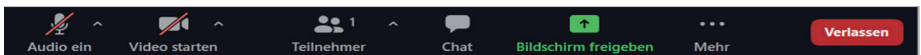
3. Sie werden gebeten, den Meetingkenncode einzugeben, der sich ebenfalls in der Einladung befindet.



Anschließend klicken Sie auf „An einem Meeting teilnehmen.“

Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten - dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr Computer eine Kamera besitzt - oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr **Mikrofon auszuschalten**. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:



E-Lectures

Mit den E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. s. S. 198) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt:

https://www.uni-muenster.de/electures/public_schedule

AUFZEICHNUNGSPLAN | LIVESTREAM

Empirical Methods - Vorlesung 15

Dieser Livestream startet um **14:00** und endet um **16:00**.

Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.

Anschauen

Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM,

dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten,

und zuletzt auf den Button „Anschauen“



In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson.

- Öffentliche Veranstaltungen sind i.d.R. ohne Passwort zugänglich.

Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal „**INTRANET**“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender und Newsbereich Zusatzfunktionen.

Auf jeder Seite des Studium im Alter <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/> finden Sie in der Spalte rechts unter „wichtige Links“ den Punkt „**Intranet der Uni für Studierende**“

Wenn Sie darauf klicken, öffnet sich folgende Seite:

Universität Münster

STUDIUM | FORSCHUNG | LEHRE | LEBEN | DIE UNIVERSITÄT | INTERNATIONAL

STUDIENINTERESSIERTE | WIRTSCHAFT | KOMMUNIKATION | FÖRDERER & ALUMNI | KINDER- & JUGENDUNI | **INTRANET**

Home > **Intranet**

INTRANET-ANMELDUNG

Intranet für Studierende

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen. Auch Anmeldungen zu Veranstaltungen sowie zu Studien- und Prüfungsleistungen sind über das Intranet erreichbar.

Intranet für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte

Die Organisation des Arbeitsalltags erfolgt an der Universität Münster über das Intranet für Beschäftigte. Neben praktischen Hilfen für den Arbeitsalltag bietet es Self-Service-Module und Informationen über aktuelle Entwicklungen an der Universität.

Klicken Sie bitte auf
Intranet für Studierende

öffnet sich diese Seite:

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit Uni-Kennung und Uni-Passwort anmelden.

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z. B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.

The screenshot shows the University of Münster Intranet homepage. At the top left is the university logo and name. At the top right is the word "Intranet" and links for "English", "Releases", and "Logout". Below this is a "Dienste" (Services) section with a grid of 12 service tiles. Arrows from four callout boxes point to specific tiles: "Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter" points to "Lehrveranstaltungen"; "E-Mail" points to "E-Mail"; "E-Learning Learnweb" points to "E-Learning"; and "SelfService Studiumsverwaltung (Zahlungsinformationen und Semesterbescheinigung abrufen, Studierendkarte bestellen)" points to "Studiumsverwaltung".

Dienst	IT-Portal	E-Mail	Studiumsverwaltung	Prüfungen
Alle Einstellungen für Ihren IT-Zugang an der Universität Münster können Sie im IT-Portal vornehmen.	Rufen Sie Ihre E-Mails mit dem E-Mail-Programm perMail ab.	Verwalten Sie Ihr Studium (Studienbescheinigungen, Semesterticket, etc.) über den Self-Service .	Über QISPOS können Sie sich für die meisten Prüfungen anmelden.	
Über WIS-LSF können Sie sich für die Lehrveranstaltungen der Universität Münster anmelden.	Das E-Learning Angebot der Universität Münster umfasst unter anderem die Plattform Learnweb .	Verwalten Sie Ihr Konto bei der Universitäts- und Landesbibliothek Münster und suchen Sie im ULB-Katalog nach Literatur.	Über Sciebo , den Cloud-Speicher der Universität Münster, können Sie Daten synchronisieren und mit anderen Personen teilen.	
Hier finden Sie Vorlagen mit dem Corporate Design der Universität Münster.	Wenn Sie Ihre Hochschulgruppe oder Veranstaltung bewerben wollen, finden Sie hier weitere Informationen zu den Werbekanälen der Universität Münster	Hier finden Sie die Brandschutzordnung der Universität Münster.		
CD-Vorlagen	Werbekanäle	Brandschutzordnung	Hochschulcloud	

! Die Links zu Ihrem Uni-Mailpostfach, dem Learnweb und dem Self-Service für Ihre Studienverwaltung finden Sie auch auf jeder Seite der Homepage des Studium im Alter in der rechten Spalte. <https://www.uni-muenster.de/studium-im-alter>

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Zur ULB Münster gehören neben der Zentralbibliothek (Krummer Timpen 3) 63 weitere dezentrale Bibliotheken. Über die ULB-Webseite können Sie sich bereits vor Ihrem ersten Besuch einen Überblick zu den Angeboten und Öffnungszeiten verschaffen oder eine Katalogrecherche ausprobieren. Unter „Aktuelles“ halten wir Sie auf dem Laufenden (auch zu den Baumaßnahmen 2026).

www.ulb.uni-muenster.de

Gut zu wissen:

Bibliotheksausweis:

Aktivieren Sie Ihre Studierendenkarte als Bibliotheksausweis
www.ulb.uni-muenster.de/anmeldung

Audiotour:

Was ist wo? Welche Services gibt es? Rundgang zur ersten Orientierung. www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour

ULB-Tutor:

Lern- und Beratungsangebote zur Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten
<https://ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor>

Kataloge:

Übersicht zu Bibliothekskatalogen von lokal bis überregional - mit „KatalogPlus“ als wichtigstem Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten der ULB Münster zu ermitteln. www.ulb.uni-muenster.de/kataloge

Kontakt und Unterstützung

Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:

- › Persönlich an der Informationstheke in der Zentralbibliothek Mo-Fr, 10-16 Uhr
- › telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten, Mo-Fr, 10.-16 Uhr
- › oder per E-Mail (ulb@uni-muenster.de)
- › mit einer Einzelberatung nach Terminvereinbarung unter: www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Tipp!

Informationen und Anleitungen zum Zugriff auf Online-Publikationen oder Datenbanken vom eigenen Gerät (auch von zuhause):

<https://www.ulb.uni-muenster.de/service/netz>



Teil 5

Anhang

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022,

in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013,

in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal> (im Rahmen des „Forschenden Lernens“ - Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ - Geschichte

NEU: Protestgeschichte(n) in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Christine Crne, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2025.

<http://tinyurl.com/protestgeschichten>

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900-2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Pe-ter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022.

in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019.

in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018.

in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so rest-los vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraeche.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Personenverzeichnis

Abuladze, Lia	127	de Strycker, Carl	119,120	Hahn, Karl	92
Ademi, Cefli	146	Deuber, Dagmar	113	Hailbronner, Michaela	78
Ahlhaus, Svenja	88	De Vleeschouwer, David	143	Hamer, Ute	141
Almeida, Ines	103	De Vogelaer, Gunther	118	Handro, Saskia	96
Bachmann, Claudius	74	Dierichs, Rolf	26	Hanke, Thomas	72
Barazi, Simona	123	Dilger, Alexander	81,82	Hansberger, Therese	66
Bartelheimer, Maik	140,141	Doering, Pia	114	Harms, Arne	104
Baßler, Moritz	107	Dreier, Lena	91	Heimken, Norbert	87
Batakoglu, Grigorios	105,106	Dressel, Markus	152	Heinrich, Axel	73
Bauer-Funke, Cerstin	113-115	Dzudzek, Iris	145	Herold, Norbert	39
Bäumer, Beatrix	139	Eder, Antonia	107	Hertel, Guido	94
Becka, Michelle	71	Eils, Eric	95	Hilbert, Patrick	81
Becker, Eve-Marie	68	Eisewicht, Paul	88	Hillmann, Manfred	27,28
Becker, Johannes	82	Elagina, Daria	130	Himpe, Nina-Claire	79
Bellmann, Johannes	85	Elsner, Regina	69	Hoeren, Thomas	78
Bender, Melanie	37	Enxing, Magnus	120,121	Hofmann, Barbara	44-46
Berg, Ivan	140	Ernst, Stefanie	86	Hollander, Jutta	27
Bermúdez Sasso, Marcel	140	Erwin-Josef	25	Hölzel, Norbert	142
Bertels Ursula	53	Felka, Katharina	101	Holz, Ralph-Günther	137
Biermann, Bruno	65	Flückiger, Anna	105	Huber, Walter	73
Bischof, Daniel	89	Förster, Niclas	67	Huf, Christina	85
Blaschke, Olaf	100	Franz, Erich	41	Humburg, Norbert	42
Bley, Nikolaus	26	Freise, Matthias	86	Hummel, Berit	106
Blödorn, Andreas	111	Fried, Nora	142	Husen, Onno	84
Bobbert, Monika	70	Fröhlich, Stephanie	95	Huxel, Katrin	84
Bohl, Martin	83	Frohne, Ursula	107	Ilgaz, Emre	145
Böhm, Tobias	82	Funke, Nikolas	99	Jansen, Nils	81
Borghero, Roberta	136	Gao, Yue	135	Jose, Joachim	139-141
Borgmann, Angela	43	Gareis, Sven	91	Kalisch, Sven	128,129
Brach, Michael	95	Gerhardt, Florian	79	Kan, Adrian	138
Brand, Stefan-Martin	95	Gleser, Ralf	96	Karakus, Attila	89,92
Brinkmeier, Birger	38	Glöckler, Elena	124,125	Karimi, Ahmad	145
Buchholz, Sascha	142	Goedde-Menke, Michael	82	Kattan, Assaad	147
Bülou, Edeltraud	127	Gövert, Karin	24,60	Kemme, Stefanie	77
Busch, Karin	141	Graalman, Henning	142	Kemper, Rainer	24
Busch, Niko	94	Grawe, Lukas	35	Kersting, Franz-Werner	33
Busse, Vera	83	Großhans, Hans-Peter	68	Keupp, Jan	98
Buttschardt, Tillmann	144	Grünbart, Michael	99	Khorchide, Mouhanad	146
Clasmeier, Christina	124	Gründer, Horst	34	Kleber, Kristin	131
Custodis, Michael	103	Grunschel, Carola	93	Klitzsch, Ingo	68,69
		Grünstäudl, Wolfgang	71	Kneis, Jenny	151
		Gutmann, Thomas	76	Knorr, Klaus-Holger	142

Koch, Oliver	139	Pektas, Virginie	114	Stallony, Marc	154,155
Könemann, Judith	73	Peschanskyi, Valentin	124	Steeger, Hans-Ulrich	141
König, Julia	153	Peters, Anna-Kristina	79	Stegmann, Andreas	81
König, Rupert	43	Peters, Christian	66	Stein, Mark	112
Krajewski, Christian	143	Pietsch, Christian	105	Streuer, Jara	78
Krauss, Ewa	125,126	Pinkernell-Kreidt, Susanne	105	Strobach, Niko	100
Kreppner, Florian	132,133	Quabeck, Franziska	112	Strutwolf, Holger	67
Kurbacher, Frauke Annegret	40	Renn, Joachim	87	Stutenbecker, Laura	142
Kurtz, Joachim	140,141	Renzel, Anne	118,119	Sydow, Gernot	77
Kypta, Ulla	98	Reuter, Astrid	69	Szameitat, Beatrice	51,52
Lammers, Dietmar	137	Reuvekamp, Silvia	109-111	Tacken, Adelgunde	59
Langer, Klaus	139	Riedel, Nadine	82	Thomas, Christine	138
Leineweber, Helga	95	Rösler-Bartsch,	126	Thomas, Marco	137
Lemanski, Jens	150,153	Rüsch, Markus	74	Thünemann, Holger	96,97
Lepsius, Oliver	76	Rüsing, Christian	81	Timm, Elisabeth	104
Leuker, Tobias	117	Sänger, Patrick-Antoine	98	Tim-Robin	126
Lohsse, Sebastian	80	Sattler, Dorothea	75	Treib, Oliver	92
Lohwasser, Angelika	129,130	Schaerff, Marcus	80	Trümper, Steffen	143
Mann-Kanowitz, Itamar	80	Scheel, Roland	122	Türk, Wolfgang	54,55
Marek, Markus	19	Schenke, Gesa	130	Vacín, Ludek	132
Mathia-Noreikat, Sigrid	28	Schild, Christoph	94	van Kan, Adrian	138
Matic, Dejan	127	Schmidt-Leukel, Perry	65	Velbert, Frederike	144
Meier, Henk	94	Schmitz, Peter	102,103	Völker, Klaus	26,95
Mesch, Walter	102	Scholl, Armin	87	Vollmer, Matthias	46-49
Meyer, Elisabeth	140	Schöller, Marco	134	von Tschilschke, Christian	116
Meyer, Hendrik	90	Scholz, Oliver	102	Vormbaum, Moritz	78
Miething, Christoph	56	Schöpf, Friederike	137	Wagner, Wolfgang	98
Minch, Daniel	72	Schrade, Stefan	104	Wedemann, Frauke	80
Mössner, Samuel	143	Schreiber, Julian	138	Wehrmeister, Alina	121,122
Müller, Christian	83	Schubotz, Ricarda	93	Wenk, Paul	139
Müller-Salo, Johannes	101	Schultermandl, Silvia	111	Westerwelle, Karin	113,114
Nagel-Angermann, Monique	135	Schulte, Wolfgang	35,36	Wietfeld, Anne	77,78
Niebaum, Jens	106	Schulz, Armin	33	Wigge, Peter	79
Nihan, Christophe	65	Schutz, Manon	131	Willems, Ulrich	92
Nitsche, Bernhard	74	Seidel, Markus	147-149	Wilp, Markus	147
Norrick-Rühl, Corinna	112	Sina, Kai	111	Winke, Heike	30
Oberauer, Norbert	134	Sippel, Sarah	144,145	Wißmann, Hinnerk	79
Oestmann, Peter	80	Sitte, Henry	138	Wittreck, Fabian	77
Oppermann, Ira	49,50	Sonderfeld, Ulrich	40	Wünsch, Bernhard	139,140
Oppermann, Sophia	108	Souignier, Elmar	93	Yahyaoui, Yassine	146
Parreira do Amaral, Marcelo	84	Speckmann,	25	Zielke, Irina	123
Pekelder, Jacco	146	Springberg, Monika	53,133	Zimmermann, Klaus	97

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum Studium im Alter

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

1. Name, Vorname
2. Private Anschrift
3. E-Mail-Adresse
4. Telefonnummer
5. Geburtsdatum und -ort
6. Staatszugehörigkeit
7. Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der Universität Münster zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- 1.** Name, Vorname
- 2.** Matrikelnummer
- 3.** Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
- 4.** Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus:	Lesezeit - Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen:	Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge:	Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum:	Buch und Kunst, Nordstraße 14
Billerbeck:	Bücherschmiede Heike Geßmann, Schmiedestraße 14
Bocholt:	Stadtbibliothek, Hindenburgstraße 5
Borken:	Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel:	Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld:	Stadtbücherei Coesfeld, Walkenbrückenstraße 25
Dorsten:	Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt:	Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen:	Buchhandlung Sievert, Viktorstraße 1
Emsdetten:	Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen:	Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven:	Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau:	BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See:	Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr. 2
Hamm:	Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Hamm-Werries:	Buchhandlung L. Harms, Alter Uentroper Weg 189
Havixbeck:	Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup:	Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren:	Der Buchladen, Am Alten Posthof 19
Lengerich:	Stadtbibliothek Lengerich, Rathausplatz 1
Lingen:	Buchhandlung Thalia, Clubstr. 2
Lippstadt:	Stadtbücherei Thomas Valentin, Fleischhauerstraße 2
Lüdinghausen:	3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen:	Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl:	Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71
Münster:	Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln:	Stiftsbuchhandlung Esplor eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup:	Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Oelde:	Buchhandlung Whamos, Lange Str. 11
Recklinghausen:	Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine:	Stadtbibliothek, Matthiasstraße 37
Sassenberg:	Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden:	Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest:	Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt:	Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte:	LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf:	Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne:	Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular

An die
Universität Münster
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Sommersemester 2026

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Studium im Alter. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.¹

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen. ☐

Ich habe schon einmal am Studium im Alter teilgenommen, aber zuletzt pausiert. ☐

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: ☐ deutsch oder _____

Anschrift

PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

☐ Ich möchte zunächst ohne Nutzung der digitalen Dienste der Universität Münster studieren. (Bitte ankreuzen)

Datum, Unterschrift

Letzter Anmeldetermin: 09. Oktober 2026

¹ Vgl. Datenschutzerklärung s. S. 215.

»Auf ein Wiedersehen im Alumni-Club Universität Münster!«

Werden Sie Mitglied,
nutzen Sie die Vorteile:

- › Zusendung des Vorlesungs-
verzeichnisses
- › Kulturveranstaltungen und
Führungen
- › Zusendung des
UniKunstKultur-Heftes
- › Abo der Universitätszeitung
- › und mehr...



Anmeldung unter
www.uni-muenster.de/alumni

Mitgliedschaft kostenlos –
Spenden für Förderprojekte willkommen!



Stadtwerke
Münster

Mit
Bus & Bahn
durch
Münster



Münsteraner Lebensart 60plus

Ein Tag hat viele Ziele ...



Jetzt bestellen!